Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 5. Oktober 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 235

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Im fernen Osten.

Keine Anti-Friedenskundgebungen in Japan mehr erwartet.

Tokio, 5. Okt. Mit der Gutheißung des japanischen-russischen Friedensvertrages hat der Geheim Regierungsrath den Agitatoren gegen den Frieden klar zu verstehen gegeben, daß die Bestätigung des Vertrages unmöglich verweigert werden könne. Wahrscheinlich werden jetzt die Agitatoren ihre Energie in einem Angriff auf das Ministerium zusammenfassen. Volkskundgebungen gegen die Friedensbedingungen werden, wie man glaubt, keine mehr vorkommen; die vollendete Thatsache wird anerkannt werden; aber es mag eine starke Unterströmung von Verstimmung gegen das Kabinet im Volke gezüchtet werden, und etwaige weitere Versuche, Aeußerungen der öffentlichen Meinung—oder was man so nennt — zu unterdrücken, könnten zu Gewaltthaten führen!

In manchen wohlunterrichteten Kreisen betrachtet man es zwar als einen weisen Entschluß, daß dem Krieg ein Ende gemacht wurde; aber man ist doch mit der „Halbheitspolitik" der Regierung, wie sie sich namentlich in der Theilung der Insel Sachalin kundgab, sehr unzufrieden.

Das allgemeine Publikum wartet sehr begierig auf eine Erklärung von der Regierung und wird ungeduldig, weil das Versprechen, sofort nach dem Abschluß des Friedens eine Extratagung des Landtages einzuberufen, bis jetzt nicht gehalten worden ist.

St. Petersburg, 5. Okt. Während der nächsten fünf Jahre sollen untüchtige Offiziere nach und nach aus der russischen Armee und Flotte ausgemerzt, resp. mit Pension verabschiedet werden, um für bessere Kräfte Platz zu machen, wie sie namentlich für die neu zu bauende Marine gewünscht werden. Zar Nikolaus hat bereits den Flottenminister in einem Reskript angewiesen, alle Offiziere, welche den höheren Anforderungen in Verbindung mit den geplanten Dienstreformen nicht genügen, zwangsweise ihres Postens zu entheben, auch ohne Rücksicht auf das Alter; doch soll Letzteres unter günstigen Bedingungen geschehen, die noch später genau festzusetzen sind.

Söul, Korea, Mittwoch, 4. Okt. (Verspätet.) Der bekannte amerikanische Eisenbahnmagnat E. H. Harriman und seine Partie fuhren heute auf einem Extrazug von hier nach Fusan ab. Während ihres Aufenthalts dahier weilten Hr. Harriman und seine Gäste in der amerikanischen Gesandtschaft. Hr. Harriman wurde von einer Anzahl japanischer Geschäftsleute aufgesucht, welche begierig sind, amerikanisches Kapital an ihren koreanischen Unternehmungen zu interessiren.

Tokio, 5. Okt. (Halb 7 Uhr Abends.) Hr. Jamaza, Direktor der politischen Angelegenheiten des japanischen Auswärtigen Amtes, und H. W. Denison, der Rechtsberather dieses Amtes, trafen mit dem Dampfer „Dakota" (der am 20 September von Seattle abgefahren war) zu Jokohama ein und brachten den Friedensvertrag mit, der am 5. September in Portsmouth unterzeichnet worden war. Sie fuhren sofort nach Tokio weiter und trafen heute Abend ein. Die Behörde hatte den Bahnhof sorgfältig bewachen lassen.

Kriegsschiffmatrosen verurtheilt

Wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung. — Beim Kaiser in Rominten. — Zum Streik der Elektrizitätsarbeiter.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Okt. Das Marine-Kriegsgericht in Kiel hat anläßlich der Tödtung eines Matrosen auf dem Linienschiff „Weißenburg", die sich bei einer Schießübung zutrug, Strafurtheile über mehrere Angeklagte gefällt, die sich wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung zu verantworten hatten. Verurtheilt wurden Kapitänleutnant Lutter zu zwei Tagen Gefängniß, Oberleutnant z. S. Werther zu einem Tage, Stückmeister Hurmann zu fünf Tagen, Bootsmannsmaat Schmidt zu sieben, und Büchsenmacher Hartmann ebenfalls zu sieben Tagen Gefängniß.

In Hamburg ist der „Deutsche Philologen-Tag" eröffnet worden. Die Betheiligung ist eine ungemein rege. Nicht weniger, als 1000 Sprachgelehrte haben sich aus den verschiedensten Gegenden des Reichs zusammengefunden.

In Rominten, wo Kaiser Wilhelm seit dem Schluß der rheinländischen Manöver verweilt, sind auch der Staatssekretär des Reichsmarine-Amts, Admiral v. Tirpitz, und der Generaldirektor der „Hamburg-Amerika-Linie", Herr Ballin, eingetroffen. Die muthmaßliche Bedeutung des Besuchs der beiden Herren beim Monarchen wird natürlich auf das Lebhafteste besprochen.

Die Polizei bewacht die Zugänge zu den Fabriken der Elektrizitätsgesellschaften dahier, gegen welche ein großer Streik im Gange ist. Streikpolizisten notiren die Namen der Streikbrecher, soweit sie solche in Erfahrung bringen können, und wechseln in einem regelrechten Aufpassungsdienst ab.

Auch die Elektromonteure der Siemenswerke und der Berliner Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft haben die Arbeit niedergelegt. Sämmtliche Arbeiter der Gesellschaft „Elektromotor", einer Tochtergesellschaft der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, sind ebenfalls ausständig. Und in den, mit letzterer in Verbindung stehenden Elektrizitätswerken zu Hannover, Breslau, Lichterfeld und anderen Orten beabsichtigen die Arbeiter ebenfalls, in den Solidaritätsstreik einzutreten.

Bisher ist übrigens Alles ruhig verlaufen, wenigstens kann von einer eigentlichen Ruhestörung kaum die Rede sein. Es kamen nur kleinere Zusammenstöße mit der Polizei in der Beusselstraße vor.

Oberbürgermeister Kirschner hat angedeutet, daß weitere Versuche, zwischen Arbeitgebern und Arbeitern eine Einigung zu Wege zu bringen, privatim unternommen werden.

Heute finden in Berlin und Umgegend wieder 30 Volksversammlungen statt. Ein Massenprotest gegen die Verwendung von Feuerwehrleuten und Schutzmännern an Stelle der Arbeiter ist beabsichtigt.

Heirath bestätigt.

Frühere Großherzogin Hessens jetzt Großfürstin Kyrill.

Berlin, 5. Okt. In einer Depesche aus München verkündet das „Berl. Tageblatt" bestimmt, daß die ehemalige (geschiedene) Großherzogin Viktoria von Hessen und der russische Großfürst Kyrill vor mehreren Tagen dort im „Hotel de Russie" in aller Stille getraut wurden.

Ein Beamter der Koburger Regierung nahm die Ziviltrauung vor, und ein russischkatholischer Priester die kirchliche Trauung. Zugegen waren außerdem die Mutter der Braut, Herzogin von Koburg (Schwester der russischen Zarenwittwe), der russische Großfürst Alexis, und der Herzog von Leuchtenberg. Alles ging in vertraulicher Abgeschlossenheit vor sich, und unmittelbar nach Beendigung der Zeremonien reisten alle Betheiligten von München ab.

Universität wieder geschlossen.

Moskau, Rußland, 5. Okt. Der Rektor der Moskauer Universität hat diese Anstalt wieder geschlossen, weil an einer kürzlichen Massenversammlung in ihren Räumen eine Anzahl Agitatoren theilnahm, welche gar nichts mit der Universität zu thun hatten.

Britische Warnung erfolgreich.

Konstantinopel, 5. Okt. Das Erscheinen des britischen Kreuzerbootes „Fox" zu Hodeida (arabische Provinz Dschemen) hat zu einer schleunigen Begleichung aller britischen Ansprüche in Verbindung mit den Angriffen arabischer Seeräuber auf kleine britische Boote im Rothen Meer geführt.

Inland.

Sensationelle Verhaftung!

Schulsuperindendent in Peoria der Fälschung beschuldigt. — Unterschleife gehen in die Hunderttausende!

Peoria, Jll., 5. Okt. N. C. Dougherty, seit vielen Jahren Superintendent der hiesigen Schulen und einer der hervorragendsten Erzieher unseres Landes, ist heute in Haft genommen worden, und zwar auf eine Anklage der Großgeschworenen hin, welche ihn der Fälschung beschuldigt.

Peoria, Jll., 5. Okt. Die gemeldete Verhaftung des Schulsuperintendenten Newton C. Dougherty unter Anklage der Fälschung folgte auf die verblüffenden Enthüllungen der Großgeschworenen, welche die Bücher des Schulraths dahier untersuchten. Es wurde ein Fehlbetrag von $75,000 schon in den Ausweisen über einen verhältnißmäßig kurzen Zeitraum entdeckt — ferner aber entdeckte man, daß die Unterschlagungen sich schon eine lange Reihe Jahre erstrecken, und der gesammte Fehlbetrag in die Hunderttausende gehen wird!

Dougherty wurde von einem Sheriffsgehilfen festgenommen und in das Sheriffsamt gebracht, wo er mittlerweile unter $3000 Bürgschaft gestellt wurde. Er war 25 Jahre hindurch Superintendent der hiesigen Schulen, und ist auch Präsident der „Peoria National Bank" und Theilhaber anderer Unternehmungen und galt für sehr reich.

Ferner gehört er zu den Verwaltern des Fonds vom Nationalen Lehrerverband, in Höhe von $175,000, und war früher Präsident dieses Verbandes. Eng befreundet ist er mit Nicholas Murray Butler, dem Präsidenten der „Columbia University" von New York und anderen hervorragenden Persönlichkeiten dieser Kreise.

Die Kunde von der Haftnahme hat riesige Aufregung hervorgerufen, und die Meisten wollten anfangs gar nicht daran glauben, trotzdem bereits seit einiger Zeit häßliche Gerüchte über ihn im Umlauf waren.

Hearst als Mayorskandidat.

New York, 5. Okt. In einer Massenversammlung, welche im „Grand Central Palace" stattfand, ist Wm. R. Hearst, der bekannte Zeitungsherausgeber und Kongreßabgeordnete, als unabhängiger Kandidat für das Bürgermeisteramt von Groß-New-York aufgestellt worden, obwohl er kürzlich erklärt hatte, daß er eine solche Kandidatur nicht annehmen würde.

Die Versammlung, welche ihn aufstellte, bestand aus Anhängern der Verstadtlichung, unter dem Vorsitz von J. G. Phelps Stokes.

Der Deutschamerikanerbund.

Indianapolis, 5. Okt. Die erste Geschäftssitzung der 3. Jahreskonvention vom Deutschamerikanischen Nationalbund wurde heute im Deutschen Haus eröffnet, unter dem Vorsitz von Dr. C. J. Hexamer von Philadelphia. Bürgermeister Holtzman und Hr. Francke bewillkommneten die Besucher.

Dr. Hexamer sagte in seiner Ansprache, einige der Zwecke dieser Vereinigung deutschamerikanischer Gesellschaften seien: Die Erhaltung der Geschichte der Deutschen in den Ver. Staaten, die Einführung deutscher öffentlicher Schulen und die „Förderung eines Geistes der Freiheit, welcher die Einmischung von Gesetz und Regierung in rein private und persönliche Angelegenheiten der Bürger ausschließt."

Ermuthigende Berichte über das Wachsthum der einzelnen Staatsorganisationen des Verbandes wurden entgegengenommen. Nach deren Verlesung ließ man Vertagung bis Freitag eintreten.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gegen die Waldreserve.

Civic Federation hält ihre Schaffung jetzt für unangebracht.

Die Vollzugsbehörde der Civic Federation, bestehend aus Alexander H. Revell, Vorsitzer, Adolph Nathan, La Verne W. Noyes, E. E. Sunny, E. Allen Frost, Howard O. Sprogle und J. P. Byrne, fordert in einem Rundschreiben die Wählerschaft auf, bei der kommenden Wahl gegen die Schaffung einer Waldreserve zu stimmen, welche dazu dienen soll, im Laufe der Zeit Chicago mit einem unter sich verbundenen Gürtel von natürlichen Parks zu umgeben. Es wird in dem Rundschreiben ausdrücklich betont, daß die Civic Federation gegen die Erwerbung von Waldländereien zu besagtem Zweck an und für sich nicht nur nichts einzuwenden hat, sondern rückhaltslos dafür eintritt. Nur hält sie jetzt den richtigen Zeitpunkt für die Durchführung des Planes noch nicht für gekommen. Nach den Bestimmungen des von der letzten Legislatur erlassenen Gesetzes, über dessen Inkrafttreten die Wählerschaft von Cook County im kommenden Monat nun das entscheidende Wort zu sprechen hat, ist eine besondere Parkbehörde zu schaffen, welcher die Leitung der in Aussicht genommenen Waldreserve, die zum weitaus größten Theil außerhalb der Stadtgrenzen von Chicago gelegen sein wird, unterstellt sein soll. Diese Behörde wird, wie die jetzt bestehenden Parkbehörden, das Recht haben, Steuern für die Instandhaltung der Waldreserve zu erheben, deren Kosten sich nach Berechnung der Civic Federation auf jährlich $300,000 stellen dürften. An dieser Machtvollkommenheit der Behörde nun nimmt die Federation in erster Linie Anstoß. Sie weist darauf hin, daß nach der Ansicht des größten Theiles der Bürgerschaft die Verschmelzung der Behörden herbeigeführt werden sollte, die jetzt das gesetzliche Recht haben, eine Steuerumlage auszuschreiben. In Kürze werde eine Konvention zusammentreten, um einen neuen Freibrief für ein Groß-Chicago zu entwerfen, und der neue Freibrief werde Bestimmungen hinsichtlich der Verschmelzung der verschiedenen behördlichen Körperschaften enthalten, die zur Zeit mit der Vollmacht der Steuerausschreibung ausgestattet sind, in erster Linie der Parkbehörden. Sollte, ehe der neue Freibrief entworfen ist, jetzt durch Volksbeschluß eine neue derartige Behörde geschaffen werden, deren Ernennung dem Gouverneur anheim steht, so würde damit nur ein neues Hinderniß geschaffen werden. Es stehe der Schaffung e i n e r Parkbehörde, deren Leitung auch die Waldreserve unterstehen würde, durch den neuen städtischen Freibrief durchaus nichts im Wege.

Ferner, so führt die Civic Federation der Wählerschaft zu Gemüth, sei auch die finanzielle Seite der Frage ernstlich in Betracht zu ziehen. Die rund 300,000 Dollars, deren die neue Parkbehörde jährlich bedürfe, müßten aus der allgemeinen Steuerumlage gedeckt werden, was bedinge, daß für die anderen Verwaltungszweige, die sich jetzt schon in fortwährender Geldnoth befänden, eben um so weniger übrigen bleiben würde. Ehe die Stadt nicht die Vollmacht hat, die jetzt gezogene Höchstgrenze ihrer verbrieften Schuld ausschließlich zu dem Zwecke zu überschreiten, die Mittel für nothwendige dauernde Verbesserungen aufzubringen, anstatt die nöthigen Gelder hierfür aus der allgemeinen Steuerumlage zu nehmen — so lange sollte sich Bürgerschaft auch keine weitere Steuerlast aufbürden, wie die Behörde für die Waldreserve sie bedingen würde.

Bei der kommenden Wahl wird die Wählerschaft von Chicago ferner darüber abzustimmen haben, ob in der Stadt Chicago neue kleinere Parks angelegt werden sollen, oder nicht, und die Civic Federation fordert die Wähler auf, diese Frage bejahend zu beantworten.

Will keine Gebühren!

Selbst wenn er gesetzlich dazu berechtigt ist.

So sagt der Staatsanwalt.

Lizens der City of Traverse widerrufen, und der Kapitän in Straf-Gefahr. — Die Illinois Tunnel Co. beantwortet einen Theil der Fragen.

Staatsanwalt Healy hat heute mit dem Countyanwalt Lewis ein freundschaftliches Abkommen getroffen, wonach dieser ihn auf Auszahlung der Gebühren des Amtes verklagen soll, um die Verfassungsmäßigkeit des neuen Gesetzes festzustellen, wonach der Staatsanwalt $10,000 festes Gehalt das Jahr erhalten soll. Gleichzeitig will sich der Staatsanwalt vor Klagen schützen, falls er die Gebühren an den County-Schatzmeister oder an den County-Schulsuperintendenten entrichtet, denn jenes Gesetz ist über diesen Punkt unklar. Er versichert, daß er, selbst wenn er zu den Gebühren berechtigt wäre, sie abzüglich eines Gehaltes von $10,000 an die Countykasse abliefern werde, wie er es während seiner Amtskandidatur versprochen habe. Das alte Sportelsystem wolle er nicht wieder einführen. Seit seinem Amtseintritt hat er $18,000 an Gebühren vereinnahmt.

„City of Traverse" verliert Lizens.

Zollamtverwalter Nixon hat heute die Lizens des Dampfers „City of Traverse" widerrufen, und der Kapitän, Steven Jones, wird wahrscheinlich wegen Verletzung der Schiffahrtsgesetze zu $500 Strafe verurtheilt werden, weil er den Verkauf des Schiffes an Harry Perry, Mitglied des Wettbuden-Syndikats, nicht angemeldet hatte, wie es vorgeschrieben ist. Er hatte das Schiff vor längerer Zeit von der Lake Superior Transportation Co. für Geld erworben, welches die Glücksspiel-Unternehmer ihm gegeben hatten. Unter den Gesetzen wird auch die Lizens eines Schiffes hinfällig, wenn es zu anderen Zwecken verwendet wird, als solchen, welche bei der Registrirung angegeben sind. Die Anwälte der Unternehmer hatten heute Nachmittag eine längere Besprechung mit den Gehilfen des Bundesdistriktsanwaltes über den Fall. Das Schiff ankert in South Chicago.

Tunnelgesellschaft gibt nach.

Die Illinois Tunnel Co. hat heute dem städtischen Kämmerer mitgetheilt, sie sei bereit, der Stadt Einblick in ihre Verwaltung zu geben, sie wünsche mit der Stadt in Frieden zu leben. Ihr Anwalt Ex-Richter Sears bestritt allerdings das Recht der Stadt auf Einsicht in alle Punkte der Verwaltung der Gesellschaft, erklärte aber gleichzeitig, daß letztere dem diesbezüglichen Wunsche der Stadt entspreche. Die Gesellschaft werde sehr bald Tausende von Dollars an die Stadtkasse als deren Antheil an dem Tunnel-Betrieb abliefern. Der Kämmerer antwortete ihm, der Stadt sei mehr als am Gelde daran gelegen, die Rechte der Bürgerschaft auf den Raum unter den Straßen zu schützen, sowie dahin zu wirken, daß die Gesellschaft allen Kunden gleiche Preise berechne.

Der Anwalt antwortete, bislang seien noch keine klassifizirten Raten vorhanden. Präsident Wheeler beantwortete in einem von Herrn Sears überbrachten Schreiben einen Theil der ihm von den städtischen Behörden gestellten Fragen, und stellte die Beantwortung der anderen in Bälde in Aussicht.

Die Freibrief-Verfasser.

Nur die beiden Vorsitzer der Legislatur haben noch keine Delegaten zur städtischen Freibrief-Konvention ernannt. Sobald das geschehen ist, will auch der Bürgermeister die seinigen auswählen und die Konvention zusammenberufen.

Was der Bürgermeister sagt.

„Es sieht aus, als ob ein Advokat und ein Betriebsleiter für beide Straßenbahngesellschaften spricht," sagte der Bürgermeister heute, nachdem er den Ordinanzentwurf der „City Railway Co." gelesen hatte.

Wie Ald. Maypole ermittelt haben will, kann die Vorlage unter dem früheren Referendum-Gesuch über die Straßenbahnfrage schon im Herbst den Wählern vorgelegt werden, und der Bürgermeister meinte, daß, wenn das wahr sei, jede Freibrief-Ordinanz schon im letzten Frühjahr geschlagen worden sei.

Kurz und Neu.

* Eine Wentworth Ave.-Car ging heute Nachmittag an der 40. Straße ihrem Führer durch. Sie hatte in rasender Geschwindigkeit etwa drei Straßengevierte zurückgelegt, als sie mit einem Sprenkelwagen zusammenstieß und zum Halten gebracht wurde. Der Wagen wurde arg beschädigt. Der Kutscher John McCarthy hat schwere Verletzungen erlitten.

Leset die „Sonntagpost".

Arbeiter-Angelegenheiten.

Der Weichensteller-Streik.

Großmeister Frank T. Hawley vom Verband der Weichensteller Amerikas kündigt einen allgemeinen Streik der Rangirbahnhofsangestellten der Grand Trunk-Bahn zwischen Chicago und der kanadischen Grenze an. In zwei Städten, sagt Hawley, haben die Weichensteller aus ähnlichen Gründen wie die in Chicago schon den Streik beschlossen, und 200 Mann oder 80 Prozent der Weichensteller in dem in Frage kommenden Gebiet mögen binnen 24 Stunden an den Streik befohlen werden.

Herr Hawley war hierher gekommen in der Hoffnung, mit der Leitung der Grand Trunk-Bahn eine Schlichtung des Streiks der Weichensteller in dem Rangirhof an Elsdon und 52. Straße vereinbaren zu können, täuschte sich aber. Nach einer Besprechung mit dem hier ansässigen Vizegroßmeister James B. Connors, der den hiesigen Streik geleitet hat, hat Hawley Herrn Connors mit einer Fahrt über die Grand Trunk-Bahn und dem Auftrage betraut, Streiks überall da anzuordnen, wo die Beamten der Gesellschaft sich weigern, mit den Beschwerdeausschüssen zu unterhandeln. In Battle Creek soll, wie Hawley mittheilt, gegebenen Falls der Anfang gemacht werden. Ueberall werden die Lokalverbände durch ihre Beschwerdeausschüsse bessere Arbeitsbedingungen fordern. Bekanntlich war die Entlassung der Mitglieder eines solchen Ausschusses die Ursache des Chicagoer Streiks. Die Bekanntmachung der Bahnbeamten, daß die Streiker im Rangirhof von Elsdon sich einzeln zur Wiederanstellung melden müssen, hat Hawley zu der Drohung veranlaßt, daß der Streik ausgedehnt werden wird, wenn heute keine Einigung zustande kommt.

Streik am Majestic.

Der Streik der Elektrizitätsarbeiter an dem neuen Majestic-Theatergebäude hat zu einem Sympathiestreik von nahezu 200 anderen Bauarbeitern geführt. Die Elektrizitätsarbeiter verlangen die Entfernung der von Mitgliedern der Fuhrleute-Gewerkschaft aufgestellten elektrischen Kraftanlage und Wiederaufstellung der letzteren durch Mitglieder der Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter.

Druckerstreik.

Bei der Hamburger Printing Company haben zehn Drucker und Einleger die Arbeit niedergelegt, angeblich ohne ein Wort zu sagen. A. Hamburger, der Präsident der Firma, hat drei Nichtunionleute angeworben und erklärt, keine Uniondrucker mehr anstellen zu wollen. Er sagt, die Leute streikten, weil ihnen seit dem 1. Oktober kein Eiswasser mehr geliefert werde.

Erhält Schadenersatz.

Sängerin verklagt ihren ungetreuen Bräutigam mit Erfolg.

Geschworene in Richter Gary's Gerichtshof sprachen der unter dem Bühnennamen May Melbane bekannten Sängerin May Mendenwald $500 Schadenersatz von Theodore Kevekordes, dem Rekorder von Vanderburgh County, Indiana, zu. Auf häufigen Kraftwagenfahrten hatte, wie Fräulein Mendenwald der Jury erzählte, Kevekordes ihr Herz gewonnen, der Hochzeitstag wurde festgesetzt, aber vier Tage darauf führte der Ungetreue ein Mädchen aus Indiana als Braut heim. Die Getäuschte hatte zwar auf $20,000 geklagt, und ihre Anwälte meinten, der Wahrspruch hätte auf wenigstens $5000 lauten sollen, aber sie wollen sich mit dem moralischen Erfolg der Klage und den $500 begnügen.

Scheußlich, wenn wahr.

Joseph Thome, 18 Jahre alt, von seinem eigenen Bruder, Peter Thome, 2845 Wallace Str., beschuldigt, sich an seiner sechsjährigen Nichte, Peters Tochter Ellen, vergangen zu haben, wurde von Richter Caverly unter $10,000 Bürgschaft dem Kriminalgericht zum Prozeß überwiesen. Joseph war im Hause seines Bruders mehrere Wochen krank gewesen und soll sich am Dienstag Nachmittag des Verbrechens an dem Kinde, das jetzt in ärztlicher Behandlung ist, schuldig gemacht haben. Ehe die Eltern etwas davon erfuhren, war Thome verschwunden. Er wurde später in der Nähe der Wohnung seines Bruders von der Polizei festgenommen.

Beendete seine Qual.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, jagte sich heute der 39jährige Paul Siegel, Nr. 14 W. 19. Str., eine Kugel in den Kopf. Sein elfjähriger Sohn fand ihn entseelt vor. Die Leiche wurde nach Smiths Bestattungsgeschäft, Nr. 871 Ashland Ave., geschafft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Freitag; heute Abend etwas kühler; frischer Nordostwind, der nach Südosten umschlägt.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Freitag; heute Abend kühler im äußersten nördlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Freitag; heute Abend kühler im südöstlichen Theil. Frischer Nordwind, der nach Osten umschlägt.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Freitag. Veränderlicher, später Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad, Nachts 12 Uhr 70 Grad, Morgens 6 Uhr 65 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Gefährlicher Brand.

Die Dachpappefabrik der Barrett Co. um $10,000 beschädigt.

Sahen dem Tod ins Auge.

Mehrere Feuerwehrleute um Haaresbreite dem großen Würger entronnen. — Ein Angestellter der Firma erlitt Brandwunden.—Das Feuer fand reichliche Nahrung.

Eine Explosion in der Feuerung unter den Kesseln der Anlage der Barrett Manufacturing Company, Division und Hooker Straße, verursachte heute früh gegen sechs Uhr einen Brand, der etwa $10,000 Schaden verursachte.

Der 36jährige James Stacek, Nr. 462 West Randolph Straße, der als Nachtmaschinist in der Anlage thätig war, erlitt Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Seinen Angaben gemäß schürte er das Feuer, als plötzlich mit ohrbetäubendem Getöse eine Flammenwoge zur Thür der Feuerung hinausschoß. Er sei gegen die Wand eines Kessels geschleudert worden. Der Nachtwächter Michael Meyer habe ihn in's Freie geleitet und, da der Kesselraum in Flammen stand, die Feuerwehr alarmirt.

Die Anlage befindet sich im Mittelpunkt eines dicht besiedelten Fabrikbezirkes. Da die Firma sich mit der Herstellung von Dachpappe befaßt und in der Anlage Unmengen leicht entzündlichen Materials lagerten, so lag die Gefahr nahe, daß die Flammen sich anderen Gebäuden mittheilen würden.

Sie hatten sich schon bis zum Lagerraum-Flügel durchgefressen, in dem tausend Rollen Dachpappe, die bekanntlich mit Theer und Oel getränkt ist, aufgespeichert waren, als die Feuerwehr eintraf. Marschall Nicholas Weinand erließ sofort einen 2—11 und wenige Augenblicke später einen 3—11 Alarm.

In einem Theile des Lagerraum-Flügels lagerten 500,000 Gallonen Theer und Oel. Die Feuerwehr bemühte sich vornehmlich, diesen Theil der Anlage zu retten, da es klar auf der Hand lag, daß wenn die Flammen sich erst diesen Räumen mitgetheilt hätten, an eine Rettung der Anlage nicht mehr zu denken sein könne. Die Feuerwehrleute arbeiteten heldenhaft, mußten aber wiederholt der Hitze und der dicken Rauchschwaden wegen, die aus allen Oeffnungen quollen und wie eine häßliche, dicke Wolke über der nächsten Umgebung lagerten, weichen.

Der Feuerwehrchef Campion ertheilte dem Marschall Weinand den Befehl, an der Spitze mehrerer Mitglieder der Spritzenzüge Nr. 4 und 90 in den hinteren, bisher vom Feuer verschont gebliebenen Theil der Anlage zu bringen und von dort aus das verheerende Element zu bekämpfen. Die Leute befanden sich erst wenige Augenblicke im Gebäude, als der Qualm sie zum Rückzuge nöthigte. Einer Ohnmacht nahe und taumelnd erreichten sie die Straße. Da, fast in derselben Minute, stürzte auch das Dach ein. Sie waren um Haaresbreite dem Tode entronnen.

W. D. Nelson, Nr. 12 Chalmers Place, der Betriebsleiter der Anlage, erklärte, daß nach seiner Schätzung der Schaden etwa $10,000 betrage. Durch das Feuer werde die Firma keineswegs verhindert, ihr die ertheilten Aufträge auszuführen.

Vierzehn Pferde, die sich in einer hinter dem Kesselraum gelegenen Stallung befanden, wurden von Stacek und Meyer gerettet.

Eingeäschert.

Das Holzgebäude an 48. und Archer Ave., in dem Charles Knapp eine Wirthschaft betrieb, wurde heute zu früher Morgenstunde ein Raub der Flammen. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Brand angelegt wurde.

Knapp wurde gestern unter der Anklage verhaftet, keine Lizens zum Betriebe der Wirthschaft erwirkt zu haben. Um ein Uhr Morgens wurde er gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt. Zehn Minuten später brach das Feuer in der, drei Meilen von der betr. Bezirkswache entfernt gelegenen Wirthschaft aus.

Da keine Zapfstelle in der Nähe ist, war es überflüssig, die Feuerwehr zu benachrichtigen. Nachbarn bildeten aber eine Eimerbrigade. Sie hatten beinahe das Feuer gelöscht, als Jemand ihnen zurief: „Vorsicht! Es befinden sich 15 Gallonen Gasolin im Gebäude!" Die Freiwilligen hatten keine Lust, ihr Leben auf's Spiel zu setzen. Sie stellten die Rettungsarbeiten ein. Das Gebäude ging in Flammen auf, ohne daß aber eine Explosion erfolgt wäre. Die Polizei fahndet jetzt auf den Burschen, der die Warnung ausgestoßen hat. Als Knapp anlangte, war das Haus schon eingeäschert.

Wurden obdachlos.

Auf unaufgeklärte Weise entstand heute früh in der Wohnung von Peter Bethicin, Nr. 10408 Torrence Avenue, South Chicago, Feuer, das $200 Schaden verursachte. Die Familie Bethicin mußte, nur nothdürftig bekleidet, flüchten und bei Nachbarn ein vorläufiges Unterkommen suchen.

Benzin-Explosion.

In einem Anbau der Färberei und Reinigungsanstalt von Cook & McLain, Nr. 56 39. Straße, explodirte heute ein Behälter, der 50 Gallonen Benzin enthielt. Der 20 Angestellten, unter denen sich sechs Mädchen befinden, bemächtigte sich ein panischer Schrecken.

Verletzt wurden: William Schwartz, 4536 Champlain Ave., Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Konstabler Charles Slee, 4062 Michigan Terrace; gerieth mit dem linken Bein in die Speichen eines Schlauchwagens und wurde am Knie schwer verletzt.

Der Anbau ist ein einstöckiges Gebäude. Er wurde theilweise zertrümmert und gerieth in Brand. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es sich dem Hauptgebäude mittheilen konnte. Der Schaden dürfte etwa $1000 betragen.

Man muthmaßt, daß Straßenaraber von der Gasse aus ein brennendes Zündholz in den Lagerraum warfen und dadurch die Explosion verursachten.

Gräßlich verstümmelt.

Ein unbekannter Mann augenscheinlich von einem Zuge überfahren.

Gerieth ins Getriebe.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an Kinzie und Jefferson Str. wurde heute früh die Leiche eines Mannes gefunden, dem, augenscheinlich von einem Zuge, der Kopf, der rechte Arm und das linke Bein abgefahren waren. Die Personalien des etwa 50jährigen Mannes konnten bisher nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde nach Ainsleys Bestattungsgeschäft, Nr. 165 Austin Ave., geschafft.

Erlag einem Schädelbruch.

In der Anlage der Firma Whiting Foy & Company gerieth gestern Nachmittag der 25jährige Joseph Walter, Nr. 4925 Marshfield Ave., in das Getriebe und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem Provident-Hospital geschafft, wo ihn bald nach seiner Einlieferung der Tod von seinen Leiden erlöste.

Aus seinem Wagen geschleudert.

Dem 25jährigen Leichenbestatter John S. Brown, Nr. 8841 Commercial Ave., ging heute früh an Erie und 91. Str. das Pferd durch. Einen Augenblick später prallte das Buggy mit einem Prellstein zusammen und wurde arg beschädigt. Brown sauste auf das Pflaster und erlitt eine Gehirnerschütterung. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Feuerwehrkapitän verunglückt.

Der Wagen des Leiterzuges Nr. 1 stieß gestern Nachmittag, auf der Fahrt nach 5. Ave. und Taylor Str. begriffen, an Polk Str. mit einem Pfeiler des Hochbahngerüsts zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Feuerwehrkapitän John Smith schwere Verletzungen. Eines der Pferde wurde auf der Stelle getödtet.

Umfangreiche Einwandsschrift.

Wird von den Vertheidigern der Großschlächter eingereicht.

Anwalt John S. Miller reichte heute eine sehr umfangreiche Einwandsschrift, die sich gegen die, in Sachen der Großschlächter erhobenen Anklagen richtet, im Bundes-Distriktsgericht ein. Heute war der letzte Tag, an welchem dies geschehen konnte, und infolgedessen hatten die Vertheidiger die Nacht durch an dem Schriftstück gearbeitet, während im Amtsraum des Distriktsanwalts Morrison gleichfalls gearbeitet wurde, um dem neuen Schachzug der Angeklagten zu begegnen. Ueber den Inhalt der Einwandsschrift verlautet vorläufig nur so viel, daß sie sich sehr eingehend mit Fragen beschäftigt, die während der Verhandlungen aufgetaucht sind. Eine Verhandlung über den Inhalt der Schrift wird erst nächsten Montag vor Richter J. O. Humphrey, der jetzt abwesend ist, stattfinden.

Ueberfahren.

Der South Chicago Bezirkswache wurde von der Polizei in Hammond, Ind., gemeldet, daß in der Nähe der Staatsgrenze ein Mann von einem Kraftwagen überfahren worden sei. Der Fahrer sei schnell davongefahren, man möge ihn anhalten, wenn man ihn finde. Beamte der Bezirkswache hielten darauf Jay Yugel von Crown Point an, als er durch South Chicago fuhr, und brachten ihn nach der Unfallsstelle, ließen ihn aber wieder frei, da der Verletzte ihn nicht bestimmt als den Schuldigen bezeichnen konnte. Der Unfall geschah auf der Sheffield Road, und der Verunglückte erlitt einen Beinbruch.

* Dem Koroner wurde heute von einem Bürger gemeldet, daß Samuel Cohn, Nr. 364 W. 14. Str., Selbstmord begangen habe. Der Mann wurde heute in seiner Wohnung entseelt aufgefunden. Polizisten wurde jegliche Auskunft und Einlaß in das Haus verweigert. Der Koroner hat einen Inquest angeordnet.

— Am Samstag.—Kellner: „Auch gibt es noch ausgezeichneten Hackbraten!"—Stammgast: „Nein! Ich danke für diese gedrängte Wochenübersicht!"

Schwarze Nähseide—die Spule......1c
Weiße Perlmutter-Knöpfe—Dutzend......2c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

King's 200-Yard Maschinen-faden......1c
Strickwolle — in allen Farben—Spule......1c

Ueber 5000 Paar echter Kabo-Korsets
jetzt zum Verkauf zu weniger als halben Preis.

Der gewaltigen Ueberproduktion wegen in schwarzen Korsets haben sich die Fabrikanten von den bekannten „Kabo" Korsets entschlossen, ihre ganze Ueberladung zu räumen und wir hatten das Glück, dieselben zu kaufen zu einem Preise, der es uns ermöglicht, sie Euch jetzt zu weniger als dem halben Preis zu offeriren. Ueber 5000 Paar im Ganzen, 9 verschiedene Muster, hochmoderne gerade Fronts, gefertigten von guten Sorten Sateen, wofür das „Kabo" Korset bekannt ist. Sie sind werth von $1.00 bis $1.50 das Paar

25c — Jedes Korset trägt den Namen „Kabo". — 38c — Werth von $1.00 bis zu $1.50 das Paar. — 50c

Slippers 9 bis 10 Vormittags — 600 Paar fancy schwarzblaue Sammet Haus-Slippers für Damen—mit grauen Filz-Sohlen—fließgefüttert—alle Größen—werth 79c — während einer Stunde das Paar zu......29c

Schuhe 10:30 bis 11:30 Vormittags—1000 Paar Dongola Schnürschuhe für Kinder — Patentleder Spitzen — 5 bis 8 — werth 79c — zu......39c

Spitzen 150 Stücke Torchon Spitzen u. Einsätze—so lange diese Partie vorhält, die Yard zu......1c

Taschentücher Indigoblaue Taschentücher für Männer, echtfarbig—große Sorte—werden überall zu 8c verkauft — das Stück zu......5c

Handtuchzeug 17 Zoll breite baumwollene Crash Handtuchstoffe — mit echtfarbigem rothem Border—6c Qualität—die Yard zu......3½c

Betttuchzeug 3000 Yards Fabrik-Rester von gebleichten Betttuchstoffen — 8-4 breit—reguläre 23c Qualität vom ganzen Stück, per Yard......13c

Tisch-Decken gemacht aus Oeltuch—mit fancy Borders—in neuen schönen Farben—große Sorte—regulärer Preis 39c—speziell zu......25c

Strümpfe Schwarze, baumwollene Männerstrümpfe — nahtlos—regulärer 15c Werth—das Paar zu......7c

Schwarze gerippte Kinderstrümpfe — einfach oder fließgefüttert—nahtlos—speziell, das Paar zu......5c

Sateen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags: Echtschwarze Henrietta finished Sateens—10 Yards auf jeden Kunden, die Yard zu......4¾c

Flanelle Fabrik-Rester von eleganten Outing Flanellen in dunklem Grund, Streifen und Checks — 10c Werth — die Yard zu......4¾c

Skirts Walking Skirts für Damen — durchaus vom Schneider gemacht —schwarz und farbig—speziell zu......$1.95

Wrappers Flannelette Wrappers — Schulter Ruffle mit Braid besetzt, Flounce-Untertheil—für nur......68c

Basement Messingene Kerzenhalter, das Stück......10c
Nickelplattirte Theekessel für nur......15c

Kleiderstoffe 25c Cream Cashmere—36 Zoll breit—per Yard......15c

29c ganzwollene Flanelle—alle Farben—per Yard......19c

$1.00 schwarze ganzwollene Kleiderstoffe, 50 Zoll breit—per Yard......49c

Unterzeug Feine fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — offen oder geschlossen—in Ecru, Silber und Weiß — in Größen 4, 5 und 6 — 38c Werthe, zu......25c

Fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Knaben—in Grau und Yaeger-Farbe — 24 bis 34 — 39c Werth......25c

Naturwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer—in allen Größen—können anderswo nicht für weniger als $1.00 gekauft werden—jetzt zu......75c

Steingut Karlsbad Porzellan Zucker- und Creamer Sets — fancy dekorirt — das Set zu......17c

Dinner- und Frühstück-Teller—fancy dekorirt—Eure Auswahl per Stück......5c

Glaswaaren Mason Frucht-Gläser mit Porzellan gefüttertem Deckel—das Stück zu......3½c

Glas Salz und Pfeffer Shakers—das Stück zu......3c

Für Auswahl vom ganzen Einkauf in Weinen und Likören

49c Sicherlich eine seltene Gelegenheit, Geld zu sparen.—Feiner ausgewählter Rye und Bourbon Whiskey — volles Quart—importirter Sherry, Jamaica Rum, Holland Gin, 3 Star Brandy, importirter Port, Wermuth, Kirschen, Tom und Dry Gin—alles ganz besonders hochfeine Liköre—wurden nie zuvor für weniger als 85c bis $1.25 per Flasche verkauft—Auswahl zu...... 49c

Freitag-Grocery-Spezialitäten die von Interesse sind für jede Hausfrau

Fancy handgepflückte Navy Bohnen—per Pfund......3½c	Bestes Patentmehl—4 Pfund für......10c	Granulirter Zucker—6 Pfund für......28c	Frisch gebackene Ginger-Snaps—per Pfund......3½c
Jelly oder Frucht-Butter, 5-Pfund-Eimer......15c	Pet Cream—10c-Büchse zu......7½c	Reine Kornstärke—per Packet......3c	Java und Mokka Kaffee, per Pfund......18c
Beste hiesige Spaghetti—10c-Packet zu......7½c	Wieboldt's bestes Patentmehl—24½-Pfd.-Sack......59c	Beste Laundry-Stärke—4 Pfund für......12c	Gunpowder Thee—werth 50c—Pfund......35c

Alle, die ihre Augen hier behandeln ließen, sind zufriedengestellt.

Ueber 2300 zufriedengestellte Patienten seit Februar. — Hier werden einige davon genannt.

J. Gozlowski—847 N. Ashland Avenue.
Frau B. Briszke—218 Cleaver Straße.
Frau T. Schoenke—448 N. Hermitage Ave.
Frau C. Dietrich—575 N. Hoyne Avenue.
Frau R. Meska—73 Emma Straße.
Fräulein S. Wolok—98 Cleaver Straße.

95c und aufwärts für Gold-Einfassungen. **HIRSCH, EXPERT-OPTIKER.** Linsen angepaßt—aufwärts von, Paar 50c

Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(12. Fortsetzung.)

VII. Kapitel.

Ziemlich schweigsam wanderten Baronesse Lilli und Valerie Wiggers den köstlichen Waldweg hinauf, der auf eine Lichtung führte, die einen Ausblick in's Thal und die gegenüberliegenden Bergriesen bot, welche herüber zu grüßen schienen zu den beiden jungen, schönen und doch so ganz verschiedenen Mädchengestalten. Eine Bank aus Birkenstämmen lud zum Ruhen ein.

Der Vorname der Baronesse war in die Rinde der Bank wie auch in die Rinde des breitästigen Lindenbaumes eingeschnitten, der seine Zweige wie ein Laubdach über die Bank breitete. Vom Aufstieg ein wenig erschöpft, ließen sich die jungen Damen nieder.

Lilli konnte sich nie satt sehen an dem hier gebotenen, gar so lieblichen, Landschaftsbild. Wie schön war doch ihr Heimathland! Bisher hatte sie ja nur ganz flüchtige Blicke in eine andere Welt thun können, die nur dazu beigetragen, die Liebe zu der heimathlichen Scholle zu erhöhen. Ihr Vaterhaus war ihre ganze Welt; die Menschen, die sie liebte, und von denen sie innig wiedergeliebt wurde — Alles, was sie zu ihrem Glück nöthig hatte.

Ueberall Duft und Farbenpracht. Hoch in den Zweigen der uralten Buchen und Linden zwitscherten die Vögel. Wie in einen blauen, duftigen Nebel gehüllt erschienen die gigantischen Gipfel der hochanstrebenden Berge, über die sich in köstlicher Färbung der Himmelsdom wölbte.

Wie lieblich lag das Dörfchen Blumenau mit seinen hellgestrichenen Häuschen da! Lilli glaubte den Duft einzuathmen, der aus den sorgsam gepflegten Gärten zu ihr hinaufstieg.

Und das Pfarrhaus mit seinem rothen Dache — und die lieben, lieben Menschen darin! Ein liebliches Lächeln flog über ihr Antlitz, während ein zartes Roth in ihre Wangen stieg.

Auch Valerie hatte stumm hinabgeschaut in das Thal. Eine große brennende Frage lag dabei in ihren Augen, die sich eine Minute düster auf Lillis zierliche Gestalt hefteten, als wollten sie fragen: „So, wie Du jetzt in Deinem Glücke schwelgst, als könne es nie anders werden, so fühlte auch ich einst. Doch in einer Sekunde war es vorüber, und nur die Schatten, blieben, so wird es auch mit Dir sein. Auch Du sollst das Leid kennen lernen, das meine Brust zerfleischt, auch Deine jetzt so heiteren Augen werden das Weinen lernen, und vielleicht" — ihr schlanker Körper reckte sich plötzlich empor — „werde ich noch einst über Dich triumphiren und das Glück an meinen Fersen heften!" Ein tiefer Seufzer hob ihre Brust.

Lilli blickte, aus ihrem Sinnen aufgeschreckt, überrascht in das Antlitz ihrer Freundin. War Valerie ihr das während der kurzen Zeit ihres Aufenthalts denn schon geworden?

Manchmal fühlte sich das Baroneßchen mit all ihren Kräften zu dem schönen Mädchen hingezogen. Sie wollte so gern in Valerie das finden, was sie gesucht; aber dann kamen Augenblicke, wo ihr Valerie fremd, kühl, unsympathisch erschien. Das geistige Uebergewicht der Weltdame wirkte erdrückend und ernüchternd auf das weiche, hingebende Gemüth Lillis, und sie zog sich dann scheu und schüchtern schnell wieder in sich selbst zurück.

Dann wieder kamen Stunden, wo sie mit zurückgehaltenem Athem den Erzählungen Vallys lauschte, wenn sie das interessante Leben in Paris und London schilderte oder von dem internationalen Treiben in den Modebädern erzählte, die sie schon als Kind besucht, von all den Menschen, die sie auf ihren Reisen, im elterlichen Hause kennen gelernt, und die dazu beigetragen, ihr geistiges Auge zu schärfen, sie vielleicht reifer zu machen, als es für ihre Jahre nothwendig war.

In ihrer verbitterten Stimmung, die sie zu einem grenzenlosen Neide gerade auf Baroneß Lilli geführt, fand Valerie einen prickelnden Reiz darin, in Lillis Herzen Sehnsucht nach jenen Freuden zu erwecken, die ihr selber unerreichbar waren. Bisher war es ihr jedoch noch nicht gelungen, Gift in das keusche, junge Herz zu träufeln. Wohl leuchteten die braunen Augen des jungen Mädchens manchmal sehnsuchtsvoll auf, aber ein Ritt mit dem Vater, eine heitere Unterhaltung mit der Mutter — die eine scharfe Beobachterin jeder Seelenregung ihres Kindes war — ein Besuch im Pfarrhause gaben ihr das Gleichgewicht wieder, und mit doppelter Liebe klammerte sie sich an das stille, friedliche Heim an, das ihr bisher noch keine stürmischen Freuden, aber auch noch keine Enttäuschungen gebracht.

„Sie müßten die Alpen sehen, die Pyrenäen!" stieß Valerie plötzlich hervor, indem sie sich schnell von ihrem Sitze erhob. „Sie, Lilli, mit Ihrem begeisterungsfähigen Herzen, mit Ihrem Sinn für die Größe und Herrlichkeit der Natur — Sie würden schwelgen im Anblick der Bergriesen, auf denen der ewige Schnee liegt und das Eis selbst durch die heißen Strahlen der Sonne nicht zu schmelzen ist. Ich begreife nicht, daß Sie mit Ihrer Anspruchslosigkeit, Lilli, obwohl Sie als Tochter so reicher und vornehmer Eltern doch ganz andere Ansprüche an's Leben stellen könnten. Fühlen Sie denn nie Sehnsucht danach, diese kleine, enge Welt mit einer anderen zu vertauschen, eine Rolle auf der Bühne des Lebens zu spielen? Sie — so jung, so reizend —"

Lilli hatte sich ebenfalls erhoben. Ein sinnender Ausdruck lag auf ihrem holden Gesicht. „Niemals, Vally," entgegnete sie fest. „Ich leugne nicht, daß Ihre Schilderungen meine Phantasie beleben, daß ich bei Ihren Beschreibungen manchmal Bilder vor mir auftauchen sehe, die mir die Heimath ein wenig in Nebel hüllen — aber trotzdem möchte ich sie mit nichts vertauschen. Ich liebe meine Heimath, jedes Häuschen hier, jeder Halm des väterlichen Bodens ist mir theuer, und ich glaube, fern von hier — und sei es auch ein von Ihnen geschildertes Paradies — würde ich sterben."

„So bleiben Sie an der Scholle kleben, Sie kleine Schwärmerin," klang es eisig von den etwas spöttisch lächelnden Lippen Vallys. „Mehr, als glücklich zu sein, kann ja Niemand verlangen, und wem ein bescheidenes Maß von Glück genügt, der ist beneidenswerth. Ich — o, ich möchte titanische Kraft besitzen, um das an mich zu reißen, was mir von Erdenglück vorschwebt, ich möchte —"

Sie konnte nicht ausreden. Plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, stand ein Mann vor ihr — die Büchse über die Schulter geworfen, den Jägerhut mit der Hahnenfeder auf dem dunkelgelockten Haupt — der bei ihrem Anblick wie angewurzelt stehen blieb.

Es war eine eigenthümliche Erscheinung. Ein bleiches, von einem dunklen Vollbart umrahmtes, fein geschnittenes Antlitz, aus dem ein Paar leidenschaftlich blickende Augen hervorleuchteten, um den bärtigen Mund ein herber, schmerzlicher Ausdruck, die Gestalt hoch und schlank.

Baronesse Lilli war von der plötzlichen Erscheinung etwas erschreckt beiseite getreten, während Valerie die großen, blauen Augen verwundert auf den Fremden heftete, der jetzt — rasch den Hut lüftend, als gelte es, einer Gefahr zu entfliehen — vorwärts stürmte und immer höher und höher stieg, bis er den Hochwald erreichte und den nachstarrenden Blicken Valeriens und Lillis entschwunden war.

„Rübezahl kann es nicht sein," begann die junge Dame, als sie mit Lilli weiter schritt, „der ist alt, klein und häßlich; aber irgend ein Berggeist muß es gewesen sein, den der Anblick menschlicher Wesen, die es gewagt, in sein Reich einzudringen, geärgert hat. Oder wissen Sie, woher er stammt?" setzte sie lebhaft interessirt hinzu.

„Ich vermuthe, daß es Graf Ellinor von Roßberg war, der hoch im Gebirge sein von den Eltern ererbtes Schloß bewohnt und in Oesterreich, woher die Familie stammt, große Güterkomplexe besitzen soll. Manche nennen ihn einen Sonderling, Andere einen Unglücklichen, noch Andere einen Bösewicht. Er ist größtentheils auf Reisen. Früher, als ich noch ein Kind war, soll er der Mittelpunkt der Gesellschaft gewesen sein. So viel ich mich erinnere, nahm er auch einmal an der großen Herrengesellschaft theil, welche Papa alljährlich gibt."

„Wann findet die statt?" Es sollte gleichgiltig klingen, aber das helle Roth, welches dabei über das sonst so bleiche Gesicht huschte, verrieth das Gegentheil.

„Erst im Herbst, liebe Vally. Da wir Sie aber noch lange nicht fortlassen, werden Sie noch Gelegenheit haben, die Elite des schlesischen Adels kennen zu lernen. Ob das übrigens der Graf war, kann ich nicht behaupten, denn in meiner Erinnerung nimmt er keine Stelle ein."

Sie waren noch ein wenig aufwärts gestiegen; da lag, nicht weit entfernt von ihnen, auf einem bemoosten Felsen, ein hochemporragendes Schloß mit Erkern und Thürmen, von einer Art Wall umgeben, ganz im mittelalterlichen Stil erbaut, festungsartig durch Zugbrücken von der Außenwelt abgeschlossen. Wie die Zwingburg eines feudalen Grundherrn aus längst vergangener Zeit lag es mitten in der blühenden Landschaft da, unheimlich in seiner etwas verwitterten Pracht und doch wieder verlockend durch die herrliche Umgebung von Bergen und Wäldern, in denen Edelwild aller Art lebte und den Jägern zur Beute diente.

„Der Graf ist vermählt?" Valerie hatte es kurz gefragt, indem sie das Schloß mit weit geöffneten Augen, ein seltsames Lächeln um die rothen Lippen, betrachtete.

„Ich glaube, nein! Ich habe mich nie darum bekümmert. Doch wenn Sie der fremde Herr interessirt, so kann Ihnen der Herr Pastor Näheres mittheilen. Er hat noch die Eltern des Grafen gekannt."

„Mich — bah, mich interessirt kein Mann!" klang es finster zurück.

Ziemlich schweigsam schritten die jungen Damen abwärts; jede war mit den eigenen Gedanken beschäftigt. Lilli hatte bei dem Kaffee, den die Frau Pastor dem jungen Gaste der Gutsherrschaft zu Ehren gegeben, gehört, daß man Richard bald erwarte. Wie freute sie sich auf das Wiedersehen mit dem Jugendfreunde! Stand er ihr doch fast ebenso nahe wie der einzige Bruder, an dem sie mit der ganzen Innigkeit ihrer Seele hing. Richard war der einzige junge Mann, der in nähere Beziehung zu ihrem elterlichen Hause und zu ihr selbst getreten war; weder dem Baron noch der Baronin war es je eingefallen, den freundlichen Verkehr ihrer Tochter mit Richard irgendwie zu beschränken. Lilli war eben das Kind der Gutsherrschaft, Richard der wohlerzogene Sohn ihres Seelsorgers. Ohne irgendwie adelsstolz zu sein, lag ja doch in der verschiedenen sozialen Stellung der beiden jungen Menschenkinder die Schranke, die niederzureißen ein so charaktervoller und bescheidener Mensch, wie Richard es war, niemals versuchen würde. Ach, nun würde sie wieder mit ihm durch die Berge und Wälder streifen, seinen heiteren, oft lehrreichen Worten lauschen können — oder er kam in's Herrenhaus, wo er wie das eigene Kind aufgenommen wurde. Dann las er den Eltern und ihr aus einem interessanten Buche vor, erzählte lustige Studentenstreiche, die den Baron besonders amüsirten, oder trug — doch nur, wenn die Frau Baronin es wünschte — ein paar von ihm selbst verfaßte Gedichte vor.

Jetzt allerdings war es anders geworden. Jetzt war Fräulein Wiggers die Dritte im Bunde — bei diesem Gedanken entrang sich ein ganz leiser Seufzer der Brust des holden Mädchens. So gern sie auch Valerie hatte, ganz so gemüthlich und harmlos würden ja die Spaziergänge zu Dreien doch nicht sein wie die zu Zweien.

Auch Valerie hing ihren Gedanken nach.

Es war ja ganz nett bei Baron Golzes, die Baronin begegnete ihr mit mütterlicher Güte, obwohl Valerie es deutlich empfand, daß sie nicht allzusehr mit dem jungen Gaste sympathisirte. Der Baron war ihr gegenüber von ritterlicher Liebenswürdigkeit und Galanterie, ja, er suchte sich sogar mit aller Macht ihrem faszinirenden Einfluß zu entziehen, ohne daß es ihm zu seinem tiefsten Verdrusse gelang. Da er augenblicklich der einzige Mann auf dem großen Gute war — Inspektoren und Verwalter zählten in ihren Augen nicht mit — so kokettirte sie ein wenig mit dem stattlichen, vornehmen Herrn und brachte ihn dadurch in eine recht fatale Stimmung. Er war bisher stets so zufrieden mit sich gewesen; auch nicht ein Tipfelchen Unrecht gegen seine Gattin hatte er sich vorzuwerfen — und nun ertappte er sich oft dabei, daß sich seine Gedanken mit dem blendend schönen Mädchen beschäftigten. Valerie war gerade dem Hausherrn gegenüber von bestrickender Sanftmuth und Liebenswürdigkeit, stets bereit, ihm kleine töchterliche Dienste zu leisten, während die Baronin oft genug bemerkte, daß Valerie von einer ihr unerträglichen, ja unfaßbaren Trägheit war.

Valerie hatte eben durchaus kein Verlangen danach, sich nützlich zu machen. Wenn sie dazu Anlage oder Lust gehabt hätte, dann brauchte sie ja die Gastfreundschaft Fremder nicht in Anspruch zu nehmen. Sie schauderte förmlich vor der Zukunft, die sie — wenn das Schicksal sich nicht bald ihrer erbarmte — zur Arbeit verdammte.

Sie konnte die Regsamkeit, den bienenhaften Fleiß der Baronin Liesel überhaupt nicht fassen.

(Fortsetzung folgt.)

Kräuter-Kuren
wirksamer

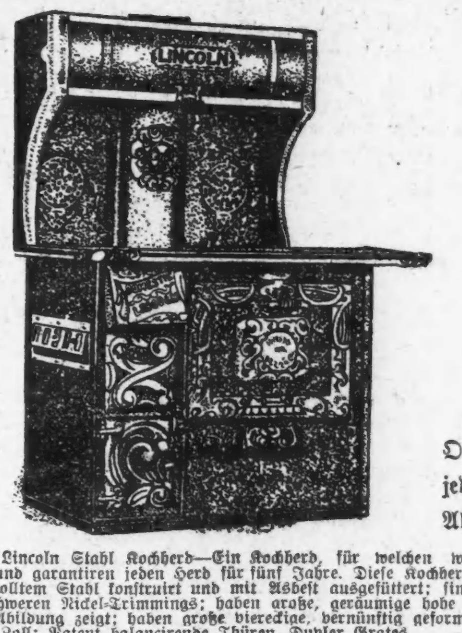
als alle anderen Kuren. Großartige Erfolge. Nervenleiden, Schwächezustände der Männer, Nieren- und Blasen-Affektionen, sowie überhaupt chronische Krankheiten jeder Art rasch und gründlich kurirt. Heilkräftige Pflanzen-Extrakte von mir zu beziehen. Leicht durchzuführende, höchst erfolgreiche, briefliche Behandlung. Kur-Kosten äußerst mäßig. Ausführliche Krankheits-Beschreibung (deutsch oder englisch) erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.
3aug*3

Jeder ehrliche Arbeiter
Kann so viel er will auf Kredit kaufen in der People's Outfitting Co.

Wir werden als der „Laden für die Massen„ bezeichnet. Wir sind stolz auf den Titel. Andere Läden mögen sich den Klassen widmen, aber the Peoples will die Massen des gewöhnlichen Volkes bedienen, den Handwerker und Arbeitsmann. Seit 26 Jahren bedienen wir den Mann der Arbeit. Irgend ein ehrlicher Arbeitsmann kann hier kaufen und wird die Abzahlung leicht finden, denn unser Kreditplan führt solche Privilegien und sorgt so ausgiebig für sein Wohlergehen. Wir werden Euch helfen, wir verlangen keine Zahlungen, wenn Ihr krank oder beschäftigungslos seid. Wir wünschen, daß Ihr uns als Freund betrachtet. Wir helfen Euch die Widerwärtigkeiten zu überbrücken und behandeln Euch liberaler, wie irgend ein Kredit-Laden der Welt.

Oak Heizofen — Zum Brennen von Kohlen und Holz. Hat große Feuer Box und Shaker. Ein sehr sparsamer Heizofen. Ist elegant nickelplattirt u. mit den neuesten Verbesserungen versehen. Ein riesiger Werth.
Preis diese Woche......3.80
Bedingungen: 50c Baar, 25c wöch.



Base Brenner. — Die berühmten Jewel Oefen sind berühmt in der ganzen Welt als absolut die feinsten im Markte. Diese Heizöfen sind elegant Nickel besetzt, haben großes Kohlenmagazin, verbesserte Duplex Grate und Shaker. Der größte Ofen-Werth, der je in Chicago für das Geld offerirt wurde zu......18.75
Bedingungen: $2 Baar, 50c wöch.

Rugs

Moquette Rugs, Sofa Größe, reichste orientalische Muster, — hochfeine Qualität......95c
Extra speziell — Imperial wendbare Rugs Größe 6 bei 9 Fuß, sehr dauerhafte Rugs......2.50
Woven Brussels Rugs, 9 bei 10.6, ohne Kanten-Nähte, eine gute Qual. Rug von großer Dauerhaftigkeit, speziell während dieses Verkaufs nur 14.75
Gute Qualität Brussels Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, festes Gewebe von guter Qualität......17.25
Royal Axminster Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, elegante Muster von wundervoller Schönheit......22.75
Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, riesige Bargains, trefft jetzt Eure Auswahl, nur 21.50

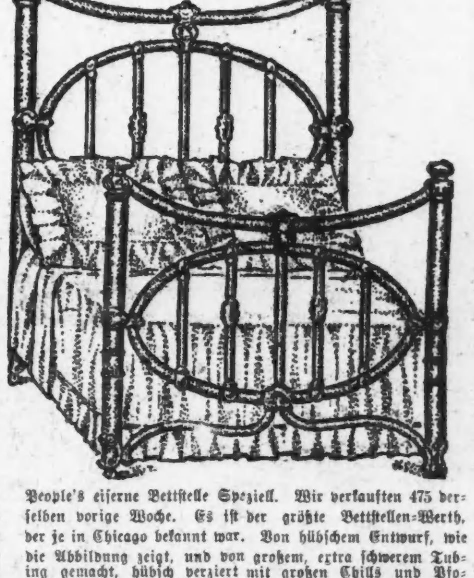
Offen jeden Abend. Offen jeden Abend.

Der Domestic Lincoln Stahl Kochherd—Ein Kochherd, für welchen wir spezielle Agenten sind und garantiren jeden Herd für fünf Jahre. Diese Kochherde sind aus bestem kalt gerolltem Stahl konstruirt und mit Asbest ausgefüttert; sind prachtvoll verziert mit schweren Nickel-Trimmings; haben große, geräumige hohe Wärme-Closets, wie die Abildung zeigt; haben große viereckige, vernünftig geformte Backöfen, Größe 15×20 Zoll; Patent balancirende Thüren. Duplex Grates, die dauerhaftesten Feuer-Boxes und viele andere Verbesserungen. Speziell zu......23.50
Bedingungen: 2.50 Baar, 2.00 pro Monat.

Chase Leder Couch. Außerordentlich gut und dauerhaft konstruirt. Ist substantiell gepolstert über vollem Set Stahl Springs, und hat garantirte Stahl Konstruktion; Leder-Fransen und überzogen mit garantirtem Chase Leder, welches so gut ist wie echtes Leder. Eine prachtvolle Couch und gut 15.00 werth. Unser Preis diese Woche......10.25
Bedingungen: 1.00 Baar, 50c pro Woche.

Ein vier Zimmer Flat vollständig möblirt für $73.00.

Wir statten die Zimmer vollständig aus und geben alles Nöthige zum Anfangen eines Haushalts. Parlor, Bettzimmer, Eßzimmer und Küche, oder irgendwelche andere vier Zimmer, die Ihr möblirt zu haben wünscht, vollständig ausgestattet für $73.
Bedingungen: $4.00 per Monat.



Dresser Speziell (wie obige Abbildung). Dieser Dresser ist von einem der besten Möbel-Firmen im Lande gemacht, und wir garantiren dafür, daß er genau so ist, wie angegeben. In Golden Oak Finish gemacht, ausgestattet mit großem französischen geschliffenen Spiegel und mit netten Schnitzereien verziert. Spezieller Preis......7.75
Bedingungen: 75c Baar, 25c p. Woche.

People's eiserne Bettstelle Speziell. Wir verkauften 475 derselben vorige Woche. Es ist der größte Bettstellen-Werth, der je in Chicago bekannt war. Von hübschem Entwurf, wie die Abbildung zeigt, und von großem, extra schwerem Tubing gemacht, hübsch verziert mit großen Chills und Pfostenknöpfen. Diese Bettstelle ist stark gemacht, hübsch enamelirt und durchaus garantirt. Ist unser eigener Special und wird offerirt zu dem speziellen Preis von......5.75
Bedingungen: 50c Baar, 25c pro Woche.

Massiv eichenes Sideboard — Ist genau wie die Abbildung, sehr massiv, mit extra schweren geschnitzten Verzierungen, ist gemacht aus massivem Eichen und elegant polirt; hat einen großen französischen geschliffenen Plate-Spiegel, gefütterte Schublade für Silbersachen und extra große Schubladen und Leinen-Abtheilungen. Unser Preis 14.75
Bedingungen: 1.50 Baar, 50c p. Woche.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER 171-173 W. MADISON ST. BETWEEN HALSTED & UNION STS.

Lokalbericht.

„Gerhard Hauptmann."

Professor Dr. Kuehnemann hielt einen fesselnden Vortrag über den Dichter.

Vor einem ebenso zahlreichen wie gewählten Publikum hielt gestern Abend in der Steinway Halle Professor Dr. Eugen Kuehnemann, der Rektor der kgl. Akademie zu Posen, seinen zweiten und letzten öffentlichen Vortrag, und zwar über „Gerhard Hauptmann und die deutsche Literatur".

Seiner reizvollen, aber auch schwierigen Aufgabe, dem interessantesten deutschen Dichter der Neuzeit, dessen Werdegang noch keineswegs abgeschlossen ist, seinen Platz in der Literaturgeschichte anzuweisen und ihn dem Verständniß der Hörer nahe zu rücken, ist er in bewunderungswürdiger Weise gerecht geworden.

Von dem Grundgedanken ausgehend, daß die dramatische Gestaltungskunst in Deutschland mit der großartigen Entwickelung geistiger Bestrebungen auf anderen Gebieten nicht Schritt gehalten habe, und das große Drama, welches als die Krone der deutschen Literatur gelten könnte, noch nicht geschaffen worden sei, führte Redner aus, daß es zur Zeit, als die deutschen Klassiker ihre unsterblichen Meisterwerke schufen, weder ein deutsches Volk, noch eine sog. Gesellschaft, noch ein Publikum gab. Das Alles hätte erst geschaffen werden müssen. Nach ihnen sei eine Zeit literarischen Niedergangs gekommen. Die Morgenröthe einer neuen, besseren Zeit dämmerte erst, als Schriftsteller wie Grillparzer und Hebbel wieder aus der Vollkraft deutschen Wissens schufen. Das große monumentale deutsche Drama blieb aber nach wie vor ein Traum. In neuerer Zeit hatte man gehofft, daß Wildenbruch und Sudermann als Erlöser wirken würden. Obgleich aber beide prächtige Werke geschaffen und besonders Sudermann einen unfehlbaren Bühneninstinkt besitze, hätten sie doch den gehegten Erwartungen nicht entsprochen, da ihre geistigen Fähigkeiten, ihre Moral, unzulänglich waren.

Da lenkte im Jahre 1888 oder 1889 Hauptmann mit seinem Erstlingswerke „Vor Sonnenaufgang" aller Augen auf sich. Niemals habe ein Werk ähnliches Aufsehen wie dieses erregt. Jedermann mußte sich klar sein, daß man es hier mit einem bedeutenden Dichter zu thun hatte, der es gewagt hatte, frisches, pulsirendes Leben, wirkliche Menschen mit allen ihren Fehlern auf die Bühne zu bringen. In ungemein fesselnder Weise wurden nun die einzelnen Werke des Dichters vom Redner kritisch beleuchtet. Packend schilderte er das unermüdlich ernste Streben des Dichters, echtes Sehnen nach Licht, nach Vervollkommnung, wie es oft unbewußt in der Volksseele schlummere, zu schildern. Er führte aus, wie Hauptmann sich mit immer neuen Problemen befasse und mit jedem neuen Werke neues Erstaunen hervorrufe, sich stets von einer neuen Seite zeige; wie seine ersten Werke, „Vor Sonnenaufgang," „Das Versöhnungsfest," „Einsame Menschen," eigentlich nur Versuche, dramatisirte Novellen seien, bis er sich mit „Die Weber" an das große Drama heranwagte. Die höchste Kraft, die meiste Zeit habe er „Florian Geyer" gewidmet, dem Werke, das, obgleich es in gewisser Beziehung Goethes „Goetz von Berlichingen" übertreffe und im 4. und 5. Akt von hochdramatischer und erschütternder Wirkung sei, doch als Lektüre und Bühnenerfolg ein Mißerfolg war. Dieser sei dem Dichter, der sich damals in seiner philosophischen Weltanschauung Nietzsche verwandt fühlte, sehr nahe gegangen. In der Märchendichtung „Die versunkene Glocke", die gewissermaßen als seine Autobiographie aufzufassen sei, gab er der Klage über den Kampf, den in der Brust des schaffenden Künstlers die Ideale mit der rauhen Wirklichkeit kämpfen, ergreifenden Ausdruck.

In überaus anschaulicher Weise besprach Redner auch die übrigen Werke des Dichters. Er kam zu dem Schlusse, daß Hauptmann sein ehrgeiziges Ziel, die höchsten Höhen der Kunst zu erklimmen, bisher nicht erreicht habe. Am besten sei ihm gelungen, dumpfe Alltagsmenschen zu schildern; monumentale Werke zu schaffen, wie Leo Tolstoj und Henrick Ibsen, sei ihm, seines heißen Bemühens ungeachtet, bisher noch nicht geglückt. Er strebe aber unablässig, sich zu vervollkommnen, und es sei durchaus nicht ausgeschlossen, daß ihm der große Wurf, das langersehnte, deutsche große Drama zu schaffen, dennoch gelingen wird.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) ist als antiseptisches Waschmittel für Mund und Zähne unübertrefflich.

Aus Turnerkreisen.

Der Turner-Männerchor hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Henry Suder; Sekretär, Geo. A. Schmidt jr.; Schatzmeister, Chas. Schuber. Herr Karl Reckzeh wurde zum Dirigenten gewählt, unter seiner Leitung findet heute Abend eine Probe statt.

Vom Zöglingsverein der Chicago Turngemeinde, der von jetzt an jeden 1. und 3. Sonntag Nachmittags um 2 Uhr in der Logenhalle „B" der Nordseite-Turnhalle seine Versammlungen abhalten wird, sind folgende Beamte gewählt worden:

Präsident, Joseph H. Neebe; Vize-Präsident, Oliver J. Salinger; Korr. Sekr., Washington Loescher; Finanz-Sekr., Karl Fiedler; Schatzmeister, Terrence Fitzpatrick; 1. Turnwart, Anton F. Gerber; 2. Turnwart, Louis Niesen.

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Versicherungsuntersuchungen.

McCall will unter keinen Umständen „die Waffen strecken".

New York, 5. Okt. Präsident McCall von der „New York Life Insurance Co." wurde gefragt, was seine Gesellschaft angesichts ihrer Aussperrung aus dem Staat Nevada thun würde. Er erwiderte: „Wir werden diese Aussperrung bis auf den Tod bekämpfen, und zwar mittels gerichtlicher Einhaltsbefehle, womit wir jederzeit einen solchen Erlaß schlagen können." Die amtliche Benachrichtigung aus Nevada war ihm in einem Telegramm zugegangen, auf welches $6.40 Gebühren kollektirt werden sollten. McCall verweigerte die Annahme des Telegramms.

Als man ihn fragte, ob er wegen der, gegen ihn gerichteten Agitation abdanken wolle, antwortete er: „Lebensversicherungsleute danken niemals ab, sie sterben nur."

McCall hatte vor dem Untersuchungsausschuß zugegeben, daß seine Gesellschaft in fünf Jahren insgesammt nicht weniger, als $1,103,928 für „gesetzgeberische" Zwecke verwandte, wovon allein Andrew Hamilton $476,927 erhielt, die er in verschiedenen Staaten der Union verausgabte, ohne Rechnung darüber abzulegen. Letzteres gilt übrigens von noch mehr Versicherungsgeldern der „N. Y. Life," welche Hamilton in Händen hat.

New York, 5. Okt. W. F. Thummel, Rechtsberather für die „Mutual" Lebensversicherungsgesellschaft von New York, bezeugte vor dem Untersuchungsausschuß der Staatslegislatur, daß er im Jahre 1904 vom Vizepräsidenten dieser Gesellschaft, Robert A. Grannies, $2500 erhielt und persönlich dem Vorsitzer des republikanischen Kongreßkampagnekomites übergab. Wie Hr. Thummel hinzufügte, wurde die Lieferung dieses Beitrags nahegelegt durch die „Gefahr eines demokratischen Abgeordnetenhauses, welches durch Zoll- oder andere Gesetze die Geschäfte stören und die Polizeninhaber schädigen könnte." Noch andere Gesellschaften, sagte er, wurden um solche Wahlbeiträge ersucht; ob sie dieselben lieferten, konnte er nicht sagen.

New York, 5. Okt. Es wurde bei der weiteren Untersuchung der Lebensversicherungsgesellschaft festgestellt, daß die „Mutual" in den Jahren 1893 bis 1905 Kommissionen in Höhe von $1,059,267 an Robert H. McCurdy, Sohn des Präsidenten dieser Gesellschaft, auszahlte. Derselbe war Superintendent des auswärtigen Departements. Auf sein eigenes Ersuchen war seine Kommissionsrate wiederholt ermäßigt worden,—dennoch wuchsen die Gelder, die er erhielt, riesig an.

Auch die „Mutual" hat sich große Kosten für Thätigkeit bei den Gesetzgebungen in den verschiedenen Staaten der Union gemacht, wie Anwalt Thummel bezeugte, der einen guten Theil dieser Arbeit besorgte. Er sagte auch, die Kosten seien zwischen der „New York Life", der „Mutual" und der „Equitable" nach gemeinschaftlicher Verständigung über die, zu bearbeitenden Staaten oder ihre Gesetzgeber vertheilt worden.

Ließ sich enthaupten.

St. Louis, 5. Okt. Ein Mann, dessen Persönlichkeit nicht festgestellt ist, sprang in den Gehöften der Iron-Mountainbahn dahier unter einen, sich bewegenden Güterzug und wurde vollständig enthauptet. Ueber eine Stunde lang hatte er die Räder kommender und gehender Züge beobachtet, und als ihn der Gehöftaufseher endlich wegwies, sprang er unter den besagten Zug.

Die Kleider des Selbstmörders trugen die Handelsmarke einer Firma in Flora, Ill.

Klavierkünstler heirathet bald.

New York, 5. Okt. Es wird bekannt gemacht, daß Joseph Hoffmann, der in verschiedenen Welttheilen bekannt gewordene junge Klaviervirtuose, sich mit Frau Marie Eustis, geschiedenen Gattin von George Peabody Eustis und Tochter eines früheren Botschafters der Ver. Staaten in Frankreich, verlobt hat. Diese Ankündigung erregt in der Gesellschaftswelt sehr lebhaftes Interesse.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Main von Bremen.
Boston: Saxonia von Liverpool.
Gibraltar: Italia, von New York nach Neapel u. s. w.
Havre: La Savoie von New York.
Liverpool: Teutonic von New York; Noordland von Philadelphia.
London: Ontarian, von Montreal und Quebec.
Dover: Pretoria, von New York nach Hamburg.

Ausland.

Radau und kein Ende.

Sternberg und Wolff die Hauptpersonen

Wien, 5. Okt. Wieder gab es im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes wüste Tumulte. Baron v. Sternberg wurde in einer Rede fortwährend von dem großdeutschen Führer Dr. Wolff unterbrochen, bis er endlich nach diesem ein Wasserglas warf, das ihn an der Brust traf. Ungeheurer Lärm entstand. Die Großdeutschen waren nicht zufrieden damit, daß Sternberg vom Vorsitzenden zur Ordnung gerufen wurde, und bestanden auf einer besonderen Abbitte, welche Sternberg nicht leisten wollte. Schließlich wurde die Sitzung aufgehoben, worauf es erst recht stürmische Szenen gab. Nach vier Stunden wurde die Sitzung wieder aufgenommen; aber wegen neuen Radaus mußte der Präsident bald Vertagung eintreten lassen

Neuestes von Behring.

Will ein Schwindsuchtsheilmittel entdeckt haben.

Paris, 5. Okt. Das Blatt „Le Matin" meldet, der deutsche Professor Behring, der bekannte Entdecker des Anti-Diphteritisserums, habe unter der Hand mitgetheilt, daß er ein neues Heilmittel für Tuberkulose entdeckt habe und dasselbe im August n. J. bekannt geben werde, nach einer Reihe Versuche mit demselben.

(Prof. Behring weilt wahrscheinlich in Verbindung mit dem Weltkongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose derzeit in Paris.)

„Nationalzeitung" reingefallen.

Berlin, 5. Okt. Die „National-Zeitung" gibt jetzt zu, daß die, jüngst von ihr mitgetheilten, angeblichen Aeußerungen des Kaisers Wilhelm gegenüber dem russischen Oberfriedenskommissär Witte nicht, wie ihr Korrespondent Eugen Zabel (ein bekannter alter Zeitungsmann) ihr telegraphirt hatte, von Hrn. Witte selbst ihm mitgetheilt worden waren, sondern auf bloßem Hörensagen beruhten. Hr. Zabel ist sofort entlassen worden. (Der Kaiser sollte, der betreffenden Meldung zufolge, zu Hrn. Witte gesagt haben: „Ich gestehe Ihnen dieselben Ehren zu, wie einem gekrönten Haupt. Sie haben Außerordentliches geleistet, und ich gratulire Rußland zu dem Besitz eines solchen Mannes. Hätten die Monarchen viele solcher treuen Diener, dann würde man besser von der Monarchie denken.")

Vom Berliner Streik.

Berlin, 5. Okt. Am Straßenbahnverkehr merkt man gar nichts mehr vom Ausstand in den Elektrizitätswerken; denn dieser Verkehr hat vollständig seine normale Gestalt wieder angenommen.

Der Verband der Metallfabrikanten kündigt auf Samstag über eine Woche eine Ausschließung der sämmtlichen betreffenden Arbeiter an, wenn bis dahin der Streik in den elektrischen Anlagen nicht beigelegt ist. Dieser Fabrikantenverband beschäftigt im Ganzen etwa 100,000 Leute!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frl. Roosevelt traf mit ihrer Partie auf dem Dampfer „Minnesota" zu Jokohama ein.

—Im Nebel strandete der italienische Dampfer „Citta di Palermo" beim Kap Hatteras.

— Präsident Roosevelt empfing Abordnungen aus New Orleans und Birmingham und besprach mit ihnen seine geplante Reise nach dem Süden.

— Südlich von Morgantown, bei Connellsville, Pa., entgleiste ein Personenzug der Baltimore & Ohiobahn. Ueber ein Dutzend Verletzte.

— Eine Gasexplosion unter dem Bureau der Countykommission zu Cincinnati tödtete den Oberclerk Georg Zimmermann und seinen Assistenten Russel Blair.

— Ein wohlgekleideter Herr, der vorher dafür gesorgt hatte, daß man seine Personalien nicht feststellen konnte, ließ sich zu Dayton, O., durch einen Bahnzug tödten.

— Man fürchtet in Charlevoix, Mich., daß ein Boot, in welchem 20 Indianer (Männer, Frauen und Kinder) von Garden Island nach Beaver Island abfuhren, mit allen Insassen untergegangen ist.

— Der Italiener Vito Laduca, der in Baltimore wegen Entführung des kleinen Antonio Manineno in Brooklyn, N. Y., verhaftet wurde, ist gefesselt nach Brooklyn zurückgebracht worden.

— Zu Alton, Ill., stießen ein Güterzug der Chicago, Peoria & St. Louis-Bahn und ein Arbeitszug im Nebel zusammen. Lokomotivführer Smith kam um, 3 andere Angestellte wurden verletzt.

— Gestrige Baseball-Spiele; „American League"—Washington 3, Chicago 4 (das bedeutet den endgiltigen Sieg der „White Sox" in Washington); Boston 9, Cleveland 1; Philadelphia 4, St. Louis 1. „National League"—Pittsburg 0, Boston 1. Die Chicagoer „Nationals" siegten in einem Extraspiel zu Akron, O., über die dortige Riege mit 12 zu 7.

— Herbert W. Bowen, früherer amerikanischer Gesandter in Venezuela, behauptet in New York auf's Neue, der, jetzt verstorbene Staatssekretär Hay habe in seinem Streit mit Loomis auf seiner, Bowens, Seite gestanden.

— Eine Feuersbrunst in Rhinelander, Wis., entstanden in den Holzhöfen der „Brown Bros. Lumber Co.", verursachte einen Schaden von etwa $600,000. 75 Wohnhäuser verbrannten, und 400 Menschen wurden obdachlos!

— Der gerichtliche Kampf um die Schandein'sche Millionenerbschaft in Milwaukee rief skandalöse Szenen hervor. Es wurde ausgesagt, daß Joseph Heyl, der Schwiegersohn und Haupterbe der Frau Schandein, in unerlaubter Beziehungen zu derselben gestanden und sich unanständig gegen Frau Frank, Tochter der Frau Schandein, benommen habe.

Ausland.

— Die nächstjährigen Bayreuther Bühnenfestspiele sind auf 22. Juli bis 20. August festgesetzt.

— 5 neue Cholerafälle wurden im russische Gouvernement Lomza entdeckt, und zwei Todesfälle in Lodz.

— Eine Springfluth traf das Dorf Campechuela bei Manzanillo, Kuba, und beschädigte 50 Häuser. Doch ist kein Menschenleben zu beklagen.

— Der Theologieprofessor Harnack an der Berliner Universität wurde vom Kultusminister Dr. Studt feierlich in sein Amt als Generaldirektor der Bibliothek eingeführt.

— Die französische Regierung will nichts gegen Venezuela unternehmen, bis der amerikanische Spezialbevollmächtigte Calhoun seinen Bericht nach Washington gesandt hat.

— Die Verwaltung der russischen Handelsmarine erwägt einen Plan, eine direkte Dampferlinie zwischen New York und einem russischen Ostseehafen einzurichten.

— Der „Hungerstreik", welcher in der Frauenabtheilung eines St. Petersburger Gefängnisses für politische Verbrecher ausbrach, ist allgemein geworden. Ursache: Rohe Behandlung.

— In Paris verlautet wieder, daß Frankreich eine größere Annäherung an England anstrebe und auch eine engere Annäherung Englands an Rußland wünsche.

— Mit gemischten Gefühlen wurde in Berlin die Kunde aufgenommen, daß der preußische Landwirthschaftsminister v. Podbielski, der sich durch seine Aeußerungen über die Fleischtheuerung mißliebig gemacht hat, vom Kaiser in Rominten ausgezeichnet worden sei.

— Die tschechischen Kaufleute in Brünn, Oesterreich, haben auf Samstag eine Versammlung einberufen, in welcher der Boykott über alle deutschen Geschäftsleute verhängt werden soll! Letztere ersuchten die Regierung, die Versammlung zu verhindern.

— Zu Heidelberg stürzte ein Bogen der neuen eisernen Neckarbrücke ein, wodurch der Schiffsverkehr in's Stocken kam.

— Pastor Jeremiah Zimmermann von Syracuse, N. Y., hervorragender Münzsammler und Egyptenforscher, wurde in Paris um ein ganze, aus Egypten mitgebrachte Sammlung im Werthe von $200,000 beraubt! Ein Engländer ist als verdächtig in Haft.

— Wegen des Abbruches der rumänisch-griechischen Beziehungen will Rumänien das Handelsabkommen mit Griechenland widerrufen, die Anerkennung der griechischen Gemeinden zurückziehen und noch sonstige, für die Griechen ungünstige Maßnahmen treffen.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Weshalb leiden, wenn Ihr ein Frei-Packet eines Mittels erhalten könnt, das Euch heilt, indem Ihr Euren Namen und Adresse einschickt.

Wir erhalten Hunderte Briefe wie die folgenden: „Ich bin so freudig gestimmt, daß ich es kaum fassen kann, denn ich bin jetzt wieder wie ein Mensch, nachdem ich ein Jahr an Hämorrhoiden gelitten hatte. Ich wünsche, Sie hätten mich gesehen, ehe ich Pyramid Pile Cure gebrauchte, und würden mich jetzt sehen, und Sie würden sagen, ich bin nicht derselbe Mann. Ich habe 20 Pfund zugenommen und alles verdanke ich der Pyramid Pile Cure. Walter Sharkley, 56 Park Straße, Springfield, Mass.

„Ich kaufte eine fünfzig Cents-Schachtel der Pyramid Pile Cure und gebrauchte sie der Anweisung gemäß mit unerwartetem Resultat; ich wurde vollständig geheilt. Dreißig Jahre litt ich an Hämorrhoiden, war sehr elend und verlor viel Blut, aber gegenwärtig bin ich frei von irgend einer Art Hämorrhoiden." F. McKay, Weaverville, Kal.

„Pyramid Pile Cure war für mich tausend Dollars werth; sie heilte mich, nachdem ich eine Anzahl anderer Mittel und Medizinen von Aerzten gebraucht hatte. Sie heilte auch meinen Sohn, obgleich er kaum gehen, essen oder schlafen konnte; jetzt ist er gesund." B. Stringfellow, Postmeister, Elko, S. K.

Wenn Ihr Pyramid Pile Cure gebraucht, vermeidet Ihr eine unnöthige, unangenehme und kostspielige Untersuchung von einem Arzt, und sie befreit Euch von Euren Leiden in Eurem eigenen Hause zu geringen Kosten.

Nachdem Ihr die freie Behandlung gebraucht habt, die wir in absolut einfachem Umschlag verschicken, könnt Ihr reguläre volle Größe Packete bei Apothekern für 50 Cents kaufen oder wir verschicken sie per Post in einfachem Packet nach Empfang des Preises, Pyramid Drug Co., 3681 Main Str., Marshall, Mich.

Mandel Brothers Economy Basement

Tischleinen und Handtuchzeug

Offerte von 66zölligem silbergebleichtem Tischtuch-Damast, gemacht aus feinen Flachs-Garnen—ein äußerst dauerhafter Tuchstoff, zu dem speziellen Preise von 65c per Yard.

Rester von 12½c Crash Geschirr- und Roller-Handtuchzeug, in Längen von 2½ bis zu 10 Yards für nur 9c.

12½c Handtücher 9c

Große gebleichte gesäumte Handtücher, mit farbigen Rändern, für den Hotelgebrauch, speziell zu 9c das Stück.

1.75 Bettdecken 1.25

Extra schwere volle Größe befranste Bettdecken, in hübschen Mustern, ein großer Werth, für 1.25.

Zaza Pelz-Kragen zu 2.75

Naturgraue oder blended Squirrel Zaza Kragen, Cord Ornament u. Trimming, mit dazu passendem Satin-Futter, sehr speziell zu 2.75.

Doppelte Scarfs von franz. Marder, geformter Hals, mit Schnur- und Schwanz-Besatz, großer Werth, für $5.

Fuchs-Scarfs zu $6

Wir offeriren sehr gute Bargains in einzelnen Scarfs von Zobel oder Isabella Fox, Enden mit schweren buschigen Schwänzen versehen, Kettenverschluß — ein ungewöhnlich guter Werth zu dem Preis, speziell, $6.

Neue Herbst-Kleider-Taffetas 50c

Neue Herbst-Tafetas in all' den neuen schillernden Farben. Dies ist die beste Taffeta Offerte, die jemals in Chicago gemacht wurde, sehr speziell, 50c Yd.

Neue Shirtwaist Seide, eine spezielle Partie, zu 60c am Dollar gekauft, reguläre 55c und 59c Seide, für 39c.

Kleider-Velvets zu 50c Yard

Velvet Kleider-Cords und Kleider-Velveteens, Spätherbst-Schattirungen, sowie einfache Silk-Face Velvets in 100 neuen Farben, passend für Kleider, Putzwaaren oder Trimmings, 50c.

Damen Glace-Handschuhe zu 49c

Eine Offerte von Kid-Handschuhen für Damen — einige davon etwas beschmutzt, andere ausgebessert — in Schwarz, Weiß und Farben, gute Werthe zu 49c.

2 Clasp Cashmere-Handschuhe für Damen, einige mit fancy Futter im Handgelenk, schwarz, braun, grau, marinebl., 25c.

Seidene Handschuhe zu 35c

Doppelt „tipped" seidene Damen-Handschuhe, garantirt perfekt, in zwei Clasp Facon, meistens in schwarz und grau — die reguläre 50c Sorte — im speziellen Verkauf zu einem ganz ungewöhnlichen Preis, 35c.

Warme Unterkleider 25c

Fließgefütterte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, warm und weich, ausgezeichneter Werth zu dem speziellen Preise von 25c.

Mittelschwere gerippte egyptische baumwoll. Leibchen für Damen, Tights, Beinkleider, „Irregulars" der 65c Sorte, f. 39c.

Union-Suits für Damen 50c

Mittelschwere gerippte Union-Suits für Damen, perfekt passend, 50c.

Unterzeug für Männer zu 50c

Winter-Schwere fließgefütterte Hemden u. Unterhosen für Männer, für 50c.

Sechs Paar Strümpfe für 40c

Echtschwarze nahtlose Strümpfe für Herren und Damen, volle Größen und Längen, ausgezeichnete dauerhafte Qualität, wir offeriren 6 Paar für 40c.

Echtschwarze Maco-Strümpfe für Damen, Männer u. Kinder, doppelte Fersen, Zehen und Sohlen, 6 Paar für 50c.

6 Paar Strümpfe 75c

Echtschwarze Strümpfe für Damen, Männer und Kinder, 6 Paar für 75c.

Gefließte Strümpfe 15c

Fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen, einfache od. gerippte Tops, Pr. 15c

Männer-Sock zu 19c das Paar

Männerstrümpfe in Novelty schwarzem und farbigem Grund, gestickte und Novelty gestreifte Effekte, 35c und 25c Werthe zu 19c.

Schuhe zu weniger als Kosten des Leders

Eine der Geschäftsregeln, von welcher wir niemals abweichen werden, ist, unser Lager stets frisch und die Assortiments vollständig zu erhalten. Daher ist es nothwendig, mit allen unseren angebrochenen Partien so rasch als möglich aufzuräumen, infolgedessen diese erstaunlichen Offerten.

Am Freitag bringen wir die nicht weiter geführten Sortimente und Partien angebrochener Nummern hochfeiner Damen-Schuhe von der Main-Abtheilung zum Verkauf—in Lackleder, Vici Kid, Gunmetal u. s. w. — $3 bis $5 Werthe zu einem Preis, **1.85**

Damen-Schuhe $1

2.50 Damenschuhe, in Lackleder und Vici Kid, Größen nur 6, 6½, 7, 7½ und 8, — großer Bargain, das Paar für $1.

Schul-Schuhe 95c

Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder, einfache oder Mat Kid-Obertheile, dauerhafte Sohlen, Gr. 8½ bis 2, speziell d. Paar 95c.

Kinder-Schuhe 69c

Kinder- und Babyschuhe, „orthopedic" Leisten, handgedrehte Sohlen, Größen 2 bis 8, spezieller Preis, das Paar, 69c.

Negligee- und steife Busen-Hemden 45c

Negligee und steife Busen Hemden für Männer, mit separaten Manschetten, gemacht aus extra feinem importirten Madras, dunkle, helle und mittlere Farben, zu 45c.

Flanell Nachthemden 36c

Domet Flanell-Nachthemden f. Männer, schw. Qual., extra weit u. lang, 36c.

Muslin Nachthemden 36c

Muslin-Nachthemden f. Männer, ausgezeichnete Qual., volle Größe, für 39c.

Flanell-Hemden 98c

Marineblaue u. graue Männer-Flanellhemden, gute Qual. Stoff, Stück f. 98c.

Blanket- und Comforter-Verkauf

Eine Offerte von extra schweren Blankets, 11-4 Größe, in einer großen Auswahl von Mustern, hübschen Streifen, Plaids, Mottled Grau und Reinweiß; spezieller Preis Freitag zu $1.00.

Wollene Blankets, stark, schwer u. warm; in grau, weiß und scharlach; Freitag zu einem speziellen Preis, für 3.75.

Silkoline Comforters 1.15

72 bei 84 Silkoline Comforters, auf beiden Seiten gemustert, mit Watte gefüllt, hell- und dunkelfarbig, 1.15.

California wollene Blankets $5

11-4 Größe, von weicher, reiner Wolle gemacht, in einer großen Auswahl von Farben, leicht beschmutzt, $5.

Extra große und schwere Winter Comforters, aus Silkoline und Cambric. Die Farben sind in prachtvollem persischem Efekt, werden zu 1.50 verkauft.

Beste 36zöllige Silkoline zu 7c

Beste 36zöllige XXX Silkoline, in über 100 Designs, dunkler, mittlerer und heller Grund, mit persischen, Rose, gestreiften und gemusterten Designs, tadellose Waare, ein erstaunlicher Werth, 7c.

Watte, gute Qualität, 5c. Peerleß weiße Watte für 8c.

Handgerollte lange Fiber Watte, für 12½c.

Schürzen-Gingham 5c

Beste Qual, karrirtes Schürzen-Gingham, alle Gr. Karrirungen, v. Stück, Yd. 5c.

Outing Flanelle 5c

Touristen- und Shaker-Flanelle, cream und weiß, schlicht und gestreift und karrirt, für 5c.

Gebleichter Muslin 5c

Rester von gebleichtem Muslin, Yd. breit, alle Sorten, schwerer u. feiner Faden, 5c.

Futterstoffe-Rester 2c und 5c

Rester von Spunglas, Percalines, Silesia, Cambric, Canvas, Crinoline, die Yard 5c und 2c.

Lokalbericht.

Deutsch-am. Nationalbund.

Der Organisationsausschuß hält am Montag eine Sitzung ab.

Am nächsten Montag, Nachmittags 4 Uhr, wird im Bismarck Hotel der Organisationsausschuß zu seiner ersten Sitzung zusammentreten, der die Aufgabe hat, den Anschluß der deutschen Bürger und Vereine von Chicago an den deutsch-amerikanischen Nationalbund in die Wege zu leiten. Der Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

Franz Amberg, Wm. H. Boldenweck, Louis G. Brandt, John Prosser, F. J. Dewes, Max Eberhardt, Martin Gaß, E. F. L. Gauß, Fritz Glogauer, F. E. Habicht, Emil Höchster, Konsul A. Holinger, Ernst Hummel, G. F. Hummel, Rev. Dr. Rud. John, Arthur Josetti, J. W. Kalb, R. O. Kandler, Philipp Köhler, John Kölling, F. H. Kreuter, Wilh. Legner, Aug. Lüders, Henry Linnemeyer, A. F. Madlener, Dr. Phil. H. Matthei, R. Maurer, Chris. Meier, Dr. Leopold Neumann, Nick Nilles, Adam Ortseifen, Geo. L. Pfeiffer, C. F. Pietsch, Wilh. Rapp, Wm. H. Rehm, Karl Richter, Julius Schmidt, Dr. O. L. Schmidt, Otto C. Schneider, Chas. H. Späth, Jakob Spohn, Max Stern, Georg Tag, Joseph Theurer, Fried. W. Thomsen, Edw. G. Uihlein, Wm. Vocke, Chas. H. Wacker, John H. Weiß und Louis Wreden.

Kurz und Neu.

* Emerson Abbott, ein 23 Jahre alter Streckenarbeiter in Diensten der Commonwealth Elektrizitätsgesellschaft, verunglückte bei der Arbeit an 42. und Wright Str., als der Wind einen 40 Fuß hohen Leitungspfahl umwarf, auf dem Abbott arbeitete. Beamte von der Englewood-Bezirkswache brachten den Verunglückten, der lebensgefährlich verletzt ist, in's Provident-Hospital.

Internationale Einbrecher?

Die Häftlinge befaßten sich angeblich nicht mit Kleinigkeiten.

Ihr Sündenregister.

Henry Hoffmann, alias Houghton, alias Hilmeth, alias von Bolden, und Frau Henry Schiller, alias Lena Becker, alias Lena Bach, alias Lena Werner, die hier, wie berichtet, von Beamten des Bundesgeheimdienstes unter dem Verdacht verhaftet wurden, Diamanten in's Land geschmuggelt zu haben, sich aber später als Einbrecher entpuppten, haben jetzt angeblich gestanden, den Einbruch in die Wohnung von Isaac F. Lloyd, dem Vize-Präsidenten der Mutual Life Insurance Company, New York, verübt zu haben. Man muthmaßt jetzt, daß sie auch an einem Einbruch in London betheiligt waren und noch einen großen Einbruch in New York verübten.

Edward L. Montgomery, ein Stiefsohn des Herrn Lloyd, befindet sich zur Zeit in Chicago und bemüht sich, die Behörden zu veranlassen, die Angeklagten nach New York zu senden.

Schmucksachen im Werthe von hunderten Dollars, die bei den Angeklagten gefunden und beschlagnahmt wurden, hat Montgomery als das Eigenthum seiner Mutter so gut wie identifizirt. Aus Lloyds Wohnung wurden Werthsachen im Gesammtbetrage von $30,000 erbeutet.

Die Angeklagten werden auch bezichtigt, einen Einbruch in das Ansonia-Hotel, New York, verübt und Beute im Werthe von tausenden Dollars ergattert zu haben.

Das verhaftete Frauenzimmer soll in Männerkleidern auf Raub ausziehen. In ihrem Zimmer wurden Angströhren, Beinkleider, Männerschuhe u. s. w. gefunden, die ihr vorzüglich passen. Sie hat eigentlich zu viel eingestanden und scheint darauf bedacht zu sein, alle Schuld auf sich zu nehmen und Hoffmann reinzuwaschen.

Hoffmann behauptet, daß er sie unter der Last der im Lloydschen Hause gemachten Beute keuchend auf der Straße traf, und er gibt zu, ihr behilflich gewesen zu sein, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Montgomery versichert, daß das Frauenzimmer als Dienstmädchen im Hause seines Stiefvaters beschäftigt war und im März, als die Familie abwesend war, das Haus plünderte.

Ehe das Paar in New York „gastirte", soll es in London einen Einbruch verübt haben. Hoffmann hat angeblich gestanden, daß er die damals ergatterte Beute in einem Gehölz unter einem Baum vergrub und daß seine Genossin später „den Schatz hob". Man muthmaßt, daß Beide dann nach Amerika kamen und mehrere Diamanten, die sich zur Zeit im Besitze des Zolleinnehmers Wm. Penn Nixon befinden, in's Land schmuggelten. Hier in Chicago wurden etwa 270 Diamanten im Besitz der Häftlinge gefunden und beschlagnahmt. Hoffmann wurde zugleich mit L. J. Bohl, einem Juwelier der Westseite, verhaftet. Er hatte Bohl veranlaßt, ihn anderen Juwelieren vorzustellen. In seiner Zelle soll er Bohl gestanden haben, ein Diamantenschmuggler zu sein. Bald darauf machte er einen Selbstmordversuch. Kurze Zeit später wurde das Frauenzimmer verhaftet. Sie gestand gestern angeblich ein, das Lloyd'sche Haus geplündert zu haben, und behauptete, daß sie die Beute verkaufen wollte, um sich Geld zu verschaffen, das sie nöthig brauchte, um Hoffmann, der damals schwer krank gewesen sei, ärztliche Behandlung und gute Pflege zu verschaffen. Hoffmann stellte aber in Abrede, jemals ernstlich krank gewesen zu sein.

Beide Angeklagten wurden vor geraumer Zeit von Bundeskommissär Foote den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Da sie keine Bürgschaft auftreiben konnten, wurden sie im Countyzwinger eingesperrt.

Vom Tode ereilt.

Hauchte unter den Rädern eines Zuges sein Leben aus.

Der 38jährige Anton Mizerka wurde heute an Wood Str. von einem Personenzug der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche wurde von der Polizei nach der County-Morgue geschafft.

Beim Rangiren an 46. Ave. und Augusta Str. gerieth gestern der 45jährige Wm. M. Zimmerman, Nr. 6046 Princeton Ave., ein Weichensteller der Chicago & Northwestern-Bahn, zwischen die Puffer zweier Güterwagen. Er erlitt Quetschungen, denen er heute im St. Annen-Hospital erlegen ist.

Achten ist irrsinnig.

Der Rentner Peter Achten aus Englewood, der am Abend des 1. September seinen Sohn Peter mit einem Messer lebensgefährlich verwundete, als der Sohn bei einem Streit zwischen den Eltern in deren Sommerwohnung in Kenosha für die Mutter Partei nahm, ist heute im Irrengericht für geisteskrank erklärt und nach Kankakee geschickt worden. Nach dem Zeugniß des Dr. James G. Kiernan leidet Achten an Verfolgungswahnsinn. Der Sohn ist jetzt vollständig wiederhergestellt. Achten, der zuerst im Gefängniß saß, soll seit Jahren ein Trinker sein. Er ist 50 Jahre alt. Die Familie wohnt 7212 Yale Ave.

Wer ist der Knabe?

Am Montag Abend griff ein Polizist der Bezirkswache an Chicago Ave. einen etwa 3½jährigen Knaben, der sich verlaufen hatte, von der Straße auf. Der kleine Kerl wurde der Obhut der Schließerin unterstellt. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, seine Eltern zu ermitteln. Er ist hellblond und mit einem dunklen Anzug, schwarzen Schuhen und Strümpfen und einem Strohhut bekleidet.

SALT LAKE ROUTE

Durchgehende Touristen-Schlafwagen nach Los Angeles fahren ab vom Union Passagier-Bahnhof, Chicago, jeden Tag 5:15 Nachmittags.

Nur $33 für ein Ticket, Chicago nach Los Angeles oder irgend einem anderen Hauptorte an der Küste des stillen Ozeans. Nur $7 für doppelte Schlafstellen im Touristen-Schlafwagen, Chicago nach Los Angeles. Niedrige Raten von allen anderen Stationen an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn. Route —

Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn

Union Pazifik und die neue San Pedro, Los Angeles & Salt Lake Bahn, via Omaha, Salt Lake City (drei Stunden, um die „City of Saints" zu sehen), San Bernardino, Riverside und Pomona.

Tikets: 95 Adams Str., Chicago.

Telephones — Harrison 3843 und Automatic 1511.

UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Erpressungen.

Den Vertretern des Volkes wird bekanntlich kein übermäßig großes Vertrauen geschenkt. In vielen Staaten dürfen sie nach den Vorschriften der Verfassung nur alle zwei Jahre sich versammeln, in anderen ist die Länge der einzelnen Tagungen beschränkt, und in allen athmet man erleichtert auf, wenn die Gesetzgeber nach Hause gehen. Es ist aber bisher wenigstens nicht allgemein bekannt gewesen, daß die gesetzgebenden Körperschaften von gewissen Privatgesellschaften ebenso mißtrauisch und planmäßig überwacht werden, wie etwa Zigeuner, die in der Nähe eines Dorfes ihr Zelt aufgeschlagen haben. Die „Lobbies“, über die sich schon manche Legislatur beschwert hat, sind nicht etwa dazu da, die Diener des Volkes zu bestechen, damit sie den Monopolisten Gefälligkeiten erweisen, sondern sie sollen nur aufpassen, daß den besagten Monopolisten nicht ihre Hühner aus dem Stalle gestohlen, ihre Kühe über Nacht gemolken oder ihre Heuschober angezündet werden. Wenigstens behauptet das der Präsident der „New York Life“ Versicherungsgesellschaft. Dieser gesteht dem Untersuchungsausschusse der New Yorker Staatslegislatur, daß „seine“ Gesellschaft jährlich Hunderttausende für die „Ueberwachung“ der gesetzgebenden Körperschaften ausgibt, stellt das aber als eine Art Nothwehr hin. Er erklärt, mindestens drei Viertel aller Anträge, die in den verschiedenen Legislaturen angeblich zum Wohle der Versicherten gestellt werden, seien thatsächlich Erpressungsversuche. Deshalb müßten die Versicherungsgesellschaften und die großen Korporationen überhaupt beständig auf der Hut sein, um sich gegen Anschläge auf ihren Geldbeutel zu schützen.

Die Richtigkeit dieser Angaben soll nicht bestritten werden. Wenn jedoch die Versicherungsgesellschaften immer auf dem Pfade der Redlichkeit wandelten und ein reines Gewissen hätten, so würden sie die Erpresserbanden in den Staatslegislaturen offenbar nicht zu fürchten haben. Da in den Ver. Staaten so ziemlich „Jedermann“ sein Leben versichert hat, oder wenigstens ein sehr großer Theil der Stimmberechtigten aus persönlichen Gründen an dem Blühen und Gedeihen der Versicherungsgesellschaften lebhaften Antheil nimmt, sollten letztere vor den Angriffen schuftiger Gesetzgeber sicher sein. Die Handwerkspolitiker wissen sehr wohl, auf welcher Seite ihr Brot mit Butter bestrichen ist und sind in der Regel klug genug, sich nicht „unpopulär“ zu machen. Wenn sie also Untersuchungen gegen die Versicherungsgesellschaften beantragen oder diese sonstwie belästigen, so müssen sie glauben, auf die Zustimmung ihrer „Konstituenten“ zählen zu dürfen. Desgleichen müssen sie darauf spekuliren können, daß die Gesellschaften es der Mühe werth finden werden, die Zurückziehung der gegen sie gerichteten Vorlagen unter der Hand zu bewerkstelligen, denn sonst hätte es ja gar keinen Sinn, solche Entwürfe überhaupt einzureichen. Warum zahlen die Versicherungsgesellschaften Beschwichtigungsgelder, statt die Erpresser an den Pranger zu stellen und dem Strafgerichte ihrer Wähler zu überliefern? Warum flüchten sie sich nicht in die Oeffentlichkeit, um den bezeichnenden Ausdruck eines deutschen Staatsmannes zu gebrauchen, d. h. warum decken sie nicht die Umtriebe und Machenschaften der bestechungslüsternen Gesetzgeber vor den wahlberechtigten Bürgern auf, die doch die Macht und den Willen haben, solche Schurken zur Rechenschaft zu ziehen? Die Antwort auf diese Fragen geben die Geständnisse, die u. A. auch der Präsident der „New York Life“ hat ablegen müssen. Er und seine Kollegen flüchten sich nicht in die Oeffentlichkeit, weil sie das Tageslicht scheuen müssen, weil sie sich auf Kosten der Versicherten bereichern, und weil sie täglich und stündlich die Gesetze übertreten.

Hin und wieder wagt sich ein Erpresser ja wohl auch an Leute heran, die sich keiner Schuld bewußt sind, aber nicht den sittlichen Muth haben, einem öffentlichen „Skandal“ zu trotzen und den Verleumder männlich zu bekämpfen. Auf diese Art läßt sich indessen keine Korporation in die Enge treiben, die ihre Pflichten treu erfüllt, des ihr geschenkten Vertrauens würdig ist und sich streng an die Gesetze hält. Jede derartige Korporation, insbesondere jede Lebensversicherungsgesellschaft, die sich nichts vorzuwerfen hat, wird allen angedrohten Untersuchungen ruhig Stand halten und alle Erpressungsversuche schon deshalb zurückweisen, weil alle Welt weiß, daß die „blackmailers“ nur um so begehrlicher werden, je leichter ihnen der erste Erpressungsversuch geglückt ist. Es wäre nicht nöthig, die Gesetzgeber zu „beaufsichtigen“, wenn sie nicht in Geheimnisse eingeweiht wären, die dem großen Publikum verschwiegen bleiben sollen. Wo kein Aas ist, sammeln sich auch keine Geier.

„Amerika“ im westlichen Kanada.

Da die völlig eingebildeten oder doch möglichst fernliegenden „Gefahren“ den Menschen immer am meisten Sorge bereiten, wäre es, auch wenn gar kein ersichtlicher Anlaß vorläge, nur natürlich, daß jetzt, nach einer kurzen Ruhepause, „die amerikanische Gefahr“ im östlichen Kanada wieder umgeht, den besonders patriotischen kanadischen Konservativen schlaflose Nächte und stoffarmen Zeitungsschreibern und Magazinschriftstellern willkommene Hilfe in der Noth bringend. Geradezu selbstverständlich und unausbleiblich aber wurde die Betonung und allgemeinere Besprechung jener Gefahr, angesichts der Thatsache, daß am 1. September im westlichen Kanada zwei neue Provinzen, Saskatschewan und Alberta, in's Leben traten und damit gerade in dem von der amerikanischen Gefahr am meisten bedrohten Gebiete zwei Staatswesen geschaffen wurden, deren Bürger sich der Selbstregierung in hohem Grade erfreuen werden.

Die kanadischen Gesetze geben dem Eingewanderten das Stimmrecht nach drei Jahren. Man schätzt (wahrscheinlich sehr stark übertreibend) die „amerikanische Bevölkerung“ des westlichen Kanada—d. h. die im letzten Jahrzehnt und besonders seit 1900 von den Ver. Staaten nach Kanada verzogenen Ansiedler und ihren natürlichen Nachwuchs — zur Zeit auf 750,000 bis 800,000 Köpfe, von denen 190,000 Männer im Alter von 18 Jahren und darüber sein und 150,000 im stimmberechtigten Alter stehen sollen. „Demzufolge,“ heißt es, „wird das amerikanische Votum nach 1906 sehr groß und ausschlaggebend sein,“ und man fragt nun, was werden diese kanadischen Amerikaner mit ihren Stimmen thun —wie werden sie dieselben benutzen?

Das heißt, man fragt es wieder, denn die Frage ist ja natürlich so alt wie das Gespenst der amerikanischen Gefahr, das gleich mit dem Beginn einer stärkeren Einwanderung aus dem amerikanischen Nordwesten in den Träumen der kanadischen Konservativen umzugehen begann, und wie die Frage dieselbe ist, die man schon oft hörte, so sind auch die Antworten zunächst die altbekannten. Die Konservativen sagen, Dank der verderblichen und beinahe hochverrätherischen Politik der Liberalen wird der kanadische Westen gänzlich amerikanisirt und schließlich von Onkel Sam annektirt werden, sofern er ihm nicht als saftige Pflaume in den Schooß fällt; die Liberalen hingegen halten an der Ansicht fest, daß es damit keine Gefahr habe; daß die amerikanischen Einwanderer, weit entfernt, den kanadischen Westen zu amerikanisiren, in kurzer Zeit selbst werden „kanadisiren“ und zu guten kanadischen Bürgern und getreuen Unterthanen Seiner britischen Majestät herausmausern werden.

Zu diesen beiden alten Antworten ist nun eine dritte getreten, die sich gewissermaßen als die Tochter der zweiten, der „liberalen“ Antwort, die ja auch bisher die Oberhand behielt, präsentirt. Sie wird von einem Herrn J. Oliver Curwood im Monatsheft „World's Work“ entwickelt und ist interessant genug, um kurze Beleuchtung zu verdienen.

Wenn die Zahlen, die Herr Curwood beibringt und was er sonst berichtet, zuverlässig sind, dann hat „Amerika“ in Edmonton, Calgary und anderen Städten und Ortschaften von Alberta, Assiniboia und Saskatschewan allerdings einen erstaunlichen Aufschwung und Einfluß gewonnen. Dann sind diese Städte in ihrem ganzen Wesen von den Städten des amerikanischen Nordwestens kaum zu unterscheiden und spielen dort am Abend des „Vierten“ die Rakete, der „Firecracker“ und das „bengalische Feuer“ eine ebenso große Rolle wie bei uns—soweit das Auge reicht, soll ihr festlicher Schein über die Prärien hin sichtbar sein. Ebenso erstaunlich sind nach diesem Gewährsmanne der Fleiß, der Unternehmungsgeist und die Prosperität Westkanadas, wodurch dieses sich nach ihm höchst auffällig unterscheidet von den östlichen Provinzen, in denen „französische Langsamkeit“ noch vielfach vorherrschen soll.

Danach könnte es scheinen, als sollten die Konservativen Recht behalten und Westkanada amerikanisch werden, aber dem ist nicht so. Neben den angenehmen Erinnerungen an das „Heimathland“, hat der eingewanderte Amerikaner auch unangenehme mit über die Grenze gebracht. Er erinnert sich der Hypothek, die in den „Staaten“ wie ein Damoklesschwert über seinem Haupte hing, des Treibens der Politiker, der Langsamkeit der Gerichte und Ohnmacht der Gesetze usw. Auf seinen 160 Acres freien Landes gedeiht er wirthschaftlich wie nie zuvor und die Schul- und Spirituosengesetze der neuen Heimath gefallen ihm. Dazu lernt er im Verkehr mit seinen neuen Nachbarn „neue Wege“. Die Amerikaner, Deutschen, Kanadier und Engländer, welche in der Hauptsache die Bevölkerung des kanadischen Westens ausmachen, verschmelzen sich, nach Curwood, schnell zu „Westlichen“ (Westerners) mit ganz gleichen Interessen und hören auf, sich als Angehörige verschiedener Völker mit Rassenvorurtheilen und -Interessen zu betrachten: ein besonderes westkanadisches Volk ist in der Bildung begriffen—Curwood sagt eine „westkanadische Aristokratie“.

Die Schlußfolgerung ist: Onkel Sam hat von Westkanada nichts zu hoffen; vier von jeden fünf Amerikanern in Westkanada würden gegen die Angliederung an die Ver. Staaten stimmen, wenn die Frage ihnen vorgelegt würde. Sie sind gerade nicht besonders entzückt von dem Gedanken, Unterthanen König Edwards zu sein oder zu werden, aber das britische Joch drückt nicht schwer und sie sind es zufrieden unter, unter der britischen Krone zu bleiben bis—„die Zeit reif ist für die Geburt einer neuen großen Nation im kanadischen Westen.“ — —

Auf eigenen Füßen.

Als Leute, die den Muth ihrer Ueberzeugung haben, treten die New Yorker Verstadtlicher auf. Nicht an die Rockschöße einer der alten Parteien sich hängend, wie es ihre Gesinnungsgenossen anderwärts gethan haben, sondern als eigene, besondere Partei werden sie im bevorstehenden Stadtwahlkampf ihre Sache führen. Zwar haben sie auch den Versuch gemacht, Bündnisse zu schließen. Sowohl mit der republikanischen Partei wie mit dem unabhängigen Bürgerbunde („Citizens Union“) wollten sie sich vereinen zum Sturze der Tammanytisch-demokratischen Stadtregierung. Als jedoch der Bündnißplan sich zerschlug, haben sie beschlossen, sich auf die eigenen Füße zu stellen. In einer gestern abgehaltenen Massenversammlung haben sie denn auch in Herrn Randolph W. Hearst, den sie als Mayorskandidaten aufstellten, einen Bannerträger sich erkoren, dessen Eifer für die Sache keinem Zweifel unterliegt, der bekanntlich auch hier in Chicago sich als Hauptförderer der Verstadtlichungs-Bewegung gezeigt hat und noch heute von Herrn Dunne beständig zu Rathe gezogen wird. Mit seinen Zeitungen, die er leitet und die ihm ermöglichen, täglich mit hunderttausend Zungen zu „seinem Volke“ zu reden; mit der bereits in der Bewerbung um die letzte demokratische Präsidentschafts - Nomination erprobten, der besten politischen Maschine gleichkommenden weitverzweigten Organisation, über die er verfügt; und — last not least — mit seinem Millionenreichthum, der ihm erlaubt, in der Verfolgung seiner politischen Ziele keine Kosten zu scheuen — ist er der rechte Mann für die neue Partei.

Es wird, mit Herrn Hearst an der Spitze, den New Yorker Verstadtlichern weder an einer begeisterten Zeitungsunterstützung, noch an geschickter politischer Mache, noch an Geldmitteln fehlen. Soweit dies in Betracht kommt, wird somit die Verstadtlichungspartei unter den denkbar günstigsten Vorbedingungen — oder „Auspizien“ — die Wahlstatt betreten. Jeder Anhänger der „heiligen Verstadtlichungssache“ wird am Wahltag Gelegenheit haben, seiner Ueberzeugung rein und unverfälscht Ausdruck zu geben. Es wird keine Irrungen und Wirrungen geben, wie wir sie im verflossenen April hier in Chicago gehabt haben, als nicht bloß das „eigentliche“ Verstadtlichungs-Votum sich untrennbar und unkenntbar mit dem demokratischen Parteivotum verschmolz, sondern auch Herrn Dunnes republikanischer Gegenkandidat sich als Verstadtlicher (wenn auch nicht als „sofortiger“) bekannt hatte, so daß die unglücklichen Gegner der Verstadtlichung thatsächlich ohne Kandidaten waren: gleich einer Herde ohne Hirten nicht wußten, wohin sich zu wenden und deshalb in großen Schaaren überhaupt nicht stimmten.

Dergleichen wird in New York ausgeschlossen sein, denn unter den verschiedenen Mayorskandidaten wird Herr Hearst der einzige Verstadtlicher sein. Wer für die Verstadtlichung ist, der wird für Herrn Hearst seine Stimme abgeben, und wer dagegen ist, der wird die seine einem der anderen Kandidaten geben. Was immer also sonst aus der Wahl sich ergeben oder nicht ergeben mag, so wird sich eine reinliche Scheidung ergeben, wie sie bisher noch in keiner anderen Stadt dagewesen ist. Es wird sich zeigen, wie es sich so klar und unverfälscht noch nirgends anders gezeigt hat oder zeigen konnte, wie weit die Massen der Bevölkerung für den Verstadtlichungsgedanken eingenommen sind oder nicht.

Und je nachdem das bei solcher Abstimmung sich ergebende Verstadtlichungsvotum groß oder gering ausfällt, wird die Verstadtlichungsfrage als politische „Issue“ an Bedeutung gewinnen oder verlieren. Es wird entweder die alten Parteien anspornen, sich der Frage zu bemächtigen und sie für ihre eigenen Zwecke auszubeuten, oder aber ihre Hände davon zu lassen als von einer Sache, mit der sich keine Geschäfte machen lassen.

In so weit mag die kommende New Yorker Stadtwahl nicht bloß für New York, sondern mag für das ganze Land sich von weitreichenden Folgen erweisen. Im Uebrigen wird sie Alles lassen, wie es vorher war. Die Frage, wie sie gestellt ist, ist eine Prinzipienfrage. Ob und in wie weit nach dem Prinzip gehandelt werden soll oder kann, wird nach wie vor von den besonderen Umständen jedes einzelnen Falles abhängen. Zu fragen, wie jetzt in New York gefragt wird und wie auch hier in Chicago gefragt worden ist: Wollt Ihr Verstadtlichung haben? Wollt Ihr städtische Straßenbahnen, städtische Gasanstalten, städtische Telephone haben? — ist ungefähr so, als wenn jemand gefragt wird, ob er ein eigenes Haus haben möchte? Wenn er darauf Ja gesagt hat, dann kommt erst die andere und wirklich entscheidende Frage, ob er das Haus haben will? Nicht ein Haus im Allgemeinen, sondern ein ganz bestimmtes Haus, ein Haus, wie es bereits gebaut ist oder nach einem gewissen Plane von gewissen Leuten gebaut werden soll — und ob er den Preis, den es kostet, dafür zu zahlen gewillt ist?

Das sind die Fragen, vor denen wir jetzt, nach verschiedenen „prinzipiellen“ Abstimmungen, hier in Chicago stehen. Ob wir die Straßenbahnen nehmen wollen so wie sie sind; und vielleicht zehn Jahre oder länger uns in den Gerichten herumschlagen wollen, um sie nehmen zu können und eine Entscheidung über den zu zahlenden Preis zu erlangen; und in der Zwischenzeit das bestehende Verkehrselend weiter tragen und schlimmer werden lassen sollen: und ob uns schließlich der Preis nicht zu hoch sein würde oder wir überhaupt im Stande sein würden, das erforderliche Geld aufzubringen? Das sind die wirklichen Fragen, die aber noch kein Verstadtlicher dem Volke zur Abstimmung vorgelegt hat.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Vaudeville-Vorstellung, Konzert und Ball ist das abwechslungsreiche Programm, welches der beliebte Germania-Frauenverein zu seinem 15. Stiftungsfeste am Sonntag, dem 15. Oktober, in der großen Wicker Park-Halle, 501—505 West North Ave., sich erkoren hat. Das aus den Damen Maria Hamel, Präsidentin, A. Trieb, A. Rebenstock, L. Krüger, A. Knüppel und A. Wilhelmy bestehende Festkomite hat nichts unversucht gelassen, alles in früheren Jahren Gebotene zu übertreffen. Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft wird durch Solo- und Ensemble-Szenen die Anwesenden nicht aus dem Lachen kommen lassen, während das rühmlichst bekannte Bredfield-Orchester die Begleitung und Konzertmusik übernommen hat und zu dem Ball aufspielen wird. Unter diesen Umständen sollten nicht nur die Mitglieder des festgebenden Vereins, sondern auch alle Freunde gesunden Humors sich die gebotene Gelegenheit, ein paar Stunden sich dem ungetrübten Humor hinzugeben, nicht entgehen lassen, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents die Person beträgt. Der Anfang der Vorstellung ist präzise 4 Uhr Nachmittags.

Die Badische Sängerrunde wird am Sonntag, dem 22. Oktober, in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., ihr großes Herbstkonzert mit nachfolgendem Ball abhalten. Unter den zahlreichen geselligen Vereinen der Nordseite erfreut sich die Badische Sängerrunde hervorragender Beliebtheit und wird auch dieses Jahr Alles daran setzen, durch gediegene Darbietungen ernster und heiterer Art ihren guten Ruf auf's Neue zu befestigen. Durch die Mitwirkung verschiedener befreundeter Vereine wird das Programm ein sehr abwechslungsreiches, und dem Humor durch Duette und Einzelvorträge der Mitglieder Hofheinz, Schloßbauer und Roesle vollauf Rechnung getragen werden.

Catherine Feehan gestorben.

Hinscheiden der Schwester des verstorbenen Erzbischofs.

Fräulein Catherine Feehan, die Schwester, Haushälterin und Pflegerin des verstorbenen Erzbischofs Feehan von Chicago, ist in ihrer Wohnung in Austin gestorben und wird morgen Vormittag um zehn Uhr von der dortigen St. Catherine-Kirche aus beerdigt werden. Die Verstorbene war in Irland geboren und mit ihrem Bruder nach Amerika gekommen. Nach seinem Tode lebte sie in stiller Zurückgezogenheit in Austin.

Freie Vorträge.

Die Verwaltung des Field Columbian Museum macht bekannt, daß an den Samstagen der Monate Oktober und November die 23. Folge freier Vorträge stattfindet. Die Vorträge werden in der Fullerton-Gedächtnißhalle im Kunstinstitut gehalten und beginnen um 3 Uhr Nachmittags. Den ersten Vortrag hält Dr. J.C. Whitten von der Universität von Missouri am 7. Oktober.

— Im Heirathsbureau. — Herr: „Hier, diese Dame würde mir am besten gefallen, aber ihr Mund ist recht groß!“ — Heirathsvermittler: „Die Größe des Mundes steht im richtigen Verhältniß zur Größe der Mitgift!“

— Druckfehlerteufel. — Als er mit seinem Geschirr den Dammweg passirte, brach ein Rad, der Bauer fiel vom Sitze herab und der Inhalt seines Magens flog in weitem Bogen in den Graben hinein.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Meyer Sr.

am 4. Oktober, Abends 10 Uhr 15, im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 32 Alaska Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Meyer geb. Wetzel, Gattin.
Louis, Henry, William, Mrs. Selma Braband, Kinder.
Mrs. Lizzie Hoff, Mutter, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.
dirsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Louis Schroeder

am Mittwoch, den 4. Oktober, Morgens 10 Uhr, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Arlington Place, nach Graceland.

dosf Oscar Schroeder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Christine Roesler

am Mittwoch, den 4. Oktober, um 9.30 Vorm., im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Mitglied des Prince Henry Mut. Protection, Marlitt Frauenverein und Ernestine Frauenverein. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, vom Trauerhause, 8900 Eggleston Ave., um 2 Uhr Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Roesler, Gatte.
Louis, William, John und August Bock, Frau Schneider, Frau Mezek u. Frau W. J. Hutchinson, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis A. Scherbaum

heute Nacht um 1 Uhr im Alter von 42 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen ruhig entschlafen ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 6. Oktober, 11 Uhr Vorm., nach Waldheim. Die tieftrauernde Gattin:

Mary Scherbaum nebst Verwandten.

Milwaukee Germania Abendpost bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Anna Feil

im Alter von 2 Monaten am 4. Oktober gestorben ist. Beerdigung Freitag, 6. Oktober, nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Magie Feil, Eltern.

Marshall Field & Co.

Unsere wöchentliche Basement-Anzeige erscheint jetzt am Mittwoch

Die Aenderung von Donnerstag auf Mittwoch wurde letzte Woche gemacht. Dieser Wechsel in unseren Basement-Anzeigen wurde nöthig durch das fortwährende Wachsthum dieses Zweiges unseres Geschäfts Freitags und Samstags. Weiteres Wachsthum an diesen Tagen würde unser jetziges prächtiges System der Ladenbedienung schädigen. Durch die Veröffentlichung der Anzeige einen Tag früher, beabsichtigen wir, Donnerstag zu einem der geschäftigsten Tage der Woche zu machen und das Publikum ist schnell auf unsere Idee eingegangen.

Ein Wort der Erklärung über dieses auffallende Wachsthum: Es ist die Folge unseres festgesetzten Planes nur solche Waaren zu offeriren, die sich als durchaus befriedigend beim Tragen bewähren — und solche Qualitäten, ganz gleich, wie niedrig der Preis, die die Kunden nach diesem großen Basement-Verkaufsraum zurückbringen für den Theil ihres Bedarfes, den wir zu decken vermögen.

Jeder, der den Basement-Verkaufsraum morgen, Samstag oder irgend einen Tag besucht, wird begreifen, daß dies ein „jeder Tag in der Woche Verkaufsraum“ ist, angefüllt mit großen Sortimenten von zuverlässigen Qualitäten zu den allerniedrigsten Preisen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Lulu Knorr geb. Lippert

am Mittwoch, den 4. Oktober, Mittags um 2 Uhr, im Alter von 33 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1274 N. Talman Ave., nach dem Rosehill Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Knorr, Gatte.
Paul und Emma, Kinder.
Minnie Zinzow, Schwester.
Charley Zinzow, Schwager.

Meadville, Pa., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Anna Hoeftmann

am 3. Oktober, Nachmittags um 5:40 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1834 N. Central Park Ave., nach der Ev.-Luth. Concordia-Kirche, Belmont und Washtenaw Avenue, von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Hoeftmann, geb. Wehrenberg, Mutter.
Clara, Minnie, Elisabeth, Geschwister.
Wilhelm, Hermann, Brüder. dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Breitenfeld

am Mittwoch, den 4. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, 10 Uhr Vorm., von 695 N. Halsted Str. nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Hermann, Johann, Carl, Emil, Wilhelm, Frank, Kinder.

Gestorben: Am Mittwoch, den 4. Oktober 1905, Claus Wichhorst, 2081 Grenshaw Ave., geliebter Gatte von Anna Wichhorst geb. Grund und Vater von Josephine und Max. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: August Clasen, im Alter von 71 Jahren und 11 Monaten. Bruder von Frau Zieg. Beerdigung Samstag, den 7. Oktober, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 2070 Kenmore Ave.

„Der Verrath von Metz“ aus dem deutsch-französischen Kriege 1870—71, von K. Bleibtreu. Illustrirt. Preis 35c und 5c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1812.
13sp,1mo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Auf dem Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 761 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Großes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert u. Ball, veranstaltet vom
Chicago BäckerZither-Klub
am Samstag, den 14. Oktober 1905, in Uhlichs nördlicher Halle, Ecke Clark und Kinzie Str. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.
sep28,ok5,12

STEINWAY HALL.
Piano-Konzert von
MAY DOELLING
Samstag, den 7. Oktober, Abends 8 Uhr.
Tickets an der Kasse zu haben. 1do

Aufruf.

Heinrich Wilhelm Ziegler, geboren am 1. Oktober 1830, und Adelheid Therese Ziegler, geboren am 23. August 1837, beide in Linden, oder deren Erben, gesucht vom Kaiserlichen General-Konsulat in New York. ok2,5,8

White City
63RD ST. AND SOUTH PARK AVE
Spaß und Unterhaltung für Jedermann.
Komischer Hoosier Zirkus
auf der Bühne im Freien, um 5 Uhr u. 11 Uhr heute, mit Kühen, Schweinen, Hunden, Pferden und anderen Hausthieren, in gelungener Weise.
Waghalsige Thurmseil-Kunststücke
über der Lagune jeden Nachmittag u. Abend. Spezieller Drill jeden Nachmittag um 4 Uhr durch die Fire Fighters International Cup and Medal Winners, Männer und Pferde, in der Fire Show Straße.
9 bis 15. Oktober. Große Schluß Karneval Komödie. Zirkus und neue Sachen.
Bunges populäre Kapelle.
4 Programme jeden Tag. Allgemeiner Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Nachm. bis Mitternacht.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
6mal,bidosa*

Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum in Chicagos besten Bezirken.
Wir empfehlen diese Anleihen vorsichtigen Anlegern. Listen über eine Million Dollars in Beträgen von $500, $1000 u.s.w., die 5½% und 6% bringen, auf Verlangen.
JENNINGS REAL ESTATE LOAN COMPANY,
First National Bank Building.
Sag,*X

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jn1j

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost“.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 8. Oktober 1905.
4. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Unsere Don Juans!
Gesangs-Posse in 4 Akten von Leon Treptow.
Musik von Franz Roth und Adolf Ferron.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50, jetzt zu haben.
dosafon

Großes Herbst-Konzert und Ball
gegeben vom
Südseite Liederkranz
Sonntag, den 8. Oktober 1905, im großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. An der Kasse 50c die Person.
ak1,5

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch in einem Country Boardinghaus, 50 Meilen von Chicago. Anzufragen 215 W. 18. Straße.

Verlangt: Ein Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Mit allen Arbeiten vertrauter Barmann, sowie ein Stadt-Fuhrmann. 3109 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Rolls zu arbeiten; guter Lohn. 1647 West 63. Str. dosf

Verlangt: Porter im Saloon, $7.00. 22 N. State Str.

Verlangt: Stencillers. F. Vogel & Sons, 228 Fifth Ave.

Verlangt: Polsterer und starker Junge; stetige Arbeit. 220 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Schneider; erste Klasse Rock- und Hosenmacher; außerhalb der Stadt. Nachzufragen bei John L Bodo & Co., 319 S. Franklin Str.

Verlangt: Porter, ältlicher Mann; gutes Heim, guter Lohn. 129 East Erie Str. dosa

Verlangt: Jungen, in der Bäckerei zu helfen. 882 West Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Bushelman, stetig; guter Presser. 1834 N. Halsted Str. Nehmt Evanston Car. dosf

Verlangt: Gute Schneider an feinen Coats; stetige Arbeit; guter Lohn. 591 N. California Ave., 2. Floor, Rosenberg.

Verlangt: Ein guter Sattler. 243 East Randolph Str.

Verlangt: Guter Wagenschmied. Roscoe Str. und N. Marshfield Avenue.

Verlangt: Schneider an Damen-Arbeit. Sofort vorzusprechen, 1285 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Edge-Baster. Zimmer 38, 144 La Salle Str.

Verlangt: Buchstaben-Schneiderinnen und Näherinnen, an College-Fahnen. Longenecker, Evans & Co., 207—209 Monroe Str. dosfa

Verlangt: Zwei ledige Wurstmacher. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Erster Hand Cakebäcker; guter Lohn. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Painter, der tapeziren kann; Unionmann. 237 Cleveland Ave.

Verlangt: Junger, starker Mann, muß im Hause wohnen. Vorzusprechen 6 Abends. 944 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot, $8.00 Woche und Zimmer. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei gute Carpenters oder Millwrights. Mr. Koller, 535 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider als Bushelman. 41 Ost North Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1511 Ogden Avenue.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Deckt die Karten auf.

Die City Railway Co. unterbreitet einen Ordinanz-Entwurf.

Was sie thun will.

Die U. T. C. mit den Vorschlägen im Allgemeinen einverstanden.

Zwanzigjährige Dauer.

Auf diesen Zeitabschnitt soll der City Railway Co. eine neue Gerechtsame verliehen werden. — Durch Verausgabung von Umsteigekarten soll der Fahrpreis von einem Ende der Stadt zum anderen auf 5 Cents ermäßigt werden. — Nach Ablauf der 20 Jahre kann die Stadt die Anlagen erwerben, ohne für die Gerechtsame zahlen zu müssen. — Will sie die Anlagen vor Ablauf jener Frist erwerben, so wird nur der derzeitige Werth solcher Gerechtsame in Anrechnung gebracht, welche die Gesellschaften jetzt besitzen. — Die einzelnen Bestimmungen des Ordinanz-Entwurfs.

Der Ordinanzentwurf der City Railway Co. ist gestern vor dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen verlesen worden. Anwalt Gurley und Masseverwalter Sampsell, welche in der Sitzung anwesend waren, theilten mit, daß die Union Traction Co. einen in der Hauptsache gleichen Entwurf für die Linien auf der Nord- und der Westseite einreichen werden. Sie versicherten, daß sie sich mit der City Railway Co. auf die Ausgabe und den Austausch von Umsteigekarten geeinigt hätten. Da die Punkte über Tieferlegung der Tunnels und über die Versöhnung der verschiedenartigen Interessen, welche in der Union Traction Co. vereinigt sind, Schwierigkeiten machten, so ist die Vorlage dieser Gesellschaft noch nicht fertiggestellt. Pläne neuer Schleifenanlage im Hauptgeschäftsviertel und die Einrichtung von durchlaufenden Wagen, sowie genaue Bestimmungen über von den Gesellschaften zu besorgende Pflasterungsbauten werden den Ordinanzvorlagen beigefügt.

Am nächsten Montag wird der erwähnte Stadtrathsausschuß die Prüfung der Vorlagen aufnehmen. Der Ordinanzentwurf der City Railway Co. lautet, der juristischen Phrasen entkleidet, folgendermaßen:

Bedingungsweise zwanzig Jahre.

Paragraph 1. In Erwägung der Annahme dieser Ordinanz Seitens der Chicago City Railway Co. und der darin enthaltenen Verpflichtungen wird der Gesellschaft Vollmacht ertheilt, ein System von Straßenbahnen auf den Straßen und Straßentheilen, auf welchen es bereits jetzt ihrerseits geschieht, zu betreiben, und zwar auf die Dauer von 20 Jahren, sofern die Stadt die Anlagen nicht vorher selbst zu übernehmen wünscht.

Neuanlage der Geleise.

Paragraph 2. Die Gesellschaft soll sofort den Neubau von Geleisestrecken und des Bahnbetts in Angriff nehmen und ihre ganzen Anlagen in vorzüglichen Zustand setzen, wie es auf beigefügten Plänen angegeben ist, und diese Verbesserungen sollen in der darin angegebenen Zeit fertig werden. Die Gesellschaft soll ihre Anlagen und ihre Wagen in vorzüglichem Zustande erhalten, beständig die etwa nothwendig werdenden Aus- und Verbesserungen vornehmen während der Dauer der Gerechtsame, und soll genügend Wagen laufen lassen, um die Verkehrsansprüche zu befriedigen. Sie soll beständig ihre Straßenbahnen derartig betreiben, daß dem Publikum wirklicher Straßenbahndienst geboten wird. Um das während des Umbaus der Linien zu thun, ist die Gesellschaft zur Anlage und Benutzung zeitweiliger Geleise auf den Straßen berechtigt, über welche sie kraft dieser Ordinanz das Wegerecht hat, und zur zeitweiligen Einrichtung der oberirdischen Stromleitung, gemäß etwaniger, ihr vom Bürgermeister und Oberbaukommissär auferlegten Bedingungen.

Abschaffung der Kabelbahnen.

Par. 3. Abgesehen von nachfolgenden Ausnahmen soll die Gesellschaft alle ihre Linien mit elektrischer Kraft betreiben. Sie ist hiermit ermächtigt, auf der State Str.-Linie, nördlich von der Van Buren Str., die Stromleitung unter der Straßenoberfläche und zwischen oder unter den Schienen einzurichten, und wenn dieses System sich in mindestens zwei Jahre dauernden Proben als praktisch und zufriedenstellend erweist, so kann die Gesellschaft gehalten werden, das System sowohl auf der State wie auf der Clark Str.-Linie, nördlich von der Polk Straße, und auf den Schleifen im Hauptgeschäftsviertel einzuführen. Andernfalls mag die Gesellschaft alle ihre Linien mittels Stromleitung über der Erde betreiben. Sie soll die Stromkanäle und die damit in Verbindung stehenden Kammern frei von Schmutz halten, und darf bei dem Bau der unterirdischen Leitungs-Einrichtung alle Kanäle, Kabel, Gasröhren, Dampfröhren, Wasserröhren, Abwasserröhren, Einsteigeschachte und andere unterirdischen Anlagen, welche städtisches oder Privateigenthum sind, verlegen, wo immer dies zu gehöriger Einrichtung der unterirdischen Stromleitung nothwendig werden mag. Alle solche Veränderungen sollen ohne Kosten für die Stadt und in solcher Weise erfolgen, daß nicht unnöthiger Weise Schaden oder Störungen verursacht werden.

Die überirdische Leitung.

Par. 4. Die Gesellschaft ist ermächtigt, ihre Wagen außer auf den in Paragraph 3 bezeichneten Strecken mit Elektrizität unter Anwendung der oberirdischen Leitung zu betreiben. Die Leitungspfähle sollen aus Eisen oder Stahl sein, in ihrer Bauart geschmackvoll, in Abständen von nicht weniger als 115 Fuß an den Rinnsteinen in Zement eingelassen werden, in einer Weise, daß sie Straßen, Gassen und Privat-Einfahrten nicht versperren. Die Leitungsdrähte sollen aus, hartgeschmiedetem Kupfer in Stärke gleichem Metall bestehen und mindestens 18½ Fuß über den Geleisen schweben. Alles von der Gesellschaft bei ihren Anlagen über der Erde benutzte Material soll durchaus modern sein, und die Drähte stark genug, um jedes Gewicht zu tragen, wie es durch Wind, Eis und gewöhnliche Unfälle verursacht werden mag. Die Gesellschaft darf ihre Kanal- und Leitungsdraht-Anlagen zu allen Zwecken verwenden, welche mit dem Betrieb von Straßenbahnen in Verbindung stehen, wie für Signale, Kraft-, Licht- und Heizungs-Leitung. Sie darf ihre Kanäle, Pfähle und Leitungsdrähte mit ihren Anlagen und solchen von Privatpersonen, von denen sie vielleicht elektrische Kraft zum Straßenbahnbetrieb erhält, in Verbindung bringen.

Pfähle-Benutzung.

Par. 5. Die Stadt erhält für die Dauer der Gerechtsame das Recht, die Pfähle der Gesellschaft für ihren Signal-, Fernsprech-, Telegraphen-Dienst, sowie zur Anbringung von Elektrischlicht-Drähten und Lampen zu benutzen, gemäß Anweisung des Ingenieurs der Gesellschaft, aber ohne Kosten für diese, vorausgesetzt, daß die Stadt die Gesellschaft schadlos hält für etwanige Ansprüche, welche aus der Benutzung der Pfähle seitens der Stadt entstehen mögen.

Par. 6. Um die Zahl der Pfähle an den von der Gesellschaft benutzten Straßen zu vermindern, darf die Gesellschaft anderen, von der Stadt dazu ermächtigten Korporationen die Mitbenutzung der Pfähle für Telegraphen-, Fernsprech- oder Elektrischlicht-Leitungen gestatten, gegen zwischen den beiden Parteien vereinbarte Entschädigung, doch dürfen durch solche Mitbenutzung die Rechte der Stadt nicht beeinträchtigt werden, auch ist sie nur für die Dauer der Gerechtsame gestattet.

Par. 7. Alle Speisungsdrähte, über welche ein Strom von über 100 Volten geleitet wird, sollen in der Erde angelegt werden, ferner alle Speisungsdrähte in dem Theile der Stadt, welcher östlich von der Westlinie der Halsted Str., nördlich von der Südlinie der 39. Straße, und südlich vom Chicago Fluß liegt, ferner in dem Theil südlich von der 39. Str., nördlich von der Südlinie der 63. Straße, und östlich vom Wegerecht der Lake Shore & Michigan Southern Bahn. Die Gesellschaft ist ermächtigt, ein Netz von Kanälen in zweckentsprechender Größe anzulegen, doch dürfen die Kanäle nicht über vier Fuß breit und drei Fuß hoch sein; sie müssen aus Zement, Thon, Eisen oder anderem, nicht faulendem Material gemacht sein.

Alle Speisungsdrähte sollen, soweit hierin nicht anders verfügt ist, über der Erde angelegt werden.

Aufsicht der Stadt.

Par. 8. Alle Drähte und Träger zur Leitung von Elektrizität auf den Straßen, Gassen und öffentlichen Wegen sollen in einer Weise angelegt werden, daß sie möglichst wenig die anderweitige Benutzung solcher öffentlichen Plätze verhindern, und alle elektrische Arbeit jedweder Art soll streng nach den städtischen Vorschriften ausgeführt werden. Jede solche Arbeit soll unter Aufsicht der Stadt erfolgen und mit Genehmigung des städtischen Ingenieurs. Alle Bau- und Ausbesserungs-Arbeiten, außer den elektrischen, welche durch diese Ordinanz gestattet werden, sollen unter Aufsicht und mit Genehmigung des städtischen Oberbaukommissärs ausgeführt werden. Die Gesellschaft soll für jede Ausgrabung oder anderweitige Anlage auf den öffentlichen Straßen einen Erlaubnißschein einholen und sich verpflichten, die Straße wieder in guten Stand zu bringen und ein Jahr in Stand zu halten, wofür sie Bürgschaft zu stellen hat, wie in Paragraph 21 vorgesehen.

Die Schienen.

Par. 9. Die Geleise sollen auf gleicher Höhe mit der Straßenoberfläche sein; die Schienen müssen aus modernem Material bestehen und auf Schwellen aus Holz, Stahl oder Zement gelegt werden. Alle neuen Schienen, welche auf gepflasterten Straßen gelegt werden, sollen gerillt sein und nicht weniger als 85 Pfund die Yard wiegen. Auch bei der Ersetzung alter durch neue Schienen sollen nur gerillte verwendet werden, doch ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, wenn eine Straße gepflastert oder neugepflastert wird, gute, taugliche Schienen durch andere zu ersetzen, ehe sie abgenützt sind. Auf allen nicht gepflasterten Straßen dürfen sieben Zoll hohe und mindestens 75 Pfund die Yard schwere „Girder"-Schienen benutzt werden.

Reinigung und Ausbesserung.

Par. 10. Die Gesellschaft ist verpflichtet, auf allen Straßen, auf denen sie ein Geleise besitzt, eine acht Fuß breite Strecke zu pflastern, zu besprenkeln, zu reinigen, in gutem Zustande zu erhalten, und auf solchen Straßen, wo sie zwei Geleise besitzt, eine sechzehn Fuß breite Strecke. Die Gesellschaft soll auf ihre Kosten diese Straßenstrecken auch von Schnee und Eis freihalten und diese Massen fortschaffen innerhalb vom Bürgermeister und Oberbaukommissär zu bestimmender, genügender Frist. Die Gesellschaft soll auf Geheiß des Oberbaukommissärs die Theile der Straßen, für welche sie eine derartige Verpflichtung übernimmt, pflastern, neupflastern und ausbessern, wenn immer das nothwendig ist.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Raum zwischen ihren Geleisen und einen Fuß außerhalb derselben mit Granit zu pflastern.

Die Wagen.

Par. 11. Alle Personenwagen der Gesellschaft sollen nur zur Beförderung von Personen dienen. Alle künftig bestellen Wagen sollen modern eingerichtet sein, Durchgänge in der Mitte haben, und keine Laufbretter an den Seiten. Alle Wagen müssen mit Vestibülen und mit genügend elektrischen Knöpfer versehen sein, daß Fahrgäste bequem dem Schaffner das Haltesignal geben können. Auch sollen die Wagen mit den tauglichsten Schutzvorrichtungen, Vorderlichtern und Sandkisten versehen sein. Die Wagen müssen rein und in gutem Zustande gehalten, im Winter bis zu mindestens 50 Grad Wärme geheizt werden. Die Schilder, welche die Fahrroute der Wagen angeben, müssen nach Eintritt der Dunkelheit elektrisch beleuchtet werden. Auf jedem Wagen müssen zwei erfahrene Leute, ein Motorführer und ein Schaffner, bedienstet sein. Nur mit Zustimmung des Stadtraths dürfen Wagen angehängt werden.

Will Gepäckwagen betreiben.

Par. 12. Die Gesellschaft ist zum Betrieb von Begräbniß- und Gepäckwagen berechtigt, gemäß vom Stadtrath zu erlassender Vorschrift.

Abfall- und Sprenkel-Wagen.

Par. 13. Sollte es sich praktisch erweisen, die von der Gesellschaft benutzten Straßen auf ihrer ganzen Strecke zu fegen und zu besprenkeln, oder den Straßenkehricht, Abfälle usw. Nachts auf Straßenbahnwagen zu entfernen, so soll die Gesellschaft auf Geheiß des Bürgermeisters und Oberbaukommissärs solche Arbeiten oder einen so großen Theil derselben ausführen, wie sich praktisch erweisen mag. Dafür soll sie vorher vereinbarte Entschädigung erhalten. Wird die Gesellschaft verpflichtet, Kehricht und andere Abfälle zu entfernen, so soll die Stadt für geeignete Abladeplätze sorgen und der Gesellschaft die Anlage von Geleisen nach solchen Plätzen gestatten. Auch ist die Gesellschaft berechtigt, geeignete Wagen zur Fortschaffung von Schnee und Eis und zur Beförderung ihrer eigenen und städtischen Materialien laufen zu lassen.

Müssen ausweichen.

Par. 14. Die Gesellschaft soll das Wegerecht auf ihren Linien besitzen, und alle Fuhrwerke sollen gehalten sein, auszuweichen. Auf Zuwiderhandlung soll durch Ordinanz Strafe gesetzt werden.

Freipässe.

Par. 15. Die Gesellschaft soll an städtische Geheimpolizisten, auf schriftliche Anweisung des Polizeichefs, Freipässe ausstellen, auch sollen Polizisten und Feuerwehrleute in Uniform zu freier Fahrt berechtigt sein.

Entfernung „todter" Geleise.

Par. 16. Die Gesellschaft soll alle ihr gehörigen Geleise, zu deren Benutzung sie durch diese Ordinanz nicht ausdrücklich berechtigt ist, entfernen, auch auf Geheiß des Stadtraths solche Geleise, auf denen sie vielleicht im Laufe der Zeit den Betrieb einstellt. Als Betriebseinstellung soll es angesehen werden, wenn nicht mindestens jede Stunde zwischen 6 Uhr früh und 8 Uhr Abends ein Wagen in beiden Richtungen über das Geleise läuft, außer solche Betriebsstockung ist durch Unfälle, Arbeiterausstände oder Gerichtsverfahren, ohne Schuld der Gesellschaft, unvermeidlich geworden. Doch sollen Kurven und Verbindungsgeleise, welche für Nothfälle, wie Feuer oder Unfälle bestimmt sind, nicht entfernt werden müssen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach der Entfernung todter Geleise die betreffenden Stellen in den Straßen in denselben Zustand zu versetzen, in dem sich der übrige Theil der Straße befindet, und zwar auf eigene Kosten. Versäumt sie das, trotz Aufforderung des Oberbaukommissärs, so mag dieser das auf ihre Kosten ausführen lassen. Nichts soll aber die Gesellschaft von der Verpflichtung entbinden, einen den Ansprüchen entsprechenden Betrieb auf ihren Linien aufrecht zu erhalten.

Fahrgeld.

Par. 17. Außer mit Bezug auf Wagen für Rundfahrten von Privatgesellschaften soll die Gesellschaft für eine nicht unterbrochene Fahrt in ein und derselben Richtung innerhalb der Stadt auf allen ihren Linien, auch den gepachteten, fünf Cents für jeden Fahrgast von über zwölf Jahren rechnen, und drei Cents für jedes Kind zwischen sieben und zwölf Jahren. Kinder unter sieben Jahren, in Begleitung von Erwachsenen, sind frei. Jeder solcher Fahrgast soll vom Schaffner des Wagens, welchen er zuerst benutzt, eine Umsteigekarte erhalten, die zur Fortsetzung der Fahrt auf irgend einer Querlinie der Gesellschaft berechtigt. Doch sollen nördlich von der 12. Str. keine Umsteigekarten ausgegeben werden. Umsteigekarten können bei Fortsetzung der Fahrt gegen andere ausgetauscht werden, wenn das nothwendig ist, um an das Ziel der Fahrt zu gelangen. Nicht verpflichtet zur Ausgabe von Umsteigekarten ist die Gesellschaft, wenn das Reiseziel auf dem vom Passagier benutzten Wagen erreicht werden kann. Umsteigekarten müssen innerhalb einer halben Stunde nach der Ankunft an der Umsteigestelle benutzt werden. Wird ein Wagen unvermeidlicher Weise aufgehalten, so soll der Fahrgast einen Umsteigezettel für die nächstgelegene Linie der Gesellschaft, welche in derselben Richtung fährt, erhalten.

Sie versäumen einen der Genüsse der Tafel, wenn Sie nicht das knusperige, schmackhafte

Grape-Nuts

zum Frühstück essen—

Gehirn und Nerven sind den ganzen Tag wohlgenährt.

Telephone Exchange 5—Alle Departments.

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Siegel Stamps sind frei mit jedem Einkauf

Dieses sind die Stamps mit dem positiven Baargeldwerth. Der Werth ist viel höher als alle gewöhnlichen Trading Stamps, denn Ihr habt die Auswahl von 75 Departments im Laden beim Einlösen.

1 Stamp für jeden 10c Einkauf

10 Stamps um ein neues Buch anzufangen

Wir bitten die unvergleichlichen Bargains des Herbst-Eröffnung-Verkaufs im Großen Laden in Augenschein zu nehmen.

Die Suits, die wir zu 9.50 verkaufen, sind für Damen, die willens sind, $15 zu zahlen: Ein Eröffnung-Verkauf-Bargain

Wenn Ihr $15 zu bezahlen gedachtet — und den besten Suit für Euer Geld zu erhaltet erwartetet — seht was Ihr anderswo zu dem Preise kaufen könnt, und dann seht diese Suits zu 9.50. Es sind volle $15 Werthe. In englischen Mixtures, fancy Men's Suitings und Basket Cheviots um davon zu wählen. Die Coats haben tailored Sammetkragen und Manschetten. Graziös hängend, lange Waist Modelle. Die Skirts sind bis zum Knie gored und in Side Plaits gelegt. Der Preis für den Eröffnungsverkauf ist sehr niedrig, 9.50. **9.50**

14.75 für Damen Suits. Auswahl ein verschiedenartigen Partie von feinen Suits von Broadcloth und Cheviots, in plum, grün und braun. Uebrig gebliebene Suits von bedeutend theureren Partien—einzelne Suits, übrig geblieben von den großen Verkäufen der vergangenen Woche. $20 wäre der richtige Preis.

25.00 für die Auswahl von hochfeinen Damen-Suits. Muster-Suits, die uns von einem bedeutenden Fabrikanten geschickt wurden, mit dem Wunsch, einen hervorragenden Platz in unserm Lager einzunehmen. Sie sind in hübschem Plum, grün, roth und grün. Suits, für welche ein Kundenschneider $25 nur für das Machen verlangen würde, ausschließlich der Stoffe.

Diese lose hängenden Winter-Coats zu 5.00

5.00 für 42-zöll. Wintersorte lose anschließende Coats. Alle gewünschten Herstfarben. In grau, braun, blau und schwarz. Finished mit Plaits und Gürtel. Ein ungewöhnlich guter Coat zu 5.00. **$5**

7.50 für Cravenette Kammgarn Regenröcke. Front plaited. Gürtel um den ganzen Körper. Ein guter Rock für Regenwetter oder Sonnenschein. Keine Damen-Garderobe ist ohne einen dieser Regenröcke vollständig.

10.00 für einen 45zöll. Empire Coat. Reinwoll. weich appretirtes Kersey Cloth. Plaited Rücken u. Front. $10 kauften nie zuvor einen solch guten Coat.

$20 für 25.00 voll Pelz gefüttert Damen-Coats. 45 Zoll lang. — Breiter Pelz Shawl geformter Kragen. Das 1. Mal zu diesem Preis. **$20**

Rester und Fabrik-Stücke von Flannelettes zu

3c 5c 7c

Eingeschlossen in dieser feinen Offerte sind die besten fleeced Back Novelty Waistings, doppelt gefließte französ. Velour Flanelle, Arnolds voll yardbreite Flannelettes, berühmte Teazledown Outing Flanlle, Novelty „Anderson" Tennis Flanell und Crepe Ground und Serge Flannelettes.

Hundert von Stücken von 3 bis 10 Yard Längen. Passend für Kimonos, Waists, Wrappers, Unterzeug und dergleichen. Reguläre 7½c bis 15c Qualitäten, zu 3c, 5c und 7c.

$5 Chiffon Taffeta-Waists für Damen 2.95

Chiffon Taffeta Damenwaists. Nur **2.95** 5 Dutzend, eine spezielle Partie, wie wir von einem bekannten Fabrikanten von Damenwaists erhielten. Sie sind alle plaited und shirred. Schön gemacht in verschieden. Facons. Waists die in den meisten Läden zu $5 verkauft wurden. — Bargains die keine kluge Dame bei diesem Herbst-Eröffnungsverkauf übersehen wird. Pr. 2.95.

98c für reinwollene Flanellwaists, Facon, Schnitt und Arbeit so gut wie in viel theureren Waists.

1.95 für feine Qualität Mohair Waists, plaited von den Schultern herunter. Moderne Aermel mit dem langen Manschetten-Effekt — Waists werth 2.95.

Diese Spitzen zu 33⅓c am Dollar

12,000 Yards Point Venise, Point de Gene und St. Gallen Applique Spitzen, Bänder und einzelne Effekte, Medallions und Galloons. Weiß, butterfarbig und arabische Schattirungen. Diese Partie besteht aus ungefähr 450 Stücken, und keine zwei Stücke sind gleich. Ohne Frage einer der größten Werthe, die in dieser Saison offerirt wurden.

2.50 bis 2.00 Werth, Yard zu **89c**
1.75 bis 1.50 Werthe, Yard zu **69c**
1.25 und 1.00 Werthe, Yard zu **50c**
75c bis 50c Werthe, die Yard zu **25c**
35c bis 25c Werthe, Yard zu **12½c**

5c Torchonspitzen. Dieselbe Sorte, die Montag so viele Käufer brachte. Einfassungen und Einsätze. Auswahl von netten Mustern. Einige mehr als 5c die Yard werth. **1½c.**

Fabrikmusterstreifen, Stickereien in 5 und 6 Yard Längen. Einfassungen und Einsätze zu einander passend. Ungewöhnlich hübsche Muster hier, **3½c.**

Fahrscheine anderer Bahnen.

Par. 18. Die Gesellschaft soll auf Geheiß der Stadt auf ihren südlich fahrenden Wagen als Fahrgeld Umsteigekarten annehmen, welche von irgend einer anderen Straßenbahn-Gesellschaft auf irgend einer jetzt von der Union Traction Co. betriebenen Linie ausgestellt sind, soweit solche Linien eine der Linien der City Railway Co. berühren. Diese Fahrscheine sollen dieselben Rechte einschließen, wie die von der City Railway Co. ausgestellten. Vorausgesetzt wird, daß von jener anderen Gesellschaft auch solche Umsteigekarten der City Railway Co. angenommen werden. Der Stadtrath mag durch Ordinanz das Verschenken und Verkaufen von Umsteigekarten verbieten. Der Gesellschaft steht der Erlaß von Vorschriften frei, um den Mißbrauch von solchen Karten zu verhindern.

Durchwagen an Halsted Straße.

Par. 19. Wenn immer die Stadt das verfügt, soll die Gesellschaft unter Mitwirkung derjenigen, welche die Straßenbahn an der Halsted Straße, nördlich von O'Neill Str., betreibt, durchfahrende Wagen einrichten, und sobald sie das Wegerecht erhält, soll die Gesellschaft ihre Linien an der Western Ave. mit denen der Gesellschaft verbinden, welche die Straßenbahnen auf der Westseite betreibt, und durchfahrende Wagen einlegen.

Wenn immer der Stadtrath es anordnet, wird die Gesellschaft sich mit irgend einer anderen Gesellschaft, welche die gegenwärtigen Straßenbahnen der Union Traction Co. betreibt, verständigen behufs Einrichtung durchfahrender Wagen durch den Geschäftstheil der Stadt, nördlich von der 12. Straße, nach den beiden anderen Stadttheilen. Die Zahl solcher Wagen hängt von den Verkehrsbedürfnissen ab. Sobald dieses System eingeführt ist, darf die Ausgabe von Umsteigekarten an den Kreuzpunkten der Geleise beider Gesellschaften eingestellt werden.

Entschädigung an die Stadt.

Par. 20. Für die durch diese Ordinanz gewährten Rechte und Gerechtsame soll die Gesellschaft am 15. Januar eines jeden Jahres in die Stadtkasse einen Prozentsatz ihrer Brutto-Einnahmen jeder Art, welche sie vom Straßenbahnbetrieb und den damit verbundenen Rechten hat, zahlen, nämlich: In den ersten drei Jahren je drei Prozent; in den nächsten beiden Jahren je fünf Prozent; in den nächsten zehn Jahren je sieben Prozent, und für die übrigen Jahre der Gerechtsame je zehn Prozent. Abgezogen werden dürfen alle an Lizensen und Freibriefsteuern an die Stadtkasse abgeführten Abgaben, nicht aber die direkten Steuern für ihr greifbares Eigenthum.

Bürgschaft.

Par. 21. Die Gesellschaft soll die Stadt schadlos halten für alle Forderungen, welche aus dem Straßenbahnbetrieb entstehen mögen. Die Gesellschaft soll beim Stadtschreiber innerhalb der für die Annahme der Ordinanz festgesetzten Frist $250,000 Bürgschaft hinterlegen.

Jährlicher Ausweis.

Par. 22. An oder vor dem 28. Februar soll die Gesellschaft dem städtischen Kämmerer jährlich einen Bericht über ihre Bruttoeinnahmen für das vorhergehende Kalenderjahr übergeben; der Ausweis soll so gehalten sein, wie der Kämmerer und die Straßenbahngesellschaft vereinbaren. Der Kämmerer hat jederzeit das Recht, die Richtigkeit solcher Berichte durch Prüfung der Bücher der Gesellschaft feststellen zu lassen.

Rechte und Pflichten.

Par. 23. Die Gesellschaft verpflichtet sich zur getreuen Erfüllung der ihr in dieser Ordinanz auferlegten Pflichten, und der Stadtrath erhält das Recht, sollte solche Pflichterfüllung, außer durch unvorhergesehene Umstände, wie Unfälle, Ausstände, Gerichtsverfahren, sechs Monate lang unterbleiben, nachdem er der Gesellschaft schriftlich davon Mittheilung gemacht hat, diesen Freibrief und alle dadurch der Gesellschaft verliehenen Rechte und Gerechtsame zu widerrufen.

Zwischenkläger.

Par. 24. Die Stadt behält sich das Recht vor, als Zwischenkläger in irgend ein Verfahren einzutreten, das angestrengt worden ist, um die Gesellschaft an der Ausführung irgend welcher Arbeiten unter dieser Ordinanz zu verhindern.

Ausbau der Linien.

Par. 25. Auf Anordnung des Stadtraths soll die Gesellschaft verpflichtet sein, ihre Linien auf irgend einer Straße zu verlängern und als Theil ihres bisherigen Systems zu betreiben, nicht aber auf Parallel-Straßen, welche nicht mindestens eine halbe Meile von gegenwärtigen Linien entfernt sind, es sei denn, daß 150 Familien, die in ½-Meile-Umkreis von der geplanten Strecke wohnen, auf je eine Meile Länge, darum nachsuchen. Auch soll die Gesellschaft nicht verpflichtet sein, mehr als drei Meilen Doppel- oder sechs Meilen Einzelgeleise in irgend einem Kalenderjahr zu legen; die Verpflichtung wird ganz aufgehoben für die Zeit des Neubaus der Linien und die letzten drei Jahre der Dauer der Gerechtsame.

Recht des Ankaufs.

Par. 26. Die Gesellschaft soll der Stadt das Recht gewähren, und die Stadt behält sich hiermit das Recht vor, nach Vollendung der Umbau-Periode das Eigenthum der Gesellschaft, soweit es die Straßenbahnanlagen in der Stadt umfaßt, zu erwerben, einschließlich des auf Anordnung der Stadt ausgeführten Straßenpflasters, zu angemessenem Preise, ausschließlich des Werthes als gewinnbringende Anlage und des Werthes irgend welcher Freibriefe, und mit Einschluß der nicht erloschenen Rechte der Gesellschaft auf die Straßen, welche vor dem Tage der Annahme dieser Ordinanz bestanden. Die Stadt soll, wenn sie beabsichtigt, die Anlagen zu kaufen, der Gesellschaft mindestens ein Jahr und nicht mehr als zwei Jahre Zeit geben, ehe der Ankauf in Kraft treten soll. Eine derartige Benachrichtigung soll als ein für die Stadt bindender Vertrag zum Ankauf der Linien und Anlagen der Gesellschaft gelten, zu einem von Abschätzern festzusetzenden Preise. Der Kaufpreis soll durch Abschätzer in folgender Weise festgestellt werden: Die Stadt soll, nach Anweisung des Stadtraths, einen Abschätzer ernennen, die Gesellschaft einen zweiten, und die beiden Abschätzer sollen einen dritten erküren. Die Ernennung kann zu irgend einer Zeit nach erfolgter Benachrichtigung von der Kaufabsicht erfolgen. Innerhalb dreißig Tage nach solcher Ernennung soll die Ernennung des zweiten Abschätzers stattfinden. Der dritte Abschätzer muß ein Einwohner von Illinois sein.

Rechte des Gerichts.

Falls die zweite Partei die Ernennung des Abschätzers nach erfolgter schriftlicher Benachrichtigung versäumt, oder wenn die beiden Abschätzer sich nicht binnen dreißig Tagen auf den dritten Abschätzer zu einigen vermögen, so mag irgend eine der Parteien den vorsitzenden Richter des Staatsobergerichts und zwei Bundesrichter, welche aber nicht Bewohner von Illinois, jedoch dem Gerichtskreis zugetheilt sind, zu dem auch der nördliche Theil von Illinois gehört, ersuchen, den fehlenden Abschätzer zu ernennen, oder zwei, wenn einer der anderen Abschätzer nicht dienen will. Der so ernannte dritte Abschätzer soll kein Einwohner von Illinois sein.

Die Abschätzer sollen das greifbare Eigenthum, bewegliches und liegendes, feststellen, welches der Gesellschaft gehört und zum Betrieb ihres Straßenbahnsystems benutzt wird, um es abzuschätzen. Dabei soll nicht der Werth als Einnahmequelle oder der Werth von Gerechtsamen in Betracht gezogen werden, sondern nur der, den es für Straßenbahnzwecke besitzt. Ferner sollen die Abschätzer den Werth aller vor Annahme dieser Ordinanz bestehenden Freibriefe der Gesellschaft ermitteln, nicht aber die unter dieser Ordinanz verliehenen Rechte. Die so ermittelten Beträge sollen den Kaufpreis der Anlagen bilden; zur Feststellung des letzteren ist die Zustimmung von nur zwei der drei Abschätzer nöthig, und der Preis soll für beide Parteien bindend sein. Die Kosten der Abschätzung werden von beiden Parteien gleichmäßig getragen.

Die Zahlungen.

Die Stadt soll nach Bezahlung des abgeschätzten Preises sofort in den Besitz und die Verwaltung des Eigenthums eintreten, und alle Rechte und Vorrechte der Gesellschaft irgend welcher Art auf die Straßen sollen sofort erlöschen.

Verkauf nach zwanzig Jahren.

Par. 27. Die Gesellschaft gewährt und die Stadt behält durch die Annahme dieser Ordinanz sich oder irgend einer von ihr bestimmten Gesellschaft oder Person das Recht vor, nach Ablauf dieser Gerechtsame das gesammte Eigenthum, liegendes und bewegliches, welches dann zu diesem Straßenbahnsystem in der Stadt gehört, zu erwerben, einschließlich des von der Gesellschaft besorgten Straßenpflasters, zu dem dann vorhandenen Werthe, ausschließlich des Werthes als Einnahmequelle und des irgend welcher Gerechtsame für ferneren Gebrauch zum Straßenbahnbetrieb.

Die Stadt soll in solchem Falle der Gesellschaft ein Jahr vor Ablauf der Gerechtsame ihre Absicht, die Anlagen zu erwerben, mittheilen. Der Kaufpreis soll in der gleichen Weise ermittelt werden, wie in Paragraph 28 vorgesehen. Sowie der Kaufpreis bezahlt ist, sollen die Stadt oder ihre Bevollmächtigten in den Besitz der Anlagen und aller Gerechtsame treten.

Par. 28. Die Stadt will, von dem Standpunkte ausgehend, daß ein ununterbrochener Straßenbahnbetrieb auf den jetzt von der Gesellschaft benutzten Straßen nach Ablauf dieser Gerechtsame nothwendig ist und daß die Anlagen dieser Gesellschaft dafür verwendet werden sollten, durch diese Ordinanz eine Sachlage schaffen, die der Stadt nach Ablauf der Gerechtsame (außer dem Recht, der Gesellschaft einen neuen Freibrief unter dann zu vereinbarenden Bedingungen auszustellen) das Recht und die Gelegenheit gibt:

1. Das Straßenbahnsystem der Gesellschaft zu erwerben, oder

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2266 Germania Building, Milwaukee, Wis.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Große Bargains

Freitag in The Hub

Gute Kleider für Männer.

Dritter Floor.

Angebrochene Partien von schwarzen Worsted Männer-Anzügen, doppelte und einfach brüstige Styles, gemacht von reinwoll. unappretirten Worsteds und in den neuen langen Style zugeschnitten. Wirkliche $15-Sorten. — Freitag zu **$9.75**

Vierter Floor.

Reinwoll. Männer-Ueberröcke, gemacht von schönen Coverts und Homespuns, mit bestem Aermelfutter und extra Finish. Gute $12-Qualitäten, Freitag **$7.50**

Vierter Floor.

Männer-Regenröcke. Lang, lose und weit. Prächtige Stoffe und und hübsche Muster. $12-Sorten. Freitag........ **$8.00**

Dritter Floor.

Gut gemachte Männer-Hosen, in guten Worsteds u. Cassimeres, tadellos passend und modisch; gute $2.50-Werthe. Freitag...... **$1.50**

Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren für Knaben- und Kinder.

Alle auf dem zweiten Floor.

1,000 einzelne Knaben-Kniehosen, Alter 3 bis 16 Jahre, gute zuverlässige Cheviots und Cassimeres, prächtig gemacht mit Extension Waistbands u. Taped Nähte. Reguläre 75c-Werthe. Nicht mehr wie zwei an einen Käufer, und der Preis........ **35c**

500 blaue Serge Anzüge, Alter 2½ bis 7 Jahre, in Buster Browns, Sailors u. Russian Blouses. Ganz reinwollene Stoffe, mit extra Kragen und Tie. Ausgezeichnete $5-Sorten, Freitag........ **$2.95**

Ungefähr 200 doppelbrüstige 2-Stücke Knaben-Anzüge, angebrochene Größen b. zu 15 Jahren. Regulär zu $2.50 verkauft. Freitag, von 10:30 Morgens bis 12:30 Nachm. (ein Anzug für jeden Käufer) nur... **$1.00**

Einzelne Jünglings-Westen, Alter 15 bis 20 Jahre, feinste Stoffe, übrig geblieben von unseren $10-, $12- und $15-Anzügen. Freitag, Eure Auswahl für **35c**

Gute Jünglings-Anzüge, Alter 14 bis 20, einfache und doppelbrüstige Styles, prächtig geschneidert, dunkel gemischte und schlicht schwarze Cheviots. Regulär verkauft zu $8 und $9, Freitag........ **$6.00**

Hüte und Ausstattungswaaren für Knaben und Kinder.

Gebrochene Partien von 20c schwarzen Baumwollstrümpfen für Knaben, doppelte Fersen und Zehen, Freitag........ **8c**

$2 lammwollene Knaben-Sweaters, einfacher oder hoher doppelter Rollkragen, Freitag........ **75c**

$1 Star Knaben-Blusen, Cheviots und Madras, etwas beschmutzt, Freitag 35c, drei für........ **$1.00**

50c Negligee Knabenhemden in hellen und dunklen Farben, gebrochene Größen, Freitag........ **25c**

Feines Jersey geripptes naturwollenes Unterzeug für Mädchen, werth 75c, Freitag........ **48c**

50c Flannelette Nachthemden f. Knaben, gebrochene Partien, Freitag... **35c**

50c Kappen für Knaben in reinwollenen Mixturen und blauem Tuch und Serges, Freitag........ **19c**

$1.50 weiche und steife Hüte für Knaben und Jünglinge, neue Herbst Facons und Farben, zu........ **98c**

Breitrandige Tuch- und Filz-Sailors für Knaben und Mädchen, etwas beschmutzt, 50c Sorten, Freitag........ **19c**

Tuch-, Sammet- und Corduroy Tam O's Shanters für Knaben und Mädchen, in den allerneuesten Farben. Wirkliche 75c Sorten, Freitag........ **39c**

Ausgezeichnete Schuh-Bargains.

Haupt-Floor.

Handgemachte Trademark Schuhe für Männer. Patent Colt, Box und Velour Calf. Gebrochene Partien von $3.50 und $4 Qualitäten, aber alle Größen und Weiten in der Partie, wenn Ihr früh kommt. Eure Auswahl Freitag für........ **$2.45**

Schöne Vici Kid Schnürschuhe für Damen. Mit netten modernen Absätzen und Zehen. Mittelschwere Sohlen. Echte $2 Sorten. Freitag für........ **$1.45**

Solid lederne Schulschuhe für Knaben. Nahtlose „Vamps". Extra starke Sohlen. Nicht mehr wie ein Paar von einer Größe an einen Kunden. Die besten $1.75 Sorten. Freitag habt Ihr die Auswahl für........ **$1.15**

Schuhe für Damen und Misses 300 Paar Kid und Calf-Schuhe in Schnürmuster, mit niedrigem Absatz. Sollten im Kleinverkauf $1.75 bis $2.25. Um sie sofort zu räumen, offeriren wir sie am Freitag für........ **$1.25**

Lokalbericht.

Deckt die Karten auf.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

2. Das System durch eine andere Gesellschaft oder Person kaufen zu lassen. Letzteres soll unter ähnlichen Bedingungen geschehen, als wenn die Stadt selbst der Käufer wäre.

Wenn die Stadt weder selbst das vorbehaltene Kaufrecht ausübt, noch durch eine andere Gesellschaft ausüben läßt, sondern der Gesellschaft eine neue Gerechtsame ausstellt unter dann zu treffender Vereinbarung, so soll in Erwägung solcher neuer Gerechtsame der dann vorhandene Geldwerth des greifbaren, zum Straßenbahnsystem gehörigen Eigenthums, abgesehen von dem Werthe etwaniger Freibriefe oder der Anlagen als Einnahmequelle, als der wirkliche Werth der Anlage der Gesellschaft gelten, einerlei, was der Nenn- oder Marktwerth ihrer Aktien, Bonds usw. ist.

Verzichtet auf Rechtsansprüche.

Par. 29. In Anerkennung der ihr durch diese Ordinanz gewährten Vorrechte leistet die Gesellschaft ausdrücklich Verzicht auf alle Rechte und Ansprüche jeglicher Art auf die Straßen der Stadt unter irgend welchen Gesetzen des Staates Illinois und der Stadt Chicago, und besonders auf die unter dem gemeinhin als 99-Jahr-Freibriefgesetz bekannten Erlaß gewährten Vorrechte. Will jedoch die Stadt vor Ablauf von zwanzig Jahren nach Annahme dieser Ordinanz die Anlagen der Gesellschaft erwerben durch Enteignungsverfahren oder Abschätzung, so soll sie gerechte Entschädigung leisten für den dann vorhandenen Werth solcher Rechte.

Das Referendum.

Par. 30. Die Ordinanz soll nach ihrer Annahme durch die Gesellschaft in Kraft treten, falls letztere aber die vorgeschriebene Bürgschaft beim Stadtschreiber nicht hinterlegt oder die formelle Annahme der Ordinanz versäumt innerhalb sechzig Tage nach deren Erlaß durch die Stadt, dann sollen alle hierdurch gewährten Rechte null und nichtig werden, und wenn die Frage der Fortdauer dieser Ordinanz den Bürgern zur Abstimmung unterbreitet werden soll, in der Stadtwahl im April 1906, und die Mehrheit der bei jener Wahl stimmenden Bürger gegen die Fortdauer dieser Ordinanz stimmt, so soll die Ordinanz und alle darunter vereinbarten Rechte und Pflichten sofort hinfällig werden. Die Gesellschaft ist ferner nicht verpflichtet, vor jener Wahl irgend welche Veränderungen im Betrieb zu machen oder Neubauten auszuführen.

Grundeigenthumsbörse will eingreifen.

Der Straßenbahn-Ausschuß der Grundeigenthumsbörse war in der September-Versammlung der Börse mit einer Prüfung der Straßenbahnfrage, soweit sie bei der Versuchsordinanz in Betracht kommt, und mit einem Bericht darüber beauftragt worden. Der Ausschuß legte nun gestern durch seinen Vorsitzer Marvin A. Farr der Börse das Ergebniß seiner Prüfung in Gestalt einer Resolution vor, worin gesagt ist, daß durch die Verzögerung der Erledigung der Straßenbahnfrage die Interessen der Stadt Schaden leiden, daß eine sofortige Verbesserung der unerträglichen Verhältnisse geboten sei, daß die Straßenbahn-Gesellschaften, was sie auch gethan haben mögen, selbst darunter leiden, daß sie gewisse Rechte besitzen und man von ihnen nicht erwarten kann, daß sie Millionen aufwenden ohne entsprechende Zugeständnisse zu erhalten. Nach der Ansicht des Ausschusses sollte die Grundeigenthumsbörse mit allen in ihrer Macht stehenden Mitteln beim Publikum zugunsten des Erlasses einer Ordinanz im Sinne der sogenannten Versuchsordinanz oder der nunmehr dem Stadtrath von den Straßenbahn-Gesellschaften unterbreiteten Vorlage wirken, damit sofortige Abstellung der bestehenden Uebelstände erzielt werden könne. Eine solche Ordinanz müsse aber auch den baldmöglichsten Bau von Tunnels im Stadtinneren vorsehen.

Ueber diese Resolution entspann sich ein sehr lebhaftes Wortgefecht. W. Ritchie und Donnersberger sprachen dagegen, weil die Resolution die Börse in ein falsches Licht setzen würde, aber nachdem ein von G. G. Edmunds, Vorsitzer des Ausschusses für öffentlichen Dienst, gestellter Antrag, die Resolution auf den Tisch zu legen, abgelehnt worden war und Herr Farr eine lebhafte Vertheidigungsrede gehalten hatte, gelangte der Beschluß mit ansehnlicher Stimmenmehrheit zur Annahme.

Die Fußsteigraum-Besteuerung.

Es wurde dann die Besteuerung des Raumes unter den Fußsteigen seitens der Stadt besprochen. Man will durch einen Prozeß gegen die Stadt die betreffende Ordinanz auf ihre Verfassungsmäßigkeit durch die Gerichte prüfen lassen. Herr Birkhoff, der Vorsitzer eines Ausschusses, der den Bürgermeister in dieser Angelegenheit aufgesucht hatte, empfahl, daß die zumeist betroffenen großen Grundbesitzer die Kosten dieses Prozesses decken sollen. Mayor Dunne, berichtete Herr Birkhoff, habe über die Frage der Rechtsgiltigkeit der Ordinanz sich nicht geäußert, aber seinen Entschluß kundgegeben, die Ordinanz durchzuführen, bis die Frage entschieden sei.

Powers über Glasgow.

Alderman John Powers ist von seiner Europareise zurückgekehrt, auf der er sich auch in Glasgow in Schottland, der Heimath des Herrn Dalrymple, aufgehalten hat. Dort sind die Straßenbahnen bekanntlich in städtischem Besitz, aber Herr Powers meint, daß Straßenbahnverhältnisse wie dort in Chicago unmöglich wären. Von „Politik" in der Verwaltung sei allerdings nichts zu spüren, aber die längste Strecke ist sieben Meilen, das Fahrgeld dafür beträgt 14 Cents, die Wagen sind gegen Kälte und Nässe theilweise nicht geschützt, und das Personal muß mit $1.20 den Tag zufrieden sein.

Seltenes Ereigniß.

Zwei ertappte Einbrecher fallen der Polizei in die Hände.

Unbequemes Versteck.

Ein des Diebstahls verdächtiger Farbiger verkroch sich in einen Kohlenhaufen. — Militärausrüstungsgegenstände angeblich systematisch gestohlen.—Verduftet.

Die Sergeanten Goldau und Farrell und die Polizisten Beals und McCord verhafteten heute zu früher Morgenstunde nach kurzem Kampfe zwei von ihnen in der Schnittwaarenhandlung von Ivor Harris & Co., Nr. 5101 Wentworth Avenue, überrumpelte Einbrecher. Zwei Spießgesellen der Burschen, die Schmiere gestanden hatten, bewerkstelligten ihre Flucht.

Die Häftlinge gaben ihre Adressen wie folgt an:

Edward Carney, Nr. 4445 Dearborn Straße.

Henry J. Smith, Nr. 4614 Wentworth Avenue.

Carney ist der Polizei bekannt; sein Kumpan hat aber wahrscheinlich einen falschen Namen angegeben.

Die Polizisten McCord und Beals bemerkten heute früh, daß ein Schaufenster des Ladens zertrümmert war. Zwei Kerle, die vor dem Laden umherlungerten und augenscheinlich Schmiere standen, gaben Fersengeld, sobald sie der Beamten ansichtig wurden, und entkamen.

Die beiden Schergen, die Schritte im Laden vernahmen, faßten an der Vorder- und Hinterthür Posten. Ein Straßengänger, der zufällig des Weges kam, alarmirte auf ihr Ersuchen die Bezirkswache. Wenige Minuten später waren die beiden Sergeanten zur Stelle. Der Laden wurde gründlich durchsucht. Die Diebe hatten sich unter dem Ladentisch verkrochen, wurden aber entdeckt und nach kurzem Kampfe dingfest gemacht.

In Smiths Besitz wurde ein mit Patronen gefüllter Tabaksbeutel gefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß er seinen Revolver im Laden fortgeworfen hat.

Doch aufgestöbert.

Unter dem Verdacht, mehrere Schauspieler bestohlen zu haben, befindet sich der Farbige Alexander Smith in der Hauptwache in Haft.

Gestern Abend wurde der Polizei gemeldet, daß einem Schauspieler in einem der im Geschäftsviertel gelegenen Theater $72 stibitzt worden seien. Sergeant Euson und Detektive McCormick begaben sich nach dem betr. Theater und vernahmen das Bühnenpersonal. Als sie sich Smith näherten, um auch ihn ins Gebet zu nehmen, flüchtete der Bursche durchs Fenster auf die Rettungsleiter, sprang von dieser auf die Gasse und eilte, von einem Wächter verfolgt, nach dem an Wabash Avenue und Randolph Straße gelegenen Henrietta-Gebäude, in dem er verschwand. Nach dreistündiger Suche wurde er heute früh in einem Kohlenhaufen unter dem Bürgersteige entdeckt, hervorgezogen und eingelocht.

Ungebetene Gäste.

In Abwesenheit der Familie drangen gestern Abend Einbrecher in die Wohnung von E. H. Cable, Nr. 1414 Dempster Straße, Evanston, stahlen Schmucksachen und Kleidungsstücke im Werthe von $50 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Gewandte Diebe.

In einer Elektrischen der W. 12. Straße-Linie wurde gestern Abend Patrick Larkin, Nr. 785 W. 22. Str., von zwei elegant gekleideten Langfingern um seine Baarschaft im Betrage von $70 erleichtert. Die Diebe wurden zwar von ihrem Opfer verfolgt, entkamen aber in einer dunklen Gasse.

Zieht weitere Kreise.

Die in Verbindung mit der gestern berichteten Verhaftung des Briefträgers und Sonntagsschullehrers Albert C. Bray von der Militärbehörde zu Fort Sheridan eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Militärausrüstungsgegenstände von den Vaterlandsvertheidigern systematisch gestohlen und an Zivilisten verschleudert wurden.

Gestern wurden zwei weitere Verhaftungen in Highwood vorgenommen und zwar wurden dingfest gemacht der Schankwirth Edward Hart und der Alderman Wm. Walsh.

In der Behausung des Wirthes wurden von Offizieren und Unteroffizieren der Garnison Fort Sheridan und Hilfs-Bundesmarschällen Haufen angeblich von diebischen Soldaten verschleuderter Decken, Pelzhandschuhen, Mützen und Gürtel gefunden. Da die Offiziere und Beamten mit keinem Haussuchungsbefehl ausgerüstet waren, zog Hart einen Revolver und drohte jeden niederzuschießen, der Hand an die Sachen legen würde. Hilfs-Bundesmarschall Bach entwand ihm nach kurzem Ringen die Waffe. Hart wurde dann verhaftet. Das angeblich gestohlene Gut ließ man im Hause; es wurde aber während der Nacht von einem Posten bewacht.

Walsh wurde, nachdem die Offiziere ihn einem kurzen Verhör unterworfen hatten, wieder in Freiheit gesetzt. Er hat ihnen angeblich mitgetheilt, wo sie gestohlenes Gut finden können. In dem von ihm bezeichneten Hause wird wahrscheinlich heute noch eine Haussuchung vorgenommen werden.

Hart wurde um sieben Uhr Abends dem Bundeskommissär Foote vorgeführt. Er betheuerte seine Unschuld. Sein Verhör wurde auf den 11. Oktober verschoben. Bis dahin befindet er sich gegen $1000 Bürgschaft auf freiem Fuß.

Bray wurde, da er keinen Bürgen auftreiben konnte, im Countygefängniß eingelocht.

Das grünäugige Ungeheuer.

Frau Katherine Hlavaty, die gestern Nachmittag, wie kurz berichtet, von ihrem Gatten Thomas niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet wurde, gab im County-Hospital an, daß ihr Mann auf sie schrecklich eifersüchtig gewesen sei und häufig mit ihr gezankt habe.

Die Frau ist die Mutter von neun Kindern. Nachdem ihr Mann ihr zwei Kugeln in den Leib gejagt hatte, setzte er den rauchenden Revolver an die eigene Schläfe und drückte ab. Die alten Patronen versagten aber. Fast rasend vor Wuth und in ohnmächtigem Grimm brüllend, eilte der traurige Wicht in eine benachbarte Wirthschaft und bat um mehrere Patronen, mit denen er sich in's Jenseits befördern wolle. Als man ihn abblitzen ließ, stürmte er zurück nach seiner Wohnung, Nr. 205 Johnson Str., hob seine Frau von den Dielen auf und legte sie in's Bett. Dann suchte er das Weite, wurde aber abgefaßt und verhaftet.

Der vierjährige Miles Hlavaty war der einzige Zeuge der Bluthat. Er begleitete seine Mutter nach dem Hospital.

Frau Josephine Valentine, Nr. 217 Johnson Str., eine Schwester der Frau Hlavaty, machte folgende Angaben zur Sache: „Katherine ist eine hübsche Frau. Ihr Mann, der sie vor 23 Jahren heirathete, war vom Eifersuchtsteufel geplagt, obgleich sie ihm nie die geringste Ursache zur Eifersucht gegeben hatte. Er war ein Trinker, und oft, wenn er angesäuselt nach Hause kam, habe ich für das Leben meiner Schwester gezittert."

Hlavaty, ein Schneider, gab gestern Abend in der Bezirkswache an Maxwell Str. zu, seine Frau niedergeknallt zu haben, behauptete aber, daß letztere ihm die eheliche Treue gebrochen habe.

Flüchtig geworden.

Der 19jährige Wm. Pasch, ein Buchhalter der Firma Isaac Meyer & Co., Nr. 218 Division Str., wurde am Montag von seinen Arbeitgebern beauftragt, übertragbare Werthpapiere im Betrage von $700 und $500 baares Geld nach der Metropolitan Trust & Savings Bank zu tragen. Er machte sich mit dem Gelde auf den Weg. Am Nachmittag setzte er die Firma telephonisch in Kenntniß, daß er unterwegs plötzlich erkrankt und nicht im Stande gewesen sei, den ihm ertheilten Auftrag auszuführen. Seitdem ist er verschollen. Die Polizei und seine Arbeitgeber sind überzeugt, daß er mit dem Gelde flüchtig geworden ist. Seine Angehörigen befürchten dagegen, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde.

Nichtswürdiger Bubenstreich.

Mehrere Schlingel, die probeweise aus der Zwangsschule entlassen wurden, schlichen sich gestern Abend in die Wirthschaftsgebäude und Stallungen der Anstalt, rannten einem Schwein eine Heugabel in den Leib, rupften ein Huhn bei lebendigem Leibe, brachten einer Kuh mehrere Messerstiche bei und stahlen Gemüse, das in den Gärten der Anstalt gezogen wird. Einer der Missethäter, Walter Alfelt, wurde verhaftet; auf seine Spießgesellen wird gefahndet.

Der Brandstiftung bezichtigt.

Auf Grund der Aussagen des Zuchthaussträflings Frank Gronceski erwirkte Feuerinspektor Johnson die Verhaftung von Frank Bunk und Thomas Piczybilinski unter der auf Brandstiftung lautenden Anklage. Die Häftlinge, welche im Countyzwinger eingekäfigt wurden, werden bezichtigt, am 28. September 1898 die Spiegel'sche Leimfabrik, Nr. 27—29 Fleetwood Ave., und die von Sharp & Clark betriebene, an Fleetwood und North Avenue gelegene Gerberei in Brand gesetzt und $200,000 Schaden verursacht zu haben.

Zwei andere Verdächtige werden gesucht.

Der Zuchthäusler behauptet angeblich, daß die Angeklagten die Brände anlegten, weil den Bewohnern der Nachbarschaft die beiden Anlagen zuwider waren. Ihm wurde angeblich der Vorschlag gemacht, sich an der Brandlegung zu betheiligen. Obgleich ihm aber Lohn in klingender Münze in Aussicht gestellt wurde, habe er abgelehnt.

Piczybilinski betheuert seine Unschuld. Bunk aber soll ein Geständniß abgelegt und Gronceski und Piczybilinski belastet haben.

---

* Beim Abspringen von einem Vorortzuge der Illinois-Zentralbahn an der Van Buren Straße kam Frau B. Kern, 643 Flournoy Str., zu Fall. Sie verletzte sich an der rechten Hüfte und wurde von Polizisten nach Hause geschafft.

— Man muß sich zu helfen wissen. —Herr Wirth, entschuldigen S', das Roastbeef ist total angebrannt. Was machen wir da?—„Nichts! Wir schreiben einfach auf die Speisekarte: Roastbeef a la Feuerwehr, und verlangen für die Portion um 50 Pfennig mehr!"

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. 'Phone Exchange 3 Postbestellungen werden ausgeführt

Damenschuhe, 1.69

Es wird für Euch keine Schwierigkeit sein, passende Schuhe, wie auch die gewünschte Facon zu erhalten — eine zu große Auswahl. Die Ledersorten sind: Vici Kid, Velour und Patent Colt, sowohl in Lace wie Blucher Facons, mittelschwere und leichte Sohlen, glatte oder vorstehende Kanten. **1.69** Jedes Paar als dauerhaft garantirt. Herabgesetzt für diesen Verkauf auf 1.69.

Feine Kid Schuhe für Mädchen und Kinder, für Schul- oder Dreß-Gebrauch, vorstehende Sohlen, Patent Tips, Paar, **98c**

Calfskin Oak Sohlen Schuhe für Knaben u. Mädchen, mit Dongola Tops, mannish Facons, speziell, das Paar, **1.39**

Männer-Schuhe, Satin Calf u. Vici Kid, Blucher Facon guter Werth, morgen, das Paar **1.50**

$10 Suits, 7.95

Staunen erregende Werthe zu dieser Zeit des Jahres. Elegante lange Coat Suits in feinen Mischungen, besetzt mit kontrastiren, den Farben in Broad- **7.95** Cloth und Novelty Knöpfen bis zur Waist mit Satin gefüttert, in Schwarz Blau u. Braun, unsere regul. $10.00 Suits, reduzirt f. Freitag auf 7.95.

$18.75 Suits, 14.75.

Die besten Suits für das Geld, die wir in dieser Saison gesehen haben. Ihr werdet uns beistimmen. Eng anschließende lange Coat Facon, mit kontrastirendem Sammet am Kragen und Cufs, durchweg mit Taffeta Seide gefüttert, gemacht aus hellgrauen Männer-Anzugstoffen, **14.75**.

Cravenette Regen-Röcke, Tan, Olive, Oxford, 5.95.

⅞ Coats für Damen, loser Box Effekt, zu $10.

$5 Walking Skirts, helle oder dunkle Mischungen, 3.95.

Verkauf von Regenschirmen

Kauft Euch morgen einen neuen Regenschirm. Wir verkaufen Euch einen guten für 89c. Natürlich weit unter dem Preis. Wir verkauften sie bisher zu einem bedeutend höheren Preis, aber anläßlich des Jahrestages wünschen wir unseren Rekord im Bargain-Geben zu wahren, in Regenschirmen sowohl wie auch in Bezug auf andere Artikel.

26- und 28-zöllige Regenschirme für Herren und Damen, in Union und Leinen Taffeta Ueberzügen, Stahl Paragon Frames und Stock, mit Naturholz-Griffen, ein großes Assortiment von Facons, welches anläßlich des Bargain-Freitag-Verkaufes ein großes Gedränge hervorrufen wird, **89c**

Receivers

Vierfach plattirte Haar-Behälter, polirt und in französisch grau Finish, — regulär zu 85c, **39c**

Löffel

Sterling Silber Souvenir-Löffel, mit Ansichten der Stadt Chicago in der Bowle — für nur **19c**

Putzwaaren

Ausgezeichnete Putzwaaren-Bargains für Freitag. Seide napped Beaver Hüte, in schwarz und farbig, in modernen Facons — Reg. für 2.95 bis zu $3.75 verkauft, Auswahl für **1.95**

$5.75 weiße Kid Turbans — für 2.50.

Schwarze Mohair-Hüte, ungarnirt, 10c.
Weiße franz. Glace-Sailors, 2.50.
Coque-Federn, alle Farben, 10c.

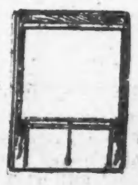
Leinen Stücke

Tischtuch-Damast-Stücke, zwei Yds. lang, aus zuverlässigem leinenem silbergebleichtem 66zöll. Satin Damast, 70-zölligem Round-Thread Cream Barnsley und ganz reinleinenem voll gebleicht. Irish Satin Damast, Preis 87c. **87c**

Tisch-Servietten, zuverlässig gebleichtes Irish und schottisches Satin Damast, beste 20 bei 20zöll. mercerized od. silbergebleichte deutsche Servietten, 6 für **50c**

Gesäumte leinene Huck-Handtücher, große absorbirende Sorte, sowie gebleichte und ungebleichte türkische Bade-Handtücher **9c**

Rouleaux



Fenster-Rouleaux, — sog. Seconds, wirklich so gut wie erste Qualität, mehrere Farben, Stück **25c**

Top Collars

von weißem Lawn gem., fancy Handarbeit, spez. für Freitag, **12½c**

Für Künstler

Higgins India Tinte, Flasche für 16c
45c Zeichnen-Easels, nur für 39c
15c Illustrations-Bretter, 22×28, 10c
Camels Hair-Pinseln, 1 bis 6, für 5c
The Fairs Goldfarbe, speziell für 15c
Semples White, für Wasserfarben, 15c
45c Canvas für Oel-Bilder, für 29c
Matt trocknendes Oel für Oelfarben, 10c
Phoenix Porzellan Palette, 9 bei 12½ Zoll, für 80c.

Bänder

Ganzseidene Bänder, äußerst geeignet für Haar- und Hals-Bänder für Kinder, einschließlich dreizöllige ganzseidene fancy gestreifte Taffeta Bänder, 1¼zöllige ganzseidene Roman gestreifte Taffeta Bänder. 1zöllige ganzseidene schottische Plaid-Bänder, 1¼zöllige schwarze Double-faced Satin Bänder, 1½ und 2zöllige Satin Taffeta Bänder in Farben, Yard, 5c. **5c**

Männer-Halstrachten

Seidene Halstrachten für Männer, Four-in-Hands u. Tecks, schwarz und farbig, 19c u. 25c Waaren, alles beliebte Muster, **11c**

$1.50 Waists, 75c

Ein wenig beschmutzt, deshalb haben wir den Preis auf die Hälfte herabgesetzt, lassen sich aber prachtvoll waschen, deshalb bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit, an diesen Waists Geld zu sparen; in feinen weißen Lawns und fancy gemustertem Damast, mit Stickerei Einsatz besetzt, hübsch plaited und tucked, für **75c**

Damen-Waists, v. feinem Taschentuch-Leinen— **1.95**

Waists von feiner Taffeta Seide gemacht—für **2.95**

Oefen

Sucht Ihr Oefen? Wenn so, dann kommt morgen nach The Fair. Wir verkaufen unseren Nr.8 Stahl Herd, einen regulären $26.95-Ofen, zu 15.95. Prächtig backend, mit großem Wärme-Closet und Backofen, durchweg Asbestos gefüttert, hat alle neuesten Verbesserungen die die Hausfrauen wünschen, **15.95**

$26.95 Base-Brenner, der Universal, bestes Fabrikat, zu 19.95.

$3.30 Gas-Radiators, mit 6 Fuß Schlauch, 2.20
45c Gas-Heizofen, für Badezimmer, speziell 10c
$1.45 Gas Grates, offene Reflectors, jetzt zu 1.05
$9.95 Hot Blast Heizofen — hier jetzt für 7.95
$3.95 Oak-Oefen — speziell morgen für 2.75
$12.95 Monarch Base-Brenner — jetzt zu 8.95
$3.25 Laundry-Ofen, die Nr. 8 Größe, 2.95
$2.95 Oel-Heizofen, der B. & B., für 1.95

Syringe

Goodyear Gummi Syringe, Hartgummi Slip-Röhren — regulär 50c, für **39c**

50c Gummi-Handschuhe, 35c
75c Gummi Sheeting, f. 50c
50c Eis-Säcke, jetzt für 10c
25c Complexion Bulbs, 10c

Silberzeug

Spezielle Herabsetzungen an Wm. A. Rogers silberplattirten Theelöffeln, — Extra-Plattirung auf 21 Prozent Nickel Silber, schlichte oder fancy Muster, für **8c**

Spitzen

Odds und Ends in beschmutzten Spitzen, bis zu 3c verkauft, um schnell zu räumen— Bargain-Freitag, Yd. **1c**

Tapeten

5c und 6c Tapeten für Küchen und Bettzimmer, Rolle **1½c**

Glimmer Tapeten für Hallen, Läden, dunkelfarbig, Rolle **5c**

15c Ingrain Tapeten, 30zöll. Rolle, 6c
25c lackirte Tile-Tapeten, Rolle 14c

Halstrachten

Weiße bestickte Top-Kragen, auch farbige Scrim Top-Kragen, — für nur **3c**

Seidene Windsor Ties und Bows für Knaben, regulär für 9c verkauft, speziell für Bargain-Freitag, zu nur **5c**

Baby-Trachten

Coats für Kinder, Alter 2 bis 6 Jahre, in schwerem blauen, braunen Novelty Cloth und Bearskin, alle Farben, Bearskin Coats mit Cape, mit fancy Braid Ornamenten, Chenille und fancy Knöpfen besetzt. Schneidergemacht, für **$5**

Hübsche Bonnets, zum obigen Coat passend, in einem neuen Poke Muster von Sammet, in blau, braun, roth, schwarz und Castor, Vorstoß aus mattfarbiger Seide, mit Chiffon Ruche und breiten Ties, **$1**

Gardinen

Die Stoffe in diesen Fischnetz-Gardinen kosten mehr als 89c. Sie kommen in Ecru u. weiß, mit Spitzenrand, 3 Yds. lang, regulär $1.19, zu 89c. **89c**

$2.50 Gardinen zu 2.00. Kopien der theuersten Fabrikate, 2 und 3 Paar von einer Sorte, per Paar 2.00. **2.00**

$4.25 Irish Point Gardinen zu 3.50.
8c punktirtes Muslin, per Yard zu 5c.
12½c Silkoline per Yard zu 8c.

Socken

Fancy Männer-Socken, schlichtfarbig, gemustert u. Spitzen-Effekte, 1000 Dutz. —einzelne Partien, als Seconds klassifizirt, 12 Paar f. 55c; Paar **5c**

Nadelarbeit

Große fancy Schnüre, für Sophakissen — die Yard für nur **4c**

Gestempelte Centerpieces, mit und ohne Battenberg Edge, 18 bei 18 Zoll, 3c.
Lohfarb. Centerpieces, in Blumen- u. Obst-Entwürfen, 22zöll., 8c.
Sophakissen, nicht überzogen, 15c.
Gürtel, 3 Yds., mit Quasten, 17c.

Rugs

Sheik Wilton Rugs, große Partie von hellen, hübschen Farben, in künstlerischen Entwürfen, dauerhafte Größen, 27 bei 54 Zoll, spez. Preis Freitag **1.19**

Reinwollene Smyrna Rugs, extra schwere Sorte, doppelte Rugs zu einer großen Reduzirung, Gr. 26 bei 54 Zoll, reg. 1.59, zu **98c**

Linoleums, spezielle Partie von neuen und tadellosen Waaren, 6 Fußbreit, regulär 50c, Quadrat-Yard, Freitag **39c**

Jackets

Cardigan Jackets für Männer, in schwarz und braun, mit gewobenem Neckband und eingebundenen Taschen, Volle Auswahl von Grö. das Stück **85c**

Wir glauben nicht, daß ein paar elegante Wendungen unserm Ausstattungs-Dept. schaden.

Ihr findet daher unter den neuen Herbstsachen ziemlich viele, die auch dem lebhaftesten Geschmack entsprechen, ebenso wie die einfachen, glatten Effekte.

Geschäftshemden, $1 bis $2.
Halstrachten, 50c bis $1.50.
Strümpfe, 25c bis $1.00.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Oeffentliche Bekanntmachung

für die berechtigten Stimmgeber des Town of West Chicago, das den West Park-Distrikt bildet in Cook County und im Staate Illinois, daß der Vorschlag zur Ausgabe von Bonds von den West Chicago Park-Kommissären zum Betrage der die Gesammtsumme von zwei Millionen Dollars ($2,000,000) nicht überschreitet, besagte Bonds sollen Zinsen tragen zur Rate von nicht mehr als fünf Prozent per Jahr, zahlbar halbjährlich; besagte Bonds sollen bezahlt und gelöscht werden innerhalb zwanzig Jahren vom Tage der Ausgabe, und die Einnahmen für besagte Bonds sollen verwandt werden zu dem Zwecke, Gelder zu beschaffen für die Vervollständigung, Verbesserung und Instandhaltung von Parks und Boulevards jetzt unter Kontrolle der West Chicago Park-Kommissäre, und auch solcher, welche später noch hinzukommen sollten, und welche besagte West Chicago Park-Kommissäre nicht im Stande sind nach Bezahlung der jährlichen Zinsen und der Hauptsummen der auslaufenden Bonds, zu vervollständigen, verbessern und instand zu halten mit dem Gelde, welches sie jetzt autorisirt sind, durch Steuern auf dem Eigenthum zu erheben, welches besagten West Park-Distrikt bildet und gemäß der Anordnung eines Gesetzes der General Assembly des Staates Illinois, betitelt: „Ein Gesetz um Park-Kommissäre zu ermöglichen, Bonds auszugeben zur Vervollständigung, Verbesserung und Instandhaltung öffentlicher Parks und Boulevards unter ihrer Kontrolle, und eine Steuer vorzusehen für die Bezahlung derselben", bestätigt 11. Mai 1905 und in Kraft 1. Juli 1905, wird den berechtigten Stimmgebern des West Park-Distrikts, bestehend aus dem Town of West Chicago, in einer Wahl, die am Dienstag, den 7. Tag im November 1905, stattfindet, zur Abstimmung unterbreitet und die Plätze für die Abhaltung solcher Wahl sind die Stimmplätze in dem besagten Town of West Chicago, in welchen die Wahl von Richtern des Kreis- und Superiorgerichts von besagtem County und den Trustees des Sanitary Distrikts von Chicago an dem Tage stattfindet.

Datirt, Chicago, Ill., 5. Oktober 1905.
West Chicago Park-Kommissäre:
B. A. Eckhard, Präsident.
Joseph F. Haas, Sekretär.

Oeffentliche Bekanntmachung

für die berechtigten Stimmgeber des Town of West Chicago, das den West Park Distrikt bildet, in Cook County und im Staat Illinois, daß der Vorschlag zur Ausgabe von Bonds von den West Chicago Park-Kommissären zum Betrage, der die Gesammtsumme von einer Million Dollars ($1,000,000) nicht überschreitet. Besagte Bonds sollen Zinsen tragen zur Rate von nicht mehr als fünf Prozent per Jahr, zahlbar halbjährlich. Besagte Bonds sollen bezahlt und gelöscht werden innerhalb zwanzig Jahre vom Tage der Ausgabe an, und Einnahmen für besagte Bonds sollen verwendet werden zu dem Zweck, Gelder zu beschaffen für die Erwerbung, Verbesserung und in den Standsetzung von Ländereien, bereits ausgewählt oder noch zu wählen, als Plätze für kleine Parks oder Spielplätze, gemäß der Anordnung eines Gesetzes der General Assembly des Staates Illinois, betitelt: „Ein Gesetz, das die Park-Kommissäre ermächtigt, weitere kleine Parks und Spielplätze zu beschaffen", bestätigt und in Kraft am 10. Mai 1901, und welche besagten Ländereien so gewählt oder noch zu wählen besagter Rath der West Park-Kommissäre nicht im Stande ist noch sein wird, aus seinen gewöhnlichen Einnahmen zu bezahlen noch zu verbessern; besagte Bonds sollen ausgegeben werden in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen eines Gesetzes der General Assembly des States Illinois, betitelt: „Ein Gesetz, das die Park-Kommissäre in den Stand setzt, Bonds auszugeben um Gelder für die Beschaffung und Verbesserung von kleinen Parks oder Spielplätzen zu erlangen und eine Steuer vorzusehen für die Bezahlung derselben", bestätigt am 18. Mai 1905 und in Kraft am 1. Juli 1905, wird den berechtigten Stimmgebern des West Park-Distrikts, bestehend aus der Town of West Chicago, in einer Wahl, die am Dienstag, den 7. Tag im November 1905, stattfindet, zur Abstimmung unterbreitet und die Plätze für die Abhaltung solcher Wahl sind die Stimmplätze in dem Town von West Chicago, in welchem die Wahl von Richtern des Kreis- und Superior-Gerichts von besagtem County und der Trustees des Sanitary Distrikts von Chicago an dem Tage stattfindet.

Datirt, Chicago, Illinois, 5. Okt. 1905.
West Chicago Park-Kommissäre:
B. A. Eckhard, Präsident.
Joseph F. Haas, Sekretär.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Linscott & Roberts, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 1846 Windsor Ave., $2100.
Linscott & Roberts, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 1864 Windsor Ave., $2100.
B. Sullivan, 3stöck. Brick-Flats, 386 Mohawk Str., $2500.
L. Blix, 2½stöck. Frame-Flats, 647 N. 52. Ave., $4000.
Linscott & Roberts, 2stöck. Brick-Wohnhaus, 1874 Windsor Ave., $2000.
H. Scheresewsky, zwei 3stöck. Brick-Flats, 427—429 Winchester Ave., $10,000.
Roy Bates, 2stöck. Brick-Wohnhaus, 4358 Perry Str., $2200.
Swan R. Sandahl, zwei 1stöck. Frame-Cottages, 2315—2334 N. Dakin Str., $2800.
„Griffin Car Wheel Company," 1stöck. Brick Core Room, Ohio und Sangamon Str., $2000.
Jan Ebert, 1stöck. Brick-Anbau, 4340 N. Clark Str., $2000.
R. P. Miller, 2stöck. Brick-Flats, 7042 South Park Ave., $4500.
Thomas Smith, 1½stöck. Concrete-Cottage, 6725 Langley Ave., $2000.
H. K. Crafts, 2stöck. Frame Flats, 318 Park Ave., Austin, $5000.
F. Schill, einstöck. Brick-Cottage, 118 Rhine Str., $1200.
Woit Janel, zweistöck. Brick-Flats, 342 Ridgeway Ave., $2000.
A. Wolf, einstöck. Brick-Anbau, 5641 Paulina Str., $2000.
Katholischer Bischof von Chicago, dreistöck. Brick-Hinteranbau, 3519 Commercial Ave., $4000.
Joseph Mader, einstöck. Brick-Laden und Flats, 2514 West 51. Str., $2000.
Louis Sage, zweistöck. Brick-Laden und Flats, 413 Halsted Str., $12,000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

John Maklowski — Verbindlichkeiten $1015.96, Bestände $147.
Wm. Hamilton — Verbindlichkeiten $452.36, keine Bestände.
Wm. O. Morton — Verbindlichkeiten $1181.44, Bestände $185.
Herman C. Frese — Verbindlichkeiten $843.12, Bestände $407.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Okt. 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85¾—86¼; Nr. 3, roth, 84¼—85¼c; Nr. 2, hart, 83¼—87c; Nr. 3, hart, 81¼—85c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 88c; Nr. 2, Northern, 85—87c; Nr. 3, Spring, 79—86c.

Mais, Nr. 2, 51—51¼c; Nr. 2, weiß, 53¼—53½c; Nr. 2, gelb, 53—53¼c; Nr. 3, 51c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 3, gelb, 53—53¼c; Nr. 4, 50—52½c.

Hafer, Nr. 2, 27¼—27½c; Nr. 2, weiß, 28¾—29½c; Nr. 3, 27c; Nr. 3, weiß, 27—28½c; Standard, 28¼—28¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.80—$3.90 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.70—$3.80; besondere Marken, $4.80—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.00—$11.50; Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 84⅛—84¼c; Mai, 85⅛c.

Mais, Oktober, neu, 49⅝c; Dezember, neu, 43⅛—43⅝c; alt, 44⅝c; Mai, 42⅞—43c.

Hafer, Oktober, 27⅛c; Dezember, 27¾c; Mai, 29¾—29⅞c; Juli, 29.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.12½; Januar, $6.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $14.80; Januar, $12.30.

Rippchen, Oktober, $8.50; Januar, $6.45.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.11
Perfektion	0.12
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.10
Oleum Spiritis	0.10⅝
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14¼
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, per 100 Pfund, $4.10—$5.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.25—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.50—$5.70 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.75—$5.25; schwere gemischte Waare, $5.35—$5.50; leichte ausgesuchte, $5.40—$5.55.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.00 bis $4.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10 bis $5.75; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.19½
Nr. 2, per Pfund	0.17½	—0.18
„Cooleys", per Pfund		0.19
Nr. 1, per Pfund		0.17½
Ladles, per Pfund	0.16½	—0.17
Packwaaren, frisch, per Pfund		0.15½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	$0.11	—0.11½
„Daisies", per Pfund		0.11½
„Young Americas", per Pfund		0.11½
Schweizer, Drum, per Pfund		0.13¾
Limburger, per Pfund		0.09
Brick, per Pfund	0.10½	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.17½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.15¼	—0.17¾
Prima, 60 Prozent frisch		0.20½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.22½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	$	0.10
„Springs", das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.16
Gänse, das Dutzend	4.00	—8.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09	—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05	—0.05½
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	$1.00	—4.25
Crab-Aepfel, per Faß	4.00	—5.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—5.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.50	—4.75
Bananen, Jumbo, das Bündel		2.00
Melonen, Gems, per Korb	0.15	—0.35
Kürbisse, das Dutzend		0.50
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.15	—0.25
Birnen, per Faß	2.75	—5.00
Pflaumen, 1-5 Bushel	0.12½	—0.20
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.10	—0.12
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	7.00	—7.25
Kraut, per Kiste		1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—0.80
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.10	—0.20
Tomaten, per Bushel	0.35	—1.00
Rothe Rüben, per 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00	—1.25
Sellerie, per Kiste	0.25	—0.65
Rüben, per Sack	0.25	—0.60
Rettige, per 100 Bündchen	0.75	—1.00
Gurken, per Dutzend		0.75
Spinat, per Kübel		0.25
Blumenkohl, per Kiste	0.75	—1.75
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.35	—0.50
Süßkorn, per Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.50	—1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel		1.65
Geringere Sorte	1.25	—1.40
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.27	—0.4[illegible]
Süßkartoffeln, per Faß	1.60	—2.6[illegible]

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Daniels, Frank, 8[illegible] J., 1211 Blue Island Ave.
Gulfrenn, Simon, 56 J., 412 Winchester Ave.
Keppler, Erma, 10 Tage, 1086 Fullerton Ave.
Kundrot, Tony, 36 J., 4607 Paulina Str.
Knopp, Cora, 17 Tage, 541 West 15. Str.
Lange, Frank, 1 Monat, 1824 92. Str.
Schneider, Peter, 59 J., 3231 Fifth Ave.
Seiben, Alex, 10 J., 157 Cleveland Ave.
Steinberg, Gustaf 43 J., 92 18. Place.
Witte, Maria, 50 J., 179 Peoria Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Effie gegen Otis Rahn, grausame Behandlung; William gegen Riva Roller, Verlassen; Nellie gegen Edward B. Brotherton, Verlassen; James gegen Mary B. Van Cott, Verlassen; Frederick gegen Katherine Brown, Verlassen; Rosella gegen Ernest Aliz, Verlassen; Gertrude gegen Francis Hullstrand, Verlassen; Cecilia gegen Konstanty Poniatonski, grausame Behandlung; Lina gegen George W. Hollingsworth, Ehebruch; Mary gegen Richard Kane, grausame Behandlung; Josefa gegen Josef Slaube, Trunksucht; Anna gegen John Baird, Verlassen; Albert gegen Emma Johnson, Trunksucht; Ella gegen William B. White, grausame Behandlung; Hattie gegen Searcey McCally, Ehebruch.

Eczemaline TRADE MARK (REG.)

Heilt Eczema

und alle Keim-Krankheiten der Haut

Kann irgendwo auf der Oberfläche der Haut angewandt werden bei Babies wie auch bei Erwachsenen, ohne im Geringsten zu schädigen. Es enthält kein Quecksilber, Säuren oder Pottasche. Keine mineralischen Stoffe irgend welcher Art. Es gewährt augenblickliche Linderung; beseitigt das Jucken sofort, vernichtet die Krankheitskeime und hilft mit in dem Prozeß des Gewebe-Aufbaues.

Jucken, Brennen, Wundheit, und Schweißfüße durch eine einzige Büchse von Eczemaline gelindert.

Bei allen besseren Apothekern. 50c per Jar.

Hergestellt von der Eczemaline Co., Knoxville, Tenn. Wenn Euer Apotheker es nicht hat, sendet 50c nach unserer Chicago Office, 87 South Clark Str., und wir senden Euch einen volle Größe Jar portofrei.

Hand-Taschen, 98c

Basement.

Ein großes Assortment von Facons und Farben in modernen Handtaschen, einschl. Taschen und Envelope Facons der neuesten Entwürfe, schwarz, braun, lohfarbig, blau oder grün, mit Inhalt von einem, zwei oder drei Artikeln, per Stück, 98c.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

STATE UND MADISON STR.

Damen-Halstrachten, 10c

Basement.

Wir machen spezielle Herabsetzungen bei diesem Assortment von Halstrachten. Es sind einzelne Partien, früher doppelt den jetzigen Preis werth; Chemisettes, in Pique, Lawn u. Spitzen; Stocks, in mehreren Facons; seidene Windsor Ties, schöne Farbenauswahl; Kragen und Manschetten Sets, Stickerei oder Ruffle.

Neuigkeiten von speziellem Interesse in jeder Abtheilung unseres Basement-Ladens

Neue Waaren, für den Herbst und Winter bestimmt, sind in großen Quantitäten angelangt und werden in jeder Abtheilung unseres Basement-Ladens ausgestellt. Sie sind sämmtlich zuverlässig und die Preise sind so niedrig, daß sie wirklich überraschen durch die Ersparnisse, die sie bieten. Da unser Raum beschränkt ist, müssen wir uns damit begnügen, nur einige der vielen Spezialitäten, die geboten werden, hier zu nennen.

Oktober-Verkauf von Handschuhen

Basement.

Ein großes Sortiment von nicht so theuren Handschuhen wird in unserer Basement-Abtheilung für Handschuhe zu diesen bemerkenswerth niedrigen Preisen offerirt:

Gesellschafts- und Straßen-Handschuhe für Damen, das Paar f. 48c, 55c und 68c.

Straßen-Handschuhe für Männer, das Paar 48c, 68c und 75c.

Kinder-Handschuhe, das Paar für 48c.

Achtknöpfige Suede, in champagnerfarbig, sehr speziell, das Paar für 95c.

Eines Fabrikanten ganzes Ueberschuß-Lager von 600 eleganten Waists unbedingt unter'm Preise

Basement.

Dies ist eine ungewöhnliche Offerte von erster Klasse Waists zu einem niedrigeren Preis, als wir seit Monaten für dieselben Waaren und Styles verlangten. Sie sind von feinem franz. Flanell und Canvas Cloth gemacht, in schlichten, gestreiften oder gemusterten Effekten, in hübschem rosa, blau, grau, cream, weiß, marineblau und schwarz, Styles wie abgebildet und viele andere, in zwei Partien getheilt, für

$1.65 und $1.95

Taffeta-Seide Waists

Dreihundert seidene Taffeta Waists, in zehn hübschen Facons in marineblau, braun, weiß und schwarz, bedeutend unter dem regulären Werth,

$2.95

Oktober-Verkauf von Kleiderstoffe-Restern

Basement.

Tausende Längen von farbigen Kleiderstoffen, passend für Waists, Skirts, Suits und Kinder-Kleider. Das Sortiment umfaßt alle Styles von schlichten und fancy Kleiderstoffen. Per Yard 25c und 50c.

Schwarze Kleiderstoffe

Basement.

Wir erhielten soeben eine weitere Sendung von schwarzen Kleiderstoffen, von derselben feinen Qualität, welche letzte Woche so begehrt war.

50zöll. reinw. Nubian Granite
50zöll. reinw. Pebble Cheviot..
50zöll. reinwoll. Granite Cloth
50zöll. Mohair Sicilian......
42zöll. reinwoll. franz. Serge
42zöll. reinwoll. franz. Batiste
42zöll. reinw. Crepe de Chine
44zöll. extra feines Mohair Brilliantine..............

Per Yard 50c

Jährlicher Oktober-Verkauf von Schachtel-Strümpfen für Männer, Damen und Kinder

Basement.

Unser jährlicher Oktober-Verkauf von Strümpfen in Schachteln, welcher letzten Montag begann, ist ein Ereigniß, das von tausenden kluger Käufer erwartet wurde, welche durch die Erfahrung in früheren Saisons bekannt geworden sind mit der Güte unserer Waaren und den Vortheilen, welche dieser Verkauf bietet. Der enthusiastische Anklang, den unsere Ankündigungen während der letzten Tage gefunden, hat unsere Erwartungen übertroffen und ist Beweis von dem wirklichen Werth dieser wohlfeil markirten Strumpfwaaren.

Damen-Strümpfe, sechs Paar in einer Schachtel

Baumwolle, mittelschwer, nahtlos, die Schachtel, 48c.
Baumwolle, mittelschwer, doppelte Sohle, die Schachtel, 75c.
Baumwolle, gute Schwere, doppelte Sohlen, Fersen u. Zehen, Schachtel $1.
Baumwolle, feine Gauge, verst. Sohlen, Fersen u. Zehen, Schachtel, $1.25.
Dieselben mit Tenderfoot Split Sohle, die Schachtel 1.25.
Baumwolle gerippt, Elastic Top, doppelte Sohle, Fersen und Zehen, die Schachtel, $1.50.
Dieselben mit Tenderfoot Split Sohle, die Schachtel, $1.50.

Männer-Strümpfe, sechs Paar in einer Schachtel

Baumwolle, gute Schwere, nahtlos, die Schachtel 38c.
Baumwolle, gute Schwere, doppelte Sohle, die Schachtel 75c.
Baumwolle, mittelschwer, feiner Gauge, mit doppelter Sohle, die Schachtel $1.00.
Dieselben mit Tenderfoot Split Sohle, die Schachtel, $1.00.
Baumwolle, feiner Gauge, verstärkte Sohle, Fersen und Zehen, die Schachtel, $1.25.
Dieselben mit Tenderfoot Split Sohle, die Schachtel $1.25.

Kinder-Strümpfe, 3 Paar in einer Schachtel

Schwer gerippte baumwollene Strümpfe für Knaben, doppelte Kniee, die Schachtel 50c.
Fein gerippte baumw. für Mädchen, dopp. Kniee, Schachtel 50c.
„No-Mend" leinene Kniestrümpfe — während dieses Verkaufs setzen wir den Preis für diese leinene Kniestrümpfe herab; v. starker Baumwolle mit doppelten Knieen, mit starkem irischem Leinen spliced; schwer gerippt für Knaben u. fein gerippt f. Mädchen, Schachtel 75c.

Diese Coats, Suits und Skirts werden Euch gefallen

Basement

Das reichhaltige Assortment von prachtvollen fertigen Kleidungsstücken in unserm Basement bietet eine unbeschränkte Gelegenheit, um einige sehr hübsche, gutgemachte Suits, Röcke und Coats, für jede Gelegenheit passend, zu wohlfeilen Preisen zu kaufen.

Geschneiderte Promenade Suits

$15 { Lange Coat geschneiderte Walking Suits, engpassende schlichte und Plaited Coat Styles, satingefüttert, ungefütterte Graduated Plaited Skirt, perfekt hängend, in Broadcloths u. Cheviots, gr. Werthe z. dem Preis, $15.

Promenade Suits

Außerordentliche Offerte in geschneiderten Walking Skirts, viele hübsche Modelle sind Seiten-Plaited, rund herum Plaited, Fuß Plaited und Panel Plaited, in Cheviots, Broadcloths, Thibets u. Mannish Mischungen, 2 spez. Partien, $5.00 und $3.95.

Cravenette Coats

Cravenette Coat, neuer Box Plaited Rücken und spitzer kragenloser Style, besetzt m. Reihen v. schmalem Braid, Plaited Aermel mit Turnover Cuffs, neue Hairline Streifen von Oxford, grau und Castor, $9.

Kersey Coats

42zöll. Kersey Coats, halb Gürtel Rücken, kragenloser Style, voll-Tucked Aermel, Kragen und Cuffs besetzt mit Kersey Cloth u. Sammet, Farben schwarz, blau braun und Castor, $7.50.

Touristen Coats

Touristen-Coats, 48zöllige Länge, loser Gürtel Box Rücken, Coat-Kragen und Self-besetzte Cuffs, schwere graue und braune Herringbone Mischungen (wie Illustration, $6.75.

Moreen-Unterröcke für Damen zu $1

Basement.

Moreen Damen-Unterröcke, gemacht in vollen Sectional Flounce, extra Underlay, Farben schwarz, Wine, Navy und grün. Sie sind alle gut gemacht, von guten Stoffen, zu $1.00.

Flannelette Nacht-Gowns für Damen zu 58c

Basement.

Flannelette Damen-Nachtkleider, gemacht von gestreiften Stoffen, Hubbard Yoke, besetzt mit f[illegible]cy Braid; andere mit Bands von soliden kontrastirenden Farben, in guten Längen und Weiten, 58c.

Flannelette-Kleider für Kinder zu 25c

Basement.

Gestreifte Flannelette Kinder-Kleider, gemacht mit weitem Skirt, lange Waist, Yoke und Cuffs von soliden Farben, Braid besetzt, Größen 2 bis 4 Jahre, 25c.

Gingham Spiel-Schürzen für Kinder 25c

Basement.

Gingham Spiel-Schürzen für Kinder-Box Plait Front, Sack Ties, Turndown Kragen und Aermel berändert mit Torchon Spitze, 25c.

Leicht beschmutzte Blankets 25 Proz. weniger

Basement.

Wir offeriren eine Anzahl von leicht beschmutzten Blankets, übrig geblieben von dem September-Verkauf zu einer Herabsetzung von 25 Proz., wegen Räumung. Diese Partie umfaßt ebenfalls einige Odd Blankets.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edwin W. Stringer, Mary Dadswell, 50, 43.
Albert C. Hanke, Marcia E. Birchert, 22, 20.
Charles Anderson, Edith Carlson, 27, 22.
Lewis Giles, Lucy A. Storey, 27, 26.
Charles Ganne, Josephine Ryan, 21, 20.
Charles Pittan, Josephine Skarabella, 30, 20.
Jozef Dynan, Maria Zattokul, 26, 25.
Otto E. Lund, Louise S. Bosemer, 26, 30.
Edward Ziemer, Augusta Roffhe, 34, 24.
John B. Boyne, Mary O'Connell, 21, 18.
John B. Binette, Sadie Ott, 32, 20.
Max Bloodorn, Olive N. Whittier, 23, 18.
Jacob H. Kraff, Clara Westpfahl, 27, 21.
Michael Conway, Nellie Fitzgerald, 45, 50.
Henry Mehring, Antoinette Kaftendilk, 32, 29.
Wladyslaw Kondracki, Stanislawa Mileska, 21, 18.
John Smyth, Mary Pidgeon, 28, 28.
Julius Einsporn, Anna Lazarska, 26, 20.
Charles J. Gullachson, Mathea L. Matieson, 51, 42.
Henry Starke, Agnes H. Dietrich, 25, 21.
Stanislaw Grzywinska, Wladyslawa Pieczenska, 24, 18.
Fred. W. Drenk, Helma M. Johnson, 27, 26.
James J. Dwyer, Bessie Goodfellow, 22, 21.
E. Griffith, Alice Patterson, 45, 35.
Walter L. Sorenson, Nellie McCall, 21, 21.
Theodore Levine, Augusta Bablek, 58, 42.
Edward A. Wright, Emma Lancaster, 35, 34.
Teodor Provok, Antonina Antolec, 22, 20.
Herman H. Ahrens, Anna M. Koft, 26, 21.
John Halverson, Annie E. Kleppe, 55, 52.
Franc B. Uranek, Alice McDougall, 22, 21.
Julius Legeraet, Bertha Urban, 32, 22.
Harley L. Clark, Hildur M. Freeman, 25, 23.
Marcus Paustian, Rosie Stolzmann, 29, 22.
Louis Block, Sarah C. Cohen, 34, 24.
Thomas Striblin, Dilvie Brasley, 25, 26.
Joseph Banach, Zofia Siwek, 22, 19.
Tomasz Drabek, Elizabeth Brokes, 25, 23.
Hjalmar T. Shoberg, Johanna S. Simpson, 23, 30.
George Whitelau, Ethel C. Robinson, 31, 22.
Charles F. Dippel, Mathilda Jaeger, 23, 21.
Frank Felka, Mary Lauermann, 30, 26.
Charles F. Jahn, Grace F. Ramey, 29, 26.
Jan Kosteln, Alzbeta Viejan, 23, 19.
Frank Krix, Marie Lezauer, 54, 44.
George A. Crowley, Mayme H. Hussfield, 21, 20.
Hyppolis Chirou, Adeline Allain, 39, 37.
Alden K. Roley, Grace A. Harding, 35, 30.
David G. Tapper, Laura Freelander, 22, 19.
Stanislaw Rys, Franziszka Kulpe, 28, 21.
Agostina Lombardo, Graizia Gaudiuzzo, 23, 19.
Harry C. Lawson, Emelia L. Rand, 26, 22.
Ernest J. Wolff, Sadie L. Nugent, 27, 21.
Alexander Wiatrowski, Clementine Kundys, 22, 19.
Janus Sedlacek, Rosie Oleverious, 21, 18.
Antony Natiaske, Marie Radosh, 22, 22.
Albert Baumann, Emma Steinhoff, 25, 19.
Richard C. Welsh, Margaret Whiteney, 54, 44.
Andrew L. Spiegel, Anna Meyer, 33, 30.
Nettleton Neff, Kathleen Scudder, 36, 30.
Ralph W. Siegel, Irene Van Bibber, 21, 18.
Roland Trull, Bertha Steinhagen, 26, 22.
Herman Moment, Corinne Reisberg, 22, 22.
William R. Rumuler, Susan G. Harding, 40, 30.
Carl Lundstrom, Hannah Brown, 29, 28.
Herman Gies, Anna Stark, 22, 18.
Timothy Burke, Josephine Coffey, 27, 26.
William J. Gallentin, Lulu Foster, 30, 26.
James M. Curran, Rose Reinke, 21, 18.
Nicholas Triphan, Eleanor May, 22, 18.
Archie Barr, Eliza Morrows, 21, 20.
George Popp, Minnie Joppel, 23, 24.
Cyril Tomasek, Katarzyna Matonek, 24, 23.
Adolph G. Schmidt, Clara Bichels, 24, 21.
Harold H. Roberts, Leila Lines, 33, 25.
Harry Score, Emma C. Degener, 26, 24.
Lathrop H. Collins, Marie E. Pichard, 27, 28.
Hugh Halbert, Agnes Nichol, 43, 39.
William Seibert, Mary Fabienke, 39, 35.
Hubert O'Hara, Delia Rife, 33, 33.
Dian Wilk, Agnes Borowecz, 22, 19.
George A. Elliott, Esther R. Critch, 36, 29.
Charles W. Terrio, Helen M. Kuzawa, 31, 23.
James H. Roden, Ada E. Nirquist, 25, 26.
Emil Leidiger, Millie Gutmann, 26, 23.
George W. Wofford, Bessie James, 21, 18.
Isadore Casty, Eva Smith, 22, 18.
George Hustaite, Anna Jas, 30, 20.
Robert Adams, Geraldine Kenyon, 21, 18.
William F. Panger, Cora Ennis, 40, 30.
Fred Fridstrom, Alean Oelmoen, 31, 23.
Tyge Mortensen, Minnie Banosdel, 41, 38.
Martin J. Harara, Josephine Juris, 23, 25.
Alonzo H. Meador, Sue H. Grace, 22, 17.
A. E. Rotermund, Laura C[illegible]enkel, 25, 22.
Ralph S. Jagwith, Hazel A. Bone, 25, 19.
W. Lata, Bonfialwa Kamadewska, 22, 20.
Michael Scott, Belinda Harte, 50, 55.
Frank E. A. Weiher, Jeanette Urban, 27, 20.
Rahmond C. Weber, Ellen [illegible] Chapman, 21, 21.
Peter A. Lanners, Mary Neumann, 23, 26.
Ernest Jaap, Gertrude Schafer, 25, 25.
George A. Meyer, Emma Dreyer, 27, 27.
John F. Dreyer, Flora Foester, 24, 24.
M. Burr Wellington, Alice B. Moore, 23, 18.
John W. Benj[illegible], Rosa Klee, 27, 19.
Marcus Hoffman, Ida Blumenthal, 53, 45.
Fred Johnson, Lillie Miller, 33, 24.
Edwin S. Buckmaster, Myrtle L. Clark, 27, 22.
Harry F. Melvin, Alice J. Headley, 23, 26.
Christian F. Olsen, Lena Refsland, 21, 20.
John Olszewski, Mary Ugorek, 25, 20.
Richard F. Blank, Martha Dunkblau, 26, 20.
P. Brandt Ranson, Adeline E. Springer, 31, 22.
Clarence J. Thompson, Clara E. Thaler, 29, 23.
Joseph A. Feti, Marie J. Hoyt, 22, 20.
William McWalter, Anna Costello, 29, 27.
James Gorman, Edith McCarthy, 22, 23.
Barney Pachcofski, Anna Marikowicz, 22, 20.
Fred Fewerda, Anna Michaels, 26, 21.
August Ottenstraer, Anna Bobber, 22, 20.
Joseph Walaszek, Jozefa Uzedonska, 24, 23.
Florian Dovicho, Louisa Bernero, 21, 18.
William C. Block, Minnie M. Heß, 21, 18.
Michael R. Koenig, Katharina Bauer, 26, 28.
Lloyd W. Steckel, Agnes O. Hanson, 26, 20.
William Koplan, Bessie Sakanovsky, 22, 20.
John J. Finerty, Margaret Quigley, 21, 18.
George Jackson, Nora Le Roy, 27, 26.
Albert E. Redd, Lulu Willis, 33, 32.
Edward L. Sandle, Mamie B. Daley, 30, 25.
Noah Lock, Pearl Alliman, 21, 22.
Walter Frasier, Tillie Smith, 30, 30.
R. W. Maloney, Margaret E. Fleagle, 51, 43.
S. Marcinkowski, Wladyslawa Cinda, 27, 22.
James Riche, Elizabeth Monroe, 31, 18.
John H. McNally, Margaret Broderick, 35, 35.
F. Myslinski, Weronika Juranska, 31, 19.
Henry W. Anderson, Ida Peterson, 21, 20.
Frank A. Swanberg, Luella Lesch, 23, 19.
James A. Holden, Harriet B. Smith, 23, 21.
Fred. Wildanger, Margaret Garthen, 24, 21.
Dirk J. Beenhuizen, Mary M. Berch, 28, 29.
Nels E. Johansson, Alice E. Mortenson, 23, 20.
Anton Bielski, Mary Paulauskaite, 23, 19.
Henry Hasselbring, Angela Klemp, 20, 17.
Andrew W. Hillgreth, Annie Lynch, 26, 19.
Joseph Merkl, Anna Mencs, 27, 19.
Edwin Bellous, Mabel E. Goodwin, 37, 35.
James C. Carter, Lillian McGill, 23, 24.
Michael McDonough, Nappy Byrnes, 20, 25.

Ungerechtfertigte Verhaftungen.

Sie müssen aufhören, sagt Kommissär Powell.

In der Sitzung der Polizei-Disziplinarbehörde gab Kommissär Powell seiner Entrüstung Ausdruck über die Gepflogenheit, Leute ohne genügende Ursache zu verhaften, ihre Namen nicht zu buchen und dann wieder freizulassen, und erklärte, daß dies aufhören müsse. Es handelte sich um die Klage gegen den Polizisten John J. Norton von der Viehhöfe-Bezirkswache, der George Cayer, 5136 Wallace Str., angehalten hatte. Cayer ging mit seinen Kousinen Daisy Goodman und Tillie Fenton auf der Straße, als Norton seinen Namen, seine Wohnung und seine Beschäftigung wissen wollte und Cayer mit dem Knüppel auf den Kopf schlug, weil er ihm keine Auskunft geben wollte. Norton ist aus dem Dienst entlassen worden.

Zivildienst-Prüfungen.

Sekretär Newton von der hiesigen Bundes-Zivildienstkommission macht folgende Prüfungen bekannt:

Topographischer Zeichner im Postdienst, Jahresgehalt $900, Prüfung am 1. und 9. November 1905.

Syrischer (arabischer) Dolmetscher im Einwanderungsdienst, Jahresgehalt $1000, Prüfungen am 1. November 1905.

Beamter für Indianermusik, im Departement des Innern, Jahresgehalt $1200, Prüfung am 1. November 1905.

Laboratoriumgehilfe im Bureau für Maße und Gewichte, Jahresgehalt $900, Prüfung am 25. Oktober 1905.

Maschinensetzer in der Regierungsdruckerei, Gehalt nicht angegeben, Prüfungen am 1. November 1905.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag, als erste Gesangsposse der Saison, „Unsere Don Juans".

Die nächste deutsche Vorstellung in Powers' Theater, am kommenden Sonntag Abend, bringt die erste Gesangsposse der Spielzeit. Sie hat vier Akte, betitelt sich „Unsere Don Juans" und ist von Leon Treptow verfaßt, während Franz Roth und Adolf Ferron die Musik geliefert haben. Außerdem aber werden bei dieser Gelegenheit die beiden neuen Kräfte des Wachsner'schen Ensemble, der Komiker und Regisseur Hermann Meltzer und die Soubrette Martha Kolmar, zum ersten Mal hier auftreten. Die Kritik hatte gelegentlich ihres Debut in Milwaukee nur Gutes zu vermelden, namentlich rühmt sie an Frl. Kolmar den liebenswürdigen, schalkhaften Humor, ihre hübsche, vorzüglich geschulte Stimme und ihre gewinnende Erscheinung, an Herrn Meltzer seine trockene, gesunde Komik, die sich von jeder Kulissenreißerei frei hält. Beide Kräfte haben in dem Stück Gesangseinlagen, welche bei der Milwaukee'r Aufführung das Publikum einfach hinrissen und zweifellos auch hier ihre Wirkung nicht verfehlen werden. — Außer den beiden neuen treten auch die besten alten Kräfte auf, nämlich die Damen: Anna Richard, Anna Roithmeyer, Mathilde Dierks, Gertrude Mueller und die Herren: Ludwig Kreiß, Sigismund Elfeld, Max Agerty, Gustav Kleemann, Karl König und Andere. Ferner wird Mathilde Dierks das Lied: „Nie ohne Liebe" und Gustav Kleemann ein neues Couplet: „Die ganz kleine Frau" als Einlage zum Vortrag bringen. Chor und Musik stehen unter der bewährten Leitung von Franz Neumann.

Die Rollenbesetzung ist die folgende:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelenhandlung.. Hermann Meltzer
Klärchen, seine Tochter..........Anna Roithmeyer
Trudchen, do..........Gertrude Müller
Gretchen, do..........Clara Lapping
Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Neffe.......... Max Agerty
Wenzel Nawratil, Granatenhändler aus Böhmen.. Ludwig Kreiß
Kathinka, dessen Tochter..........Martha Kolmar
Hans Timpe..........Gustav Kleemann
Paul Miller, Afrikareisender..........Sigismund Elfeld
Krewitz, sein Freund..........Adolf Neuendorff
Drewitz, do..........Karl König
Schnewitz, do..........Fritz Lindner
Tante Lottchen, Hugos entfernte Verwandte.......... Anna Richard
Lene Schimmer, Wirthschafterin bei Hugo Schwalbe Mathilde Dierks
Ede, Lehrling bei Hugo Schwalbe..Luise Schliephad
Auguste, Mudicke..........Olga Roth
Therese, do..........Margarethe Müller
Agne., do..........Anna Rauch
Bertha, do..........Emma Baumann
Sophie, do..........Emilie Fischer
Ladenmädchen, Geschäfts-Personal, Gäste.
Ort der Handlung: Bei Hugo Schwalbe.—Zeit: Die Gegenwart. — Spielleitung: Hermann Meltzer. — Dirigent: Franz Neumann.

Der Verkauf der Sitze begann heute an der Kasse von Powers Theater, und da ein ausverkauftes Haus sicher ist, so wird Jedermann, der die Vorstellung zu besuchen beabsichtigt, gut daran thun, sich Sitze so früh wie möglich zu besorgen.

MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.

Co-Op STORE

MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE.

EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS.

Telephon Monroe 466. Prompte Ablieferung.

Wir wollen Euch Geld sparen, die Bargains, die wir jeden Tag bieten, werden es thun. Kommt und seht.

Spezial-Verkauf Freitag, 6. Oktober.

Feine Männer-Anzüge, dieselben Qualitäten, welche Ihr in Cassimeres und Worsteds für $10.00 findet. In diesem Verkauf....... **$7.45**

Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16, in schwarzen und blauen Cheviots, gut werth $2.50, nur. **$1.75**

Männer- und Knaben-Sweaters.

Versäumt nicht, unser elegantes Sortiment von schlichten und fancy Sweaters zu sehen. Die besten Werthe an der Straße; aufwärts von...... **48c**

Oak Finished Eßzimmerstühle, Rohrsitz, werth $1.00 für nur... **79c**

Cotton Top Excelsior Matratze, gute Sorte Ticking.. **$1.48**

Fancy voller Cream N. Y. Käse, per Pfd.................. **12c**

Deutsche süße Chokolade, ¼-Pfd St...5c

Rex Tisch-Sirup, Qt.-Büchse........7c

Bester gran. Zucker, Pfd............5c

Damen-Suit-Abtheilung.

Dressing Sacques, gemacht von Flannelette und besetzt mit schlichten Farben. Spez. Verkaufspreis.... **35c**

Putzwaaren.

Corduroy Kappen für Mädchen. Kommen in lohfarbig, blau, braun und schwarz, außergewöhnliche Werthe, Verkaufspreis **29c**

Gefährliche Wohnung.

Stützen eines Hauses sinken in den Erdboden.

Einen bösen Schrecken erlebten gestern Abend Frau May Smith, Fräulein Catherine O'Hara und Fräulein Mary Sweeney, die Bewohner des zweistöckigen Holzhauses Nr. 151 West Monroe Straße. Das Haus, welches auf Stützen zehn Fuß über dem Boden ruhte, fiel plötzlich zur Erde, da die Stützen in den Boden sanken; Bilder und Geschirr flogen umher und zerbrachen, der Ofen wurde gegen die Wand geschleudert, daß ein Loch entstand, eine kürzlich hinten angebaute Küche wurde mitgerissen, und von Wänden und Decken fiel der Verputz. Frau Smith war vor Schreck gelähmt und Fräulein O'Hara fiel in Ohnmacht; beide wurden von Polizisten aus dem Hause getragen, während Fräulein Sweeney die Flucht ergriff, wobei sie sich den rechten Fuß verstauchte. Baird & Warner, 90 LaSalle Str., sind die Agenten für den Besitzer des Hauses, dessen Namen sie nicht preisgeben wollen.

Wahrscheinlich wird der Vorfall eine Untersuchung seitens der Baubehörde zur Folge haben; es soll in jener Nachbarschaft noch mehr solche baufällige Buden geben.

Das kommt vom Picheln.

Die Schankwirthin Emily Straka um $76 beraubt.

Frau Emily Straka, 23 Jahre alt, vertrat gestern Abend ihren Mann, der ausgegangen war, in dessen Wirthschaft, 23 Fisk Straße. Dort fanden sich zwei Männer ein, die angaben, von ihrem Mann gesandt worden zu sein, um sich betreffs Ausführung von Plumberarbeiten zu orientiren. Nachdem sie sich mit der Wirthin kurze Zeit unterhalten hatten, forderten sie die Frau auf, mit ihnen ein Gläschen zu leeren. Frau Straka war weder spröde noch abgeneigt. Nachdem sie aber getrunken hatte, wurde ihr unwohl; bald darauf schwanden ihr die Sinne. Eine Stunde später fand sie ihr Gatte mit zerrissenen Kleidern auf den Dielen liegend vor. Die spendablen Gäste hatten den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt geplündert und sich auch $26 angeeignet, welche die Frau in ihren Kleidern bei sich trug. Sie glaubt, daß die Raubgesellen von ihr unbemerkt ein Betäubungsmittel in ihr Glas träufelten. Der unliebsame Vorfall wurde der Polizei gemeldet. Die Räuber wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — "Cousin Billy".
Illinois. — "Moonshine".
Garrick. — "The Geezer of Geck".
Grand Opera House. — "Land of Nod".
Columbus Theater. — "The House of Mystery".
Studebaker. — "The Filibuster".
Bush Temple. — "Prinz Otto".
Kinzie. — Konzert jeden Abend und Sonntag und Nachmittags.
Sans Souci. — Konzert von Schilzonyi's Kapelle und zahllose andere Attraktionen.
Kolosseum. — Deutsche Marine-Kapelle.
White City. — Konzert, Theater, und andere Attraktionen.
Field's Columbian Museum — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Damenschneider (Männer) für fancy Kleidermacher-Arbeit; guter Lohn und lange Saisons; ebenfalls tüchtige Waist Makers und Hand Braiders für Coat-Arbeit. Nachzufragen: Dreßmaking Dept., 9. Floor.

Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Schneider, tüchtig in erster Klasse Arbeit an Custom-Made Damen-Kleidern. Zu erfragen in der Kundenschneider-Abtheilung, achtes Stockwerk, südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Alteration Hands an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten, Mandel Bros. —so

Verlangt: Männer für Kohlenwagen abzuladen. Anzufragen: Western Fuel Co Adams und Rockwell Straße.

Verlangt: Dreher an Holzarbeit. Südostecke Jefferson und Lake Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann, der im Butchershop zu arbeiten versteht. 75 Clifton Ave. Ecke Garfield.

Verlangt: Zwei junge Männer als Laufburschen im Eisenbahnzuge. 11 Ost Taylor Str. dofrsa

Verlangt: Deutsche Jungen an elektrischen Instrumenten; müssen ziemlich englisch sprechen und lesen können. Mit Angabe des Alters und Erfahrung. Lohn $5 die Woche. Gute Gelegenheit zur Beförderung. Adr.: L. 591 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher, frisch eingewanderter vorgezogen. 458½ W. Madison Straße.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 133 W. Polk Str. dofr

Verlangt: Mann für Saloon. 766 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Porter und allgemeine Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße.

Verlangt: Ein starker Junge im Butchershop. 770 West Van Buren Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei, an Brot zu helfen. 49 West Madison Str.

Verlangt: Junger Bursche, als zweiter Porter. 150 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Lunchmann im Saloon. 75 S. Clark Str.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 312 State Str.

Verlangt: Junger Porter für Country-Hotel. Nachzufragen: 109 Wells Str.

Verlangt: Gute Schneider auf alte und neue Arbeit. 2006 West Lake Str. dofr

Verlangt: Alleinstehender, nüchterner Mann, 50 bis 60 Jahre, Pferd und Buggy zu besorgen; einer, der etwas vom Anstreichen versteht; Kost und Schlafzimmer und $10 monatlich; gutes Heim. Adr.: H. L. 16, Abendpost.

Verlangt: Butcher, tüchtiger Shoptender. 1111 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, das Paint-Geschäft zu erlernen. 1242 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Erste Hand an Cakes, mit Erfahrung. $18 die Woche. Adr.: D. 241 Abendpost.

Verlangt: 500 Arbeiter für Michigan Wälder, Lohn $26 bis $30 nebst Kost und Logis; strecke Reisegeld vor; Farmarbeiter, Porter, Kutscher und Fuhrleute. 666 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Hausschreiner, guter Lohn und Essen. Hofbräu Restaurant, 118 Monroe Str. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Morgens.

Verlangt: Porter in Saloon. Ein reinlicher, fleißiger Mann, der versteht Freilunch zu kochen. — 3842 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Ein lediger deutscher Müller, der keine Arbeit scheut, als Helfer in Mahlmühle, stetiger Platz; guter Lohn. Adr.: Dyer Roller Mills, Dyer, Indiana. dofrsason

Verlangt: Butcher für Ablieferungswagen zu fahren, junger ehrlicher Mann. 1152 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, $5 die Woche und Kost. 184 East North Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 369 Clybourn Ave.

Verlangt: Pantry und Lunchmann; Köchinnen, Geschirrwäscher, Porters, Butchers, Bäcker, Hausleute. 76 La Salle Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 908 West 22. Str.

Verlangt: Ein Schneider in einer Färberei. 846 Nord Western Ave. nahe North Avenue.

Verlangt: Guter Junge, der schon an Cakes arbeiten kann; guter Lohn. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter. 127 Wells Straße.

Verlangt: Ein intelligenter Junge aus guter Familie, der Lust hat ein Handwerk zu erlernen; muß Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, später $5 bis $12 wöchentlich garantirt; seltene Gelegenheit etwas Tüchtiges unter einem Künstler zu werden. Wegen Bedingungen erfährt man Näheres Zimmer 1104, 42 Madison Str., Ecke Wabash Ave. 17sp, sodidosa*

Verlangt: Jungen für leichte Arbeit in Carpenter-Shop. Chicago Plush & Leather Case Comp., 50 Michigan Ave. mido

Verlangt: Polsterer. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Sofort. 829 Sheffield Ave. mdo

Verlangt: Nüchterner deutscher Schriftsetzer, der sich auch auf „Job" Arbeiten versteht. $9 zum Anfang. Adressirt: Crown Point Freie Presse, Crown Point, Ind. mdofr

Verlangt: Gute Painters. 3635 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mann auf Frucht-Farm. J. Günther, St. Joseph, Michigan. R. F. D. No. 1. msa

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelman. — 866 W. North Ave. mido

Verlangt: Stetiger Mann; $35 den Monat, Board und Zimmer. 916 Dunning Str. nahe Perry Str. dofr

Verlangt: Junge um Tabak zu strippen. 1308 Cornelia Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Lediger Mann für Farmwaldarbeit. Wer dauernde Beschäftigung sucht, schreibe sofort an M. Young, Farmer, Kent, Wisconsin. Von Oesterreich-Ungarn eingewanderter vorgezogen. mdo

Verlangt: Guter Rockschneider, um im Store zu arbeiten. 31 Dearborn Str. midofrsa

Verlangt: Porter, $30 den Monat; erfahrener Mann. 9156 Harbor Ave., South Chicago. midofrsa

Verlangt: Bauschlosser und ein guter Blacksmith-Helfer. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. mido

Verlangt: Tischler, um an Schaukästen zu arbeiten. A. Reinhardt, 302 W. Madison Straße, 3. Floor, hinten. mido

Verlangt: Ein zuverlässiger lediger Mann als Ablieferer und Kollektor für Country-Touren. Mai, 146 Wells Str. midofr

Verlangt: Shaper Hand, Joiner Hand, Bandsäger, Sägenfeiler und Finishers. Aug. Hauske Co., 100 Weed Str. midofr

Verlangt: Ein fleißiger Porter für Saloon und Restaurant. Guter Lohn. 1285 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Deutscher, ungefähr 18 Jahre, im Maschinenfach erfahren, 15c per Stunde. 673 S. Center Ave. 2ok,1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann für Farmarbeit; dauernde Arbeit, muß was verstehen vom Landbau. Schweizer vorgezogen. — J. Sonnberger, La Grange, R. O. Box 9, Cook Co., Ill.

Verlangt: 25 Männer für Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Central Employm't, 150 Washington St.

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei gründlich zu erlernen. $3 und Board Anfangsgehalt. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuster, guter Reparateur, muß nüchterner Mann sein. 109 Wells Straße.

Verlangt: Küchenmann. 123 Wells Str.

Verlangt: Mann für Haus- und Küchenarbeit. Nachzufragen 105 Wells Str.

Verlangt: Ein nüchterner Fuhrmann. 160 Orchard Str.

Verlangt: Porter, Lunchmann. 271 East North Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde; muß fahren können. 304 East North Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Wagenmacher, der sein Geschäft gut versteht; stetige Arbeit. Fritz Schoening, Niles Centre, Cook Co. midofr

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard. Nachzufragen: Fuße der Illinois Str. mido

Verlangt: Plasterer (Non Union), stetige Arbeit. 4298 N. Clark Str. dmdo

Verlangt: Eisenbahnarbeiter an Soo-Line in North Dakota, $2 bis $2.50 den Tag; Fuhrleute, $30 bis $35 und Kost; 100 Mann für Regierungsarbeit, $1.25 und Kost für 8 Stunden, dies ist gute Arbeit für respektable Arbeiter, billige Reise; 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, South Dakota, Minnesota und Michigan, freie Reise; 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1ok,1wX

Verlangt: Agenten, deutsch und englisch sprechend und schreibend, zum Verkauf unserer berühmten kräftigen Bäume; hoher Wochenlohn; dauernde Stellung. Washington Nursery Co., Detroit, Mich. 25sp,1m

Verlangt: Canvassers, Lohn und Kommission. — Näheres beim Zirkulator, Abendpost-Office. 25sp*

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar für Porter- und allgemeine Hausarbeit, oder ein Mann und eine Frau mittleren Alters; 15 Meilen von Chicago. Adr.: D. 229, Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung. 572 West Lake Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre, erster Klasse Heizer, sucht Stelle als Fabrik-Heizer. 46 May Str.

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann wünscht Arbeit; sieht mehr auf stetigen Platz, als hohen Lohn. Adr.: W. 907, Abendpost.

Gesucht: Junger, starker Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit; kann gut mit Pferden umgehen; guter Reiter. Adr.: P. 888, Abendpost.

Gesucht: Guter Schneider sucht stetige Arbeit an Hosen, oder als Presser. 686 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein guter Rockschneider an Kunden-Arbeit sucht stetigen Platz. 136 W. 13. Str. Josef Guttstein.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Bartender wünscht sich zu verändern. Am liebsten Down Town. Adr.: W. 970 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz; Empfehlungen. J. W. P., 106 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Aelterer lediger Krankenpfleger sucht Stelle. Adr.: P. 884 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stellung, auch mit Kost. Adr.: W. 954 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit, spricht deutsch und böhmisch. Tugana, 942 21. Place.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Butcher, kann Store tenden, 29, ledig, sucht Stellung. 300 Larrabee Str.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. — Adr.: 2 Nutt Court.

Gesucht: Erfahrener deutscher Zementarbeiter sucht in diesem Fach Beschäftigung, kann sämmtliche Arbeiten sowie Terrazzo nach deutschem Muster herstellen. Adr.: H. Härtwig, 294 Wells Str.

Gesucht: Schlosser sucht beständige Beschäftigung. Adr.: Karl Stahl, 421 State Str.

Gesucht: Deutscher lediger Mann, frisch eingewandert, sucht stetige Stelle, Pferde zu besorgen. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Bartender, erfahren, wünscht Stellung Stadt oder Land, Empfehlungen. Elting, 698 Fulton Straße.

Gesucht: Junger Butcher wünscht stetigen Platz, spricht englisch, deutsch und ungarisch. Adr.: D. 260 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht sich zu verbessern. C. S. 192 Clybourn Ave.

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz für Saloon und in der Küche mitzuhelfen; Zimmer und Logis. Bitte, umgehend vorzusprechen: 217 Cleveland Ave.

Gesucht: Guter Porter, stetiger Mann, sucht besseren Posten. Adr.: W. 934 Abendpost. midofr

Gesucht: Tischler sucht Stellung; stetig. 705 S. Jefferson Str. mido

Gesucht: Zwei Männer, 20, 7 Monate im Lande, suchen stetige Arbeit. Escher, 2749 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 10sp,X*

Verlangt: Alteration Hands an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten, Mandel Bros. —so

Verlangt: Gewandtes Mädchen für Spulmaschine. 436 Larrabee Straße.

Verlangt: Zweites und drittes Handmädchen an Herren-Röcken. 708 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Nähmädchen, Baisters, Knopfannäherinnen an Westen. 745 Elkgrove Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene junge Dame als Einwicklerin; stetige Stellung. L. Klein, Halsted und 14. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit im Laboratorium. 1265 Lincoln Ave.

Verlangt: 25 Mädchen Operators an Skirts. — 564 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Färberei. 400 Ost Division Straße.

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstags und Freitags 718 Medinah Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave. o15,9,12,16,19,23,26,30

Verlangt: 16 Jahre altes Mädchen in Hosen-Shop. Overcast und Tuck. 2 Moorman Straße, nahe Paulina und Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Jacket-Finishers und Jacket-Operators. Amner & Wohl, 233 Market Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Regenröcke für Damen. Bester Lohn. Goldstein, Stonehill & Co., 231 Monroe Str. 4ok,1wX

Verlangt: Noch 4 gut bewanderte Kleidermacherinnen; der beste Lohn wird bezahlt. Arbeit das ganze Jahr. Mrs. Brewer, 254 N. Carpenter Str. midofrsa

Verlangt: Bügelmädchen. 4858 Wentworth Ave. Färberei. mido

Verlangt: Mädchen an Knaben-Westen. 325 Cleveland Ave., Hintergebäude. 4ok,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Delikatessen-Laden. 1293 Sheridan Road, neben Northwestern-Hochbahnstation. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, über 18 Jahre, für Store- und Office-Arbeit. Muß Englisch können und gute Handschrift haben. Mai, 146 Wells Str. midofr

Verlangt: Operators und Basters an Röcken. Nachzufragen: Kling Bros. u. Co., 862 North Robey Str., Main Floor. mido

Verlangt: Operators an Hosen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Adr.: Kling Bros u. Co., 862 North Robey Str., unten. mido

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen zu lernen. Zimmer 617, Central Union Block, Madison und Market Str. bi—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, im Wurstgeschäft zu helfen. Nachzufragen: 236 East North Ave., oder: 58 S. State Str., Rosenkranz.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Fransen und Schleifen. E. L. Mansure Co., Michigan u. Lake. dofrsa

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu lernen. Schöner heller Arbeitsraum. 116—120 Market Str., 4. Floor. di—sa

Verlangt: Nähmädchen, nur erfahrene. Fischl, Damenschneider, 885 West 12. Str. dmdo

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin; auch Mädchen, das 2 oder 3 Monate genäht hat. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Hausarbeit.

Verlangt: Zweite Köchin und zweihundert Mädchen für Hausarbeit; Stellen frei. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 2345 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Creßler, 5132 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, jeden Morgen zu kommen und Baby zu beaufsichtigen. $1.50 die Woche. 365 Racine Avenue.

Verlangt: Wirthschafterin. Eine respektable Wittwe oder älteres Mädchen ohne Anhang, die eine gute deutsche Küche führen kann, findet sofort stetige Stelle bei einem Wittmann für 2 Mann den Haushalt zu führen. Adr.: W. 930 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Saloon-Arbeit; erst eingewandertes vorgezogen. 188 Randolph Str. Basement.

Verlangt: Eine reinliche Frau zum Treppen scheuern, Freitags oder Samstags. 625 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen in Familien von zweien für allgemeine Hausarbeit. 1938 Deming Place, 3. Flat.

Verlangt: Eine anständige Person als Haushälterin für einen Wittwer, guter Platz für die richtige Person. Vorzusprechen Sonntag oder Abends nach 7 Uhr, 5004 S. Center Ave.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche von Privatfamilie nach Hause zu nehmen. Anzufragen: 1507 West Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von Dreien. 1093 Southport Ave., Store.

Verlangt: Geschirrmädchen. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute jüdische Köchin für Dinner-Restaurant; $12—$15 die Woche; Abends und Sonntags frei. 282 Franklin Str., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau von 40 Jahren, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; 7-Zimmer Flat. Adr.: P. 871, Abendpost.

Verlangt: Eine Frau als allgemeine Haushälterin. 1352 35. Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Nachzufragen bei Mrs. Buchholz, 571 N. Lincoln Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 389 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; guter Lohn. — 2441 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; guter Lohn. 5236 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 398 Ost Division Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 912 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Junges Mädchen für Saloonarbeit. — 124 Orleans Straße.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 683 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, zweihundert Mädchen für Haus-, Zimmer- und Küchenarbeit; Waitresses, Haushälterinnen für Privat- und Geschäftshäuser; Stadt und Land; bei hohem Lohn. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie. Nachzufragen: 879 S. Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien. 652 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien; muß englisch sprechen. Dr. Harms, 27 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1065 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 791 N. Leavitt Str.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 36 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Erickson, 92 Fowler Str., dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1031 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Privatfamilie; keine Kinder; gutes Heim. 1922 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1115 Addison Ave. N. Clark Str.-Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, bei einem Kinde aufzupassen. 755 West Superior Str., Ecke Robey Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, gute Löhne gar't.; auch für Hausarbeit, Gebühren frei. Kolb's Vermitt'gs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. modidosa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; zweites Mädchen gehalten; Familie von vier Personen; Lohn $6.00. 1 Chalmers Place, Nordseite. mido

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, und kränklichen Herrn pflegen zu helfen. 6010 Green Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 699 Ost 49. Str., 2. Flat. mdofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 12 Belden Ct., nahe Belden Ave. mdo

Verlangt: Kompetentes Mädchen in kleiner amerikanischer Familie. Bester Lohn. Referenzen. 1061 Sheridan Road. mido

Verlangt: Zwei Mädchen für Bäckerei und Restaurant; Lohn $5 die Woche; bezahle Reisegeld. Vorzusprechen bis Sonntag: 137 North Park Ave., Austin. Man nehme Lake Str.-Car. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß im Saloon oder Restaurant gearbeitet haben; keine Sonntag Arbeit. 325 S. State Str. mido

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit und zur Hilfe im Laden. 2 in Familie. 199 Evanston Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Watkins, 5522 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35, für Wittwer mit einem Kind. Offerten mit Lohnangabe unter P. 278 Abendpost erbeten. mido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 732 Milwaukee Ave. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann. 3406 South Park Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für Geschirrwaschen. — Vogelgesang's Restaurant, 703 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Eine Nachtköchin. 75 Fifth Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 889 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 380 Ost 40. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 16 Jahren. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 17 Lincoln Ave. dmdofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Herman Goettsch, 3282 Dover Str., Sheridan Park. Nehmt N. Clark Str. Car bis Leland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 362 Milwaukee Ave., oben. mdimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 231 Lawrence Ave., Ravenswood. 2ok,1mX

The House Service Association, 3856 Grand Blvd. Stunden 8.30 bis 4. Gute Stellungen für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und 2. Mädchen. Keine Vergütung bis Stellung erlangt ist. 20splmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 501 West Ohio Str., Store. dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 1550 Dunning Str.

Verlangt: Eine Köchin, die beim Waschen und Bügeln mithilft. 3917 Grand Boul.

Verlangt: Deutsches Fräulein als Kindergärtnerin und Stütze der Hausfrau; guter Lohn; Empfehlungen. 42 Roslyn Place. dosa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Charles Cook, 826 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit. Mrs. Woehlk's Home Bakery, 2023 Lincoln Ave. Telephon: 1142 Graceland.

Verlangt: Zweite Köchin, und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00 die Woche. North Shore Employment Agency, 1233 Bryn Mawr Ave., Edgewater. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; muß daselbst schlafen. 329 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4.00. 899 Osgood Str. dofr

Verlangt: Ein alleinstehender Mann, in den 60er Jahren, mit eigenem Heim, wünscht eine Haushälterin in den 50er Jahren. Adr.: L. 562, Abendpost.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen; Lohn $1.50. 521 East 45. Str.

Verlangt: Handwerker, mit siebenjährigem Knaben, sucht Haushälterin; kann eigene Möbel mitbringen. Adr.: P. 807, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen aus anständiger Familie von 14 bis 16 Jahren zur Stütze und Gesellschaft einer alten Frau. 260 West Randolph Str.

Verlangt: Ein nettes, reinliches Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 284 Sedgwick Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr: 157 East Division Str. dofr

Verlangt: Fünf Mädchen für leichte Hausarbeit; zwanzig Mädchen für Candy-Fabrik, Lohn von $5.00 aufwärts. Employment Office, 347 East North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1023 N. Kimball Ave., 2. Flat.

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja.*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Küchen- oder Eßzimmer-Mädchen, Restaurant bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen, 348 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit bei Tag, waschen und reinigen auf der Nordseite. Adr.: S. B. 200 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Tagarbeit, Küchenarbeit oder waschen, keine Sonntagarbeit. 928 Byron Str., oben.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche ins Haus. 160 Winnebago Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag; kann gut bügeln. Mrs. Neuhaus, 15 Julian Str.

Gesucht: Eine alte, erfahrene Frau sucht dauernde Stellung, da sie sonst kein Heim hat; ist eine gute Haushälterin. Adr.: W. 911, Abendpost. dofr

Gesucht: Alleinstehende sparsame Haushälterin sucht Stelle. 1119 Belmont Ave. Saloon.

Gesucht: Deutsche Köchin, die selbstständig kochen kann, sucht Stelle in Restaurant. E. K., 353 Orleans Straße.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Arbeit von 8 bis 4 Uhr. 638 15. Str., vorne, oben. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Zimmerarbeit in Privathaus, geht auch zu Kindern. 979 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie. Bitte, vorzusprechen: 60 Herndon Str., M. Kral.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche oder Hausarbeit. 9 Town Court.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen, bügeln, scheut keine Arbeit. 10 Nord Center Ave. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Ordentliches Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Hausarbeit. Schriftlich zu adressiren 548 Ost 26. Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 194 Canalport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, geht auch Geschirr waschen. Bitte selber vorzusprechen. 17 Jahre alt. 4916 Laflin Straße, hinten.

Gesucht: Junges, starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4826 Bishop Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus, Südseite vorgezogen. Mrs. Lange, 4840 Laflin Straße.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwersfamilie. B. L., 353 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit oder waschen für halbe Tage, kann auch nähen. Geldmann, 136 Ost Ontario Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Vorzusprechen 877 Nord Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 328 Cleveland Ave., Basement.

Gesucht: Anständige, ältere Norddeutsche, sucht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwersfamilie. Adr.: S. T. 230, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit; nur am Tage. 42 Gardner Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht leichten Platz bei Kind oder leichte Hausarbeit. Lindner, 26 Otis Str.

Gesucht: Deutsch-slavonisches Mädchen, alleinstehend, sucht Platz für Hausarbeit; kann einfach kochen. War 9 Monate am letzten Platz. Bitte persönlich vorzusprechen. 144 Canalport Avenue, 3. Floor. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, sucht Stelle; kann alle Hausarbeit; versteht auch kochen; nimmt auch gutes Heim als Lohn. 744 N. Halsted Str., hinten, oben, Kunst. mido

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle für Küchenarbeit. — 294 Hudson Ave., hinten. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Adolph J. Borgmeier — Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 3ok,1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sodido*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht—ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20sep,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Gründlicher Pianos-, Violins-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,dosadi

Schmidt Tanzschule, Eröffnung den 1. Okt., 617 N. Clark Str. Office 526 N. Clark Str. 17spX,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Hört! Zur gefälligen Beachtung. — Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mein bedeutend vergrößertes Lager in guten getragenen Herren-Garderoben und zu sehr billigen Preisen. 150 Stück wollene Herren-Winterüberzieher, von $2 bis $4, so gut wie neu. Feine Herren-Anzüge in allen Mustern und Größen, von $3 bis $5. Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Paletots in kolossaler Auswahl. Meine Sachen sind von den ersten feinsten Herrschaften und verkaufe billiger als jede Konkurrenz. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Store 289 N. Noble Str., nahe Erie Str., zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. K. Schacht. 3ok,didosa,1mo

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. —Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.— Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. A. Botschen, Propr. E. Kirchner, Mgr. Großer Herbsteröffnungsverkauf von Möbeln, Heiz- und Kochöfen. Wir ersuchen alle, welche einen Ofen kaufen wollen, erst das reichhaltigste Lager der Nordseite in Augenschein zu nehmen. Wir haben gegen 100 verschiedene Sorten, von den billigsten bis zu den besten Marken, zur Auswahl, und die Preise sind die niedrigsten. Kochöfen von $8.75 und Heizöfen von $2.65 aufwärts. Alte Oefen werden in Tausch genommen. Ferner möbliren wir 4 Zimmer vollständig, einschließlich Kochofen und 9 bei 12 Rug und allen anderen Sachen, um dieselben zu einem gemüthlichen Heim zu gestalten, für nur $75. Baar oder Abzahlung. Liberale Bedingungen. 2ok,1mX

Wegen Abreise nach Europa verschleudern wir unseren erst vor ganz Kurzem neu gekauften Hausstand. Elegante Parlor-Bibliothek und Eßzimmer-Einrichtung; solide Messingbetten mit Vorspring und Haarmatratzen, prachtvolle 9x12 Rugs, Ledercouch, Schreibtisch, Parlortische, Parlor Set in Mahagoni, große Lederschaukelstühle, Eichen Pedestal-Ausziehtisch, Sideboard, Spiegel, hochfeine Bilder, Gardinen, neu gekauftes Upright Mahagoni Piano; verkaufe stückweise oder zusammen zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 5ok,1wX

Hübsches Mahagony Parlor Suit, Stühle, Tische, Schaukelstühle; elegantes Eichen Sideboard; Ausziehtisch, Eßzimmer-Stühle; große, massive, theure Leder-Stühle; Schaukelstühle; Eichen- und Mahagony-Sopha; massive Messing-Bettstellen; Haar-Matratzen; Bilder; 9 bei 12 Rugs; türkische Draperie; Spitzengardinen; Geschirr; Bilder; ebenfalls Upright Mahagony-Piano; verkaufe diese Woche sehr billig. Sprecht an irgend einem Tage oder Abends, ausgenommen Sonntag, vor: 3213 Calumet Ave. Nehmt Indiana Ave.-Car. 5ok,1wX

Zu verkaufen: Fünf Stücke Parlor Set, Eisen-Bettstelle, Schreibtisch, Carpets; Alles gut erhalten; billig, verlassen die Stadt. 83 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, ein neuer 9x12 Domestic Rug in perfektem Zustand; zum umwenden und ohne Naht. 1829 Melrose Str. 3. Apartment.

Zu verkaufen: Garland Range und Peninsular Heizofen. 1213 Seminary Place, nahe Racine und Wrightwood Ave., 2. Flat. dofr

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1100 Pfd., $35; keinen Gebrauch dafür. 711 N. Hamlin Ave.

Muß verkaufen für das beste Angebot: 6-jährige (1450 Pfd.) Stute, sowie schnelle (1100 Pfd.) Stute, Stanhope und Geschirr. Auf Probe gegeben. — Henry Schmidt, 164 Süd Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein kastanienbraunes Pferd, billig gegen Schuld angenommen. 944 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feiner Butcherwagen und Phaeton, billig. 397 Clybourn Ave. dofrsa

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigt. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1m

Zu kaufen gesucht: Schöne schneeweiße kleine Sorte französische Pudel Puppies. 424 W. North Ave., Chicago, Ill. 29sp,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

......100 Pianos!——100 Pianos!...... Der vollständige Vorrath vom Schmidt & Geisler Piano-Geschäft ist von uns erworben worden und wird zu weniger, als die Kosten des Materials betragen, verkauft.

Jedes Piano ist so deutlich markirt, daß selbst ein Kind mit größter Sicherheit kaufen kann. Seht diese Preisherabsetzungen. Nur Upright Pianos.

Neu	$98	Neu	$157
Neu	105	Neu	227
Neu	123	Gebraucht	70
Neu	135	Gebraucht	85
Neu	147	Gebraucht	95

M. Schulz Co., 373 Milwaukee Avenue. Abends offen. Leichte Zahlbedingungen. sp22,3wX

Großer Piano-Verkauf, in 157 West Madison Straße. — 150 Pianos müssen sofort verkauft werden, einschließend Starck, Knabe, Weber, Steinway, Lyon & Healy, Vose & Sons, Kimball; diese Pianos müssen binnen fünf Tagen verkauft werden; Bedingungen: $8 Anzahlung und $1.50 die Woche. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 24sp,sodido,1m

Zu verkaufen: Verschleudere Upright Piano sehr billig; fünf Monate benutzt. 2734 Indiana Ave.

Wegen Abreise nach Deutschland verschleudern unser erst vor ganz kurzem neu gekauftes echtes Mahagoni Upright Piano zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 5ok,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Zither, hochfeinstes Instrument. Pohl, 893 N. Clark Str.

$65 kaufen ein $300 Kimball Upright Piano; garantirt; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dosa

$125 kaufen fast neues Upright Piano, kostete $250. 413 Center Str. nahe Clark.

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 3okdidosaso,1m

Nur $75 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells nahe North Ave. 2ok,1w

Zu verkaufen: Sehr billig, elegantes Piano, bestes Fabrikat; gebrauche Geld. Adr.: P. 808 Abendpost. 30splw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junges Mädchen mit etwas Singstimme, das sich für das Theater ausbilden möchte. Freier Unterricht und Gelegenheit zu praktischer Uebung. Keinerlei Unkosten und etwas Bezahlung im Anfang. Muß unbedingt anständig und willens sein im Haushalt mitzuhelfen. Offerten unter der Adresse P. 840 Abendpost, womöglich mit Photographie. dosason

Bricklayers und Stonemasons. — Zur Beachtung: Spezial-Versammlung Donnerstag, 5. Okt 1905, in Hinser's Halle, Wisconsin und Larrabee Str., zur Diskussion der Massenverwalter-Angelegenheiten, auf Antrag des North Side Club. mido

Mrs. Woehlk's Home Bakery ist jetzt offen. 2023 Lincoln Ave. Telephon: 1142 Graceland.

Mitglieder der Royal Arcanum Loge und anderer Ordens-Versicherungs-Logen werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren L. 577 Abdpost. 2ok,X*

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 2ok,modosa,1m

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Feuer! Magic Fire Clay Stove Linings; 3 Plastic Bricks 35c. In The Fair und Siegel, Cooper & Co. Passen in irgend einem Ofen. 6splmX

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 192 W. Madison Str., 84 Washington Str. 4ok,1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9sep,1m

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, hübsche Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zu machen mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Ernstgemeinte Anträge erbeten unter der Adresse L. 595 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stühlen; vollständige Einrichtung; alter Stand; niedrige Miethe. 724 East Belmont Ave.

Zu verkaufen: Hotel, 26 Zimmer, gute Geldanlage, wegen Krankheit. 4364 Emerald Ave. domo

Zu verkaufen: Saloon und Likörhaus in der Stadt, für Cash oder zu tauschen für Grundeigenthum oder anderes Geschäft. Nachzufragen bei der Pabst Brauerei, Mr. Eickstadt, Agent, von 8 bis 10 Uhr Morgens. dofr

Zu verkaufen: Deutsches Gasthaus, flottes Geschäft mit großem Mittagstisch im Herzen der Stadt. Lange Lease, billige Miethe. Adr.: D. 274 Abendpost.

Erfinder! Kapitalisten, Fabrikanten suchen sofort einige Patente oder gute Ideen zu kaufen. Näheres: Int'l Patent Development Co., 150 Nassau Str., New York. dosa

Zu verkaufen: Roominghaus, seit drei Jahren betrieben; bringt $50 über Miethe; drei Wohnzimmer; $450. Adr.: D. 238, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant, schöne Einrichtung; Cash Register; $250, Werth dreifach. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; alle Fixtures neu; billig, wenn sofort genommen. Fragt: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen, billig gegen Baar; Eigenthümer verläßt Stadt. 705 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Lage Nordseite; tägliche Einnahme $45. Fragt: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore mit Butchershop, wegen Todesfalls in der Familie. 1590 N. Robey Straße. dosa

Käufer von Groceries und Markets, aufgepaßt!— Muß sofort verkauft werden für nur $425, billig für $700, gut gelegener und stets gutgehender Grocerystore und Butchershop, fast neue eichene Fixtures, reine Waaren. Keine Konkurrenz. Billige Miethe, mit Wohnräumen. Goldmine für die richtigen Leute. Theilzahlungen wenn gewünscht. Sogleich nachzufragen wegen dieser seltenen Offerte im Store, 357 Wells Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Eckladen, Südseite, nur Ladengeschäft; 5 schöne Zimmer, soll sofort sehr billig verkauft werden. Eigenthümer geht nach Deutschland. Adr.: D. 210 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Billig, guter alter Butchershop, Nordseite. Adr.: D. 272 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, $350; werth doppelt. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 149 East North Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-Store, beste Lage Nordseite; billig. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Nordseite, billig wegen zwei Geschäften. Adr.: S. T. 147 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon, Nordseite. Columbus Brewery Co., 297 Cornell Str. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutgehendes Restaurant und schönes 6 Zimmer Flat; einzeln oder zusammen. 181 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, wegen Krankheit. 254 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutes Restaurant; gehe aus dem Geschäft. 165 N. Clark Str. midosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Barbershop, gutes Geschäft für jungen Mann. Billige Miethe.— Nachzufragen: P. Ewel, 288 Austin Ave., Saloon. dmdo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore mit 4 Wohnzimmern. Miethe $23. Preis $1200. Adr.: Abrahamsen, mit Horner Co., 78 W. Randolph Str. dmdo

Zu verkaufen: Ein Milch- und Buttergeschäft, sehr billig. 987 Van Buren Str. 3ok,1wX

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Store, billig.— 2082 West Lake Str. 3ok,1wX

Zu verkaufen: Saloon mit Barbershop, Pool-, Wein- und Kartenzimmern, 6 Wohnzimmern oben, $800. Schreibt an Glatz, 501 Nelson Str., Groß Park. dimido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. Billige Miethe mit Wohnung. Adr. W. 924 Abendpost. 2okt,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Einnahme $45 täglich. Nachzufragen bei Herrn Halstet, Agent der Wacker & Birk Brauerei. sp30—o17,X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann, mit etwas Kapital, als Partner für Saloon; Erfahrung unnöthig. 572 West Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Partner, der einen guten Artikel zu fabriziren wünscht in Holz oder Metall; bin erfahrener Mechaniker, habe selbst etwas Maschinerie und Betriebskraft. Adr.: S. B. 63 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer Brick Flat, modern. — 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: 4- und 5-Zimmer Flat. Zu erfragen: 458 Milwaukee Ave. Reichel.

Zu vermiethen: Schönes helles 6-Zimmer Flat, modern. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Milch-Depot; guter Stand. Nachzufragen: 757 N. Halsted Str., im Drug Store.

Zu vermiethen: 4 Zimmer im Basement. $6. 255 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Zwei und vier Zimmer. 207 Orchard Str. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bettzimmer, kein anderer Roomer; Kost, wenn gewünscht. 440 Armitage Ave., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für zwei, oder leichte Housekeeping; Telephon, alle Bequemlichkeiten, bei deutscher Frau. 179 N. Clark Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Gutes möblirtes Zimmer für ein oder zwei anständige Leute, alle Bequemlichkeiten. 318 Washington Blvd., oben.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte warme Frontzimmer bei alleinstehender Frau, mit oder ohne Board. 357 Wells Str., Ecke Elm, 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, modern, komfortabel. Jenssen, 1067 Milwaukee Ave. dfrso

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. bidosa

Verlangt: 2 Boarders. 5925 May Str. mido

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30sp,5wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Bettzimmer und Küche, möblirt, für kleinen Haushalt; Preisangabe. 246 Larrabee Str.

Gesucht: Board in Privatfamilie, kein Boardinghaus. Adr.: S. T. 369 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 6-Zimmer Flat, in gutem Zustand, mit Gas, Bad, Porch, Yard, 2. oder 3. Stock, nördlich von Center Str. nahe Northwestern-Hochbahn; oder Cottage nicht über $16 den Monat. Zuverlässige Miether. Adr.: D. 233 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Handwerker, mit siebenjährigem Knaben, sucht Kost in kleiner Familie oder bei Wittwe. Adr.: D. 213, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ordentliche Familie sucht drei Zimmer, mit Bad. Offerten, mit Preisangabe, unter: P. 876, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mädchen sucht Kost und Zimmer in jüdischer Familie; mäßiger Preis. Adr.: W. 990, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5okX,1m

Mrs. Bing, 334 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 18sp,1mtXt

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15sp,X1m

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

115 Acres, 1 Meile von New Lisbon, Wis.; 95 Acres unter Pflug; schwarze Erde; gute Gebäulichkeiten, mit allen Verbesserungen, Stock und die Hälfte der Ernte; Preis $7000; zu verkaufen auf leichte Bedingungen.

40 Acres, 1 Meile von New Lisbon; 35 Acres unter Pflug; gute Gebäude; alle Farmgeräthe; Wagen, 3 Buggies; 2 Pferde, 5 Kühe, 7 Schweine, 100 Hühner; 18 Tonnen Heu, 300 Bushels Hafer; 10 Acres Mais, 2 Acres Kartoffeln; Preis $3000; Theil baar, Rest nach Belieben.

80 Acres, 40 kultivirt; Gebäude, Stock, Farmgeräthe; Preis $2000.

120 Acres, 50 unter Pflug; Gebäude, Stock, Farmgeräthe; $4000.

80 Acres, 60 Acres unter Pflug, $2500; tausche gegen Chicagoer bebautes Grundeigenthum um.

25 Acres, Gebäude; 1¼ Meilen von New Lisbon, Wis.; Preis $1000.

30 Acres, 1 Meile von Stevens' Point, Wis.; ganz unter Pflug; gute Gebäude, Stock, Farmgeräthe und Ernten; Preis $2500; zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum.

40 Acres, 6 Meilen von Grand Haven, Mich.; Preis $1600; zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum. dofrsa

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Zu verkaufen: $2500, erste Klasse Hühnerfarm; gutes 5-Zimmer Haus, Brick-Basement; alle Sorten Obstbäume; Hühnerhaus 12½ bei 136, Shed 10 bei 32, Brüt-Haus 15 bei 37, Heißwasser-Heizung; auch Extra-Gebäude, 10 bei 37; sämmtlich modern; ungefähr 21 Meilen nordwestlich vom Chicagoer Court-Haus; muß $500 Baar haben, Rest monatlich. Näheres: John Heim, 1713 N. Ashland Ave., ausschließlicher Agent.

Zu verkaufen: Schöne produktive Farm mit Zubehör. 240 Acker Holzland. Nahe Medford City. Sofort zu verkaufen. Eigenthümer: F. Pinkert, Medford, Wis. 1ok,1mX

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein in vorzüglichem Zustande befindliches 2stöck. Brickhaus, 7 Zimmer und Bad; an asphaltirter Straße; in guter Gegend der Nordseite, nahe Lincoln Park; muß wegen Wegzugs verkauft werden; ein schönes Heim für Leute, die im eigenen Hause und allein zu wohnen wünschen; Lot 25 bei 125. Adr.: K. 762, Abendpost.

Bargain: Solide gebautes dreistöckiges Brick- und Framegebäude, auf Baustelle 36 bei 125, Licht und Luft von allen Seiten. Eine 5 und zwei 6 Zimmer-Wohnungen; Miethe $520 jährlich; Seminary, nahe Clark Str.-Hochbahnstation; nur $4400. ddsa
Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Sehr preiswerth: Elegantes 2stöck. Steinfront-Gebäude, 2 Furnaces; eine 6- und eine 7-Zimmer-Wohnung; alle modernen Einrichtungen; Miethe $650 jährlich; Seminary Ave., nahe Fullerton Expreß-Station. $6500. Nehme Baustelle oder Cottage in Tausch. ddsa
Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Spottbillig $1500 kaufen zweistöckiges Frame-Gebäude. Bissell Str. ddsa
Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick-Flatgebäude, an Carmen Ave., nahe Clark Str.; Ofenheizung; sehr gute Geldanlage; Miethe $540 das Jahr; Preis $5000. Appleton Brothers, Tacoma Building.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Flat, sehr billig, gute Nachbarschaft. Kokemuth, 42 Delaware Place. dosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Häuser, 5-Zimmer im ersten Stock, Basement und Attic 6 Zimmer, 3 große Schlafzimmer im zweiten Stock, Stein- und Brick-Basement, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Waschständer, Gas, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege, Lots 29 bis 42 Fuß breit, fertig zum Einziehen; auf leichte Bedingungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave., Irving Park Blvd., Ecke Kimball. midofrsa

Zu verkaufen: Verschleudere Steinfront Store- und Flatgebäude, Ecke, nahe Humboldt Park; Miethe $1050 das Jahr; für $9000. Appleton Brothers, Tacoma Building.

Zu verkaufen: Ein Logan Square Flatgebäude, das 10 Prozent abwirft, mit nur $500 Baaranzahlung. Sprecht vor 1426 Humboldt Blvd. ok1—6

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,bidosa*

Geld zu verleihen. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 August Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr. L. 582 Abendpost. 8sp,1mX

Zu leihen gesucht: Auf erste Mortgage, $1300. Nachzufragen 6523 Ashland Ave. dosa

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5%, auf erste und zweite Mortgage. Adr.: L. 503 Abendpost. 26sp—14okX

Zu leihen gesucht: $2500 für 4 Jahre auf mein modernes zweistöckiges Stein- und Brick-Flatgebäude. Rente $65; 5½ Prozent Zinsen, keine Kommission. Adr.: P. 898 Abendpost. midofrsaso

Zu leihen gesucht: $1500 auf neues zweistöckiges und Basement Brick-Wohnhaus; gute Nachbarschaft; nahe Hochbahnstation; werth $5000; von Privatleuten für 5 Jahre; 6 Prozent Zinsen; keine Kommission. Adr.: D. 216 Abendpost. midofrsaso

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen ....an.... Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3ja,X*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12sp,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir garantiren Euch eine Geldersparniß an allen Reparaturen an Dächern, welche vor dem 1. November besorgt wird. — Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 3ok,1mo

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 1mX*

Junger Mann!

Sie sind sonst ein guter Mensch, aber diese geheime Beschwerde muß kurirt werden.

Fassen Sie Muth und fragen Sie um Abhilfe.

Diese üble Gewohnheit hat Ihre Gesundheit untergraben und Ihnen das finnige blasse Aussehen verliehen mit den glanzlosen Augen. Diese blauen Ringe verrathen es. Sie sehen dünn aus. Ihre Hände sind kalt und klebrig, und unfreiwillige Verluste kommen vor. Da sind viele tausend Dinge, die Sie thun möchten, aber es fehlt Ihnen der Muth dazu. Ihr Gedächtniß ist mangelhaft. Sie können Ihre Gedanken nicht sammeln und können sich zu nichts entschließen. Sie gehen zögernd umher und werden feig. Sie haben Schmerzen im Rücken. Ihr Magen wird schwach und das Herz schlägt unregelmäßig. Sie bilden sich ein, daß Jeder Sie verdächtig ansehe, und es ist wahr, Ihren Freunden ist Ihr Zustand nicht unbekannt. Das ist eine schreckliche Gewohnheit mit schlimmen Folgen. Sie müssen selbst handeln. Lassen Sie sich kuriren, ehe es zu spät ist. Gehen Sie nach der Chicago Medical Clinic. Sie können in kurzer Zeit kurirt werden. — Konsultation frei.

Privat-Krankheiten Wir kuriren auch Gonorrhoea, Hydrocele, Bruch, geschrumpfte oder unentwickelte Organe, Blutvergiftung und alle Privatkrankheiten, für welche man nicht gern zum Familienarzt geht. Alles ist streng vertrauensvoll.

Die Kosten einer Kur Das Honorar ist stets das niedrigste irgend eines Arztes in Chicago. Man gehe zuerst nach der Chicago Medical Clinic und sichere sich eine wirkliche Kur, billiger als andere Aerzte für einen Fehlschlag berechnen. Man bezahle nicht sonstwo für Experimente und vergeude damit das schwer erworbene Geld. Die Chicago Medical Clinic ist die am besten ausgestattete Office in der Behandlung von Männerkrankheiten in Chicago. Deshalb können wir für weniger Geld kuriren.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

Man beachte die Nummer:

344 S. State St., nahe Harrison St., Chicago, Ill.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank.

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

Greenebaum Sons,

BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.

Sichere Geldanlage. Erste Hypotheken im Betrage von $200 bis auf $2500. 6% Zinsen, halbjährlich zahlbar. Weiterer Aufschluß gerne ertheilt. Sprecht vor.

ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen unter Garantie prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

Schiffskarten!

Extra billig für Oktober und November. Nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Berlin, Oderberg u. s. w.

Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str.,

Sonntags offen bis 12 Uhr.

FURS F. J. Stark & Co. 78 State Str., oberhalb Kranz's.

Seal Skin, Persian Lamb und Otter Coats vorräthig und auf Bestellung angefertigt. Reparaturen in sachverständiger Weise ausgeführt. Niedrige Preise diesen Monat.

Möbel — und — Oefen

Zu den billigsten Preisen! Auf leichte Abzahlungen!

Große Auswahl von Möbeln, Heiz- und Kochöfen, Rugs u. s. w. Wir garantiren, daß unsere Preise die niedrigsten sind. Kommt und überzeugt Euch.

SCHMOLL FURNITURE COMPANY,

316 Ost North Ave.

Cash or easy payments.

H. SILBERHORN

Importeur und Händler in Musikinstrumenten und Saiten usw. — Spezialität:

Konzertinas

754 S. HALSTED STR.

nahe 19. Straße. Tel. Canal 6292.

Telephone North 1826 Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindeldächer-Kontraktor.

Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.

60 HUDSON AVE. CHICAGO.

Voranschläge auf Verlangen.

Ofen-Handlung.

Gute Auswahl in der besten Sorte Koch- und Heizöfen zu den niedrigsten Preisen.

WILLIAM NOEBLING,

299 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.

Spezielle Bedingungen für Garlandöfen und Ranges

A. V. SMITH & BRO.,

241 Ost North Ave.

Das Beste, das Billigste.

Dittmann's Best sind die besten Eier.

Dr. Raymonds Pillen

DR. R. G. RAYMOND REMEDY CO.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Officestunden von 9—6. Sonntags von 10—12.

Dr. Lange's Haarfarbe

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Ein neuer Ausstellungs-Clou.

Der phantasievolle englische Erfinder Sir Hiram Maxim hat eine magische Riesenkugel konstruirt, welche die „große Attraction" einer kommenden Ausstellung werden dürfte. Es ist eine Hohlkugel mit einem Durchmesser von 50 Fuß; sie ist für 50 Besucher berechnet. Das „Magische" an der Kugel besteht darin, daß sie scheinbar das Gesetz der Schwere aufhebt, wodurch phantastisch-komische Effekte à la Jules Verne erzielt werden. Die Dinge erscheinen uns vertikal nur vermöge des Gesetzes der Schwerkraft; gelingt es, die Schwerkraft durch die Centrifugalkraft zu neutralisiren, so glaubt man die Dinge horizontal zu sehen. Da der Boden der Kugel wie eine Schüssel gebaut ist, so gravitiren die Besucher nach ihrem Centrum. Die auf einem Piedestal von 20 Fuß Höhe ruhende Kugel wird nun in Bewegung gesetzt; sie dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 18 Meilen pro Stunde. Die Besucher haben während dieser Bewegung die Empfindung, daß sie ruhig dastehen; denn sie drehen sich nur mit der Kugel wie mit der Erde. Eine richtige Orientirung ist unmöglich, da die Kugel keine Fenster hat. Dagegen hat die Beseitigung der Schwerkraft durch die Centrifugalkraft die Wirkung, daß die Personen nicht senkrecht auf dem Boden der Kugel, sondern wagerecht an deren Wänden zu stehen scheinen. Und zwar glaubt das jeder von den andern, während er sich selbst in normaler Position wähnt.

Maxim gedenkt den komischen Effekt, daß die Leute wie Fliegen an den Wänden zu kleben scheinen, zu erhöhen, indem er die Kugeldecke aus Spiegelglas konstruirt. So wird alles doppelt gesehen werden. Ein Theil des Bodens soll als Rollschuhbahn eingerichtet werden: ohne sich zu bewegen, wird man auf seinen Rollschuhen an das andere Ende der Kugel getrieben werden. Die Aufstellung der Kugel dürfte im Jahre 1907 erfolgen.

Die Ruhmeshalle in Tokio.

Von der Furchtbarkeit der modernen Kriegsführung erhält man einen anschaulichen Begriff, wenn man die Sehenswürdigkeiten im Yoshukan-Museum in Tokio, der Ruhmeshalle Japans, in Augenschein nimmt, die in ihrem Innern u. A. eine gedrängte Uebersicht der Entwicklung der Kriegstechnik birgt, wie sie vom Daimio-Schwert zum Maschinengewehr, von der alten Ritterrüstung zur Schiffspanzerung fortgeschritten ist.

Die alten japanischen Waffen, die prachtvollen Daimioklingen, die theilweise in einfachen Holzscheiden, theilweise in prächtigen, edelsteinbesetzten Scheiden aus kostbarem Material stecken, sind wohl jedem bekannt, ebenso die gefährlichen Lanzenschwerter und die Theile des ehemaligen Kriegerpanzers. Interessanter sind wohl die alten Geschütze aus der Zeite Hideyoshis, ferner die Kanonen, welche die ersten nach Japan gekommenen Europäer mitbrachten, so z. B. ein mächtiges Geschütz mit der Inschrift: „Ostindische Compagnie, Residerende Amstelredam" aus dem 16. Jahrhundert, oder die ebenfalls noch gut erhaltene Ulmer Kanone mit der Inschrift: „Thomas Buth me fecit, 1592." Zahllose kleinere Geschütze, Mörser und Böller, vielfach in Kriegen mit China erbeutet, u. theilweise mit phantastisch geschnitzten Holzlafetten, vervollständigen diese Erinnerungszeichen aus kriegerischer Vergangenheit, während an den Wänden hängende historische Gemälde ruhmvolle Episoden aus Japans Geschichte vom frühesten Alterthum bis zur Jetztzeit vergegenwärtigen.

Doch man sieht ähnliches wohl auch anderswo; das aber, was dieses Museum vor allen anderen voraus hat und es hauptsächlich interessant macht, sind die Trophäen aus dem jetzigen Kriege. Diese stehen wegen Raummangels theilweise außerhalb des Gebäudes unter anspruchslosen Bretterdächern, jedes Stück mit erklärender japanischer Beschreibung, obwohl die hier aufgestellten Gegenstände ihre eigene grauenhafte Sprache sprechen. Da sieht man zerfetzte Uniformen, zerschossene Gewehre, eine Degenscheide, dreimal von Kugeln durchbohrt, daneben die Klinge mit drei entsprechenden Scharten, ein Gewehr mit ganz krummgebogenem Bajonett, ob durch ein feindliches Geschoß oder durch einen furchtbaren Stoß auf einen menschlichen Körper, wer weiß? Da stehen ferner Instrumente der Geodäsie, Geschütze, Revolverkanonen, Lafetten, alle mehr oder weniger zertrümmert, die Kanonenräder verbogen, mit zersplitterten Speichen; ein Geschützrohr ist wie mit einem Messer längs schräg durchschnitten, offenbar war das Geschoß im Laufe explodirt, Waffen jeder Art, Granaten und Kugeln liegen dazwischen. Auch Zeugen der Seeschlachten fehlen nicht: ein Torpedo, zerschossene Ventilatoren, durchbohrte Panzerplatten, bilden eine Gruppe für sich und veranschaulichen die Wirkung moderner Geschosse. Auch das einzige Stück, das von dem gesunkenen japanischen Transportschiff „Hitachi Maru" gerettet wurde, hängt dort: eine dunkelblaue Tuchhose! Man könnte lächeln über diese Ironie, wenn sie nicht das tragische Geschick von Hunderten blühender Menschenleben vergegenwärtigte.

—Unangenehm.—Kanonier: „Was? Du nimmst Dir keine Köchin mehr?" —Infanterist: „Nie mehr! Steck' ich da neulich im Speiseschrank — kommt der Gerichtsvollzieher, versiegelt ihn und erst am dritten Tag haben s' mich wieder herausgelassen!"

—Unmöglich.—Alte Jungfer: „Da spricht man immer von dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten; ich war zehn Jahre in Amerika und bin noch immer ledig."

Wahnsinnige in Ketten.

In einer bekannten Petersburger Zeitung erschien kürzlich ein Interview, in dem eine Petersburger ärztliche Autorität ganz offen erklärte, daß es in Rußland für Geisteskranke nur wenige öffentliche Heilanstalten gibt und die Sorge für diese Unglücklichen daher meist ihren Verwandten zufällt, die, um sich selbst zu schützen, gefährliche Irre anketten müssen; er meinte, daß es zur Zeit in Rußland sicher 400 Wahnsinnige in Ketten gäbe. Als Beweis für diese Behauptung erzählt jetzt ein Correspondent der „Wolyny" aus Staro Konstantinow folgenden Fall:

In der Nähe des Polizeibureaus der Stadt und bei der Hauptsynagoge lebt in einem Keller eine jüdische Familie Namens Alper, die aus Vater, Mutter und ihrem zwanzigjährigen verrückten Sohn Krassawitz besteht. Der Sohn war bei seinem Onkel im Geschäft, als er eines Tages in einem merkwürdigen Zustande nach Hause gebracht wurde; es war, als ob ein Thier ihm mit seinen Klauen das Fleisch vom Körper gerissen hätte. Er warf sich umher und stieß schreckliche, unmenschliche Schreie aus. Bald sah man, daß sein Zustand für seine Mitmenschen gefährlich war. Der Vater gab seine letzte Kopeke aus, um den Unglücklichen in der Winnitzer Irrenanstalt unterzubringen, aber er wurde dort zurückgewiesen. Schließlich willigten die verzweifelten Eltern ein, ihn in Ketten zu legen; sie befestigten seine Kette an das Eisengitter des einzigen, im Keller befindlichen Fensters. Das Fenster ist den ganzen Tag mit Laden geschlossen, und die Vorübergehenden ahnen nicht, welches schreckliche Drama sich hinter den geschlossenen Fensterläden dieses Kellers in der Schitomirstraße abspielt. „Ich bat darum," berichtet der Correspondent, „daß man die Läden öffnete. Da stand ein menschliches Wesen in Ketten ganz nackt vor mir. Das schrecklich abgezehrte Gesicht zeigte noch Spuren einstiger Schönheit; unter den dunklen Augenbrauen sahen mich ein paar entzündete Augen flehentlich und gequält an, und er sagte: „Um Gottes Willen geben Sie den Befehl, mich in Freiheit zu setzen und meine Ketten zu brechen! Ich ersticke — geben Sie, oh geben Sie mir — Ihren Schirm — irgend etwas!" Ich wandte mich schnell von dieser Erscheinung ab, sonst wäre ich besinnungslos geworden. Und klirrend schlossen sich die Fensterläden wieder."

Zopfträger als blinde Passagiere.

Als jüngst der Dampfer Prinz Waldemar vom Norddeutschen Lloyd, von Hongkong kommend, in Sydney, Australien, einlief, machten die Zollbeamten die merkwürdige Entdeckung, daß nicht weniger als 23 blinde Passagiere, sämmtlich Chinesen, die Fahrt mitgemacht hatten. Sie wollten auf diese Weise nicht bloß das Ueberfahrtsgeld, sondern auch die hohe Kopfsteuer von $500 für jeden ankommenden Chinesen sparen. Der Capitän konnte glaubhaft nachweisen, daß er keine Ahnung von dem Vorhandensein der ungebetenen Gäste hatte; mit der zum großen Theil chinesischen Schiffsbesatzung waren sie natürlich im Einverständniß. Das Wunderbarste an der Sache ist, daß sich die blinden Fahrgäste sämmtlich im Besitze von Pässen befanden. Damit wird nämlich in Hongkong ein schwunghafter Handel getrieben, der sich bei der hohen australischen Kopfsteuer ganz gut lohnt. Die heimkehrenden Chinesen, die ihr Schäfchen in's Trockene gebracht haben, verkaufen ihre Pässe, obwohl sie ihre Photographie tragen. Da die schlitzäugigen Gäste sich untereinander für europäische Augen sehr ähnlich sehen und alle genau dieselbe Kleidung tragen, ist ein Erkennen sehr schwierig.

Tragikomisch war die Art ihrer Entdeckung. Beinahe wären sie der Aufmerksamkeit der schlauen Zollbeamten entgangen, denn diese hatten das ganze Schiff schon gründlich durchsucht und wollten sich eben wieder entfernen, als es einem einfiel, einen in der Ecke lagernden Haufen alter Säcke nochmals genauer zu untersuchen. Richtig — es kam ein halbes Dutzend Zopfträger zum Vorschein, die sich verwundert umsahen. Durch diesen Erfolg ermuthigt, ging man an die nochmalige Durchforschung des Schiffsraums, und siehe da, in den Kohlen wurde abermals ein Dutzend zutage gefördert; die Burschen sahen greulich aus! Nun war wohl nichts weiter zu entdecken; aber ein mißtrauischer Zöllner bemerkte beim Weggehen, daß ein Haufen Kohlen während der Durchsicht seinen Platz gewechselt hatte — noch fünf Stück kamen darunter zum Vorschein, von denen einige halb erstickt waren. Nun wollten sich aber die Chinesen, so nahe am Ziel, ihrem Schicksal nicht gutwillig fügen; es begann ein regelrechter Kampf zwischen ihnen und den Zollbeamten, und erst herbeieilenden Mannschaften gelang es, die Widerspenstigen dingfest zu machen. Das Gericht verurtheilte sie zu längerer Haft; man übergab sie den deutschen Behörden, und diese verfügten, daß die Strafzeit im deutschen Schutzgebiet abzumachen sei, wo die Sträflinge bei Simpsonhafen zum Wegebau verwandt werden.

Hinausgeworfen—Hineingeworfen

Das Wiener Extrablatt berichtet: Oft schon sind in Wählerversammlungen unliebsame Opponenten der Mehrheitsmeinung hinausgeworfen worden. So geschah es auch dieser Tage einem Mann, der in einer tschechischen Versammlung zu Königgrätz gewagt hatte, dem Abg. Grafen Sternberg zu widersprechen. Allein Graf Sternberg ist ein ritterlicher Gegner; er forderte die Versammlung auf, den Contraredner sprechen zu lassen. Daraufhin wurde der Hinausgeworfene ersucht, wieder in den Saal zu kommen und seine Rede fortzusetzen; da er sich aber weigerte, dies zu thun, wurde er von mehreren Wählern wieder in den Saal hineingeworfen. Das ist eine neue, bisher noch nirgends vorgekommene Praxis. Ob sie dann den Mann so lange geprügelt haben, bis er seine Rede fortgesetzt hat, wird nicht berichtet.

Frankreich und der Friedensschluß.

Als Rußlands Verbündeter hat Frankreich die Nachricht vom Friedensschluß mit einem Gefühl der Erleichterung aufgenommen. Als unmittelbare Ursache des Friedensschlusses sieht die Pariser Presse zunächst die wenigstens für den Augenblick eingetretene finanzielle Erschöpfung Japans an. Die achtzehn Monate des Kampfes haben die japanische Schuld, die vor dem Kriege kaum 1500 Millionen betrug, um 3288 Millionen anwachsen lassen. Auf diese 3288 Millionen kommen 1300 Millionen Anleihe im Ausland zu niedrigem Kurs und hohem Zinsfuß. Da die Russen entschlossen waren, keine Kriegsentschädigung zu zahlen, so hätten die Japaner vielleicht den Krieg fortführen und die Russen noch weiter zurücktreiben können, aber von den noch weiter erschöpften Russen wäre dann erst recht keine Entschädigung zu erlangen gewesen, selbst wenn die Japaner noch Wladiwostok und die Eisenbahn nach Charbin genommen hätten. Diese Eroberungen selbst zu behalten, wäre für die Japaner ebenso mißlich gewesen. Denn das hätte zu Ausgaben ohne Ende geführt. Und hatte, fragte sich das „Journal des Débats", Japan ein Interesse daran, im äußersten Osten als eine finanziell völlig erschöpfte Nation dazustehen? Der gefährlichen Utopie, die Russen endgültig vom Gestade des Stillen Oceans zu verjagen, zogen sie es vor, sie an dem japanischen Meer zu lassen, in der Hoffnung auf die Sicherheit, die ihnen ihre eigene Stärke gibt.

Schließlich führt man den schnellen und etwas überraschenden Friedensschluß noch auf den Rath und Einfluß der alten japanischen Staatsmänner zurück, die für ein Einvernehmen mit Rußland sind, das in der That dann später, wenn die beiden vereinten Nationen gemeinsam nach Süden blicken, für die Völker, die das chinesische Problem interessirt, unangenehme Ueberraschungen haben könnte. Es ist hinter diesen Auslassungen des „Journal des Débats", die anscheinend nur auf die europäischen Besitzungen und Interessen in China Bezug haben, wohl eine gewisse Furcht für die Sicherheit des französischen Colonialbesitzes in Indochina zu entdecken.

Die Intervention der neutralen Mächte, die bis zu einem gewissen Grade an dem Zustandekommen des Friedens betheiligt ist, wird verschieden beurtheilt. Das offizielle Frankreich vertheidigt sich gegen die Anschauung, als ob es daran betheiligt sei. Was die übrigen Mächte betrifft, so stellt man neben die offene Intervention Roosevelts und der Vereinigten Staaten die heimliche Intervention Englands. Die schnelle Erledigung der Schwierigkeiten, die sich einem Abschluß entgegenzustellen schienen, wird also hauptsächlich den Mächten zugeschoben, die als Japan besonders befreundet gelten.

Man ist in Paris überzeugt, daß die englische Intervention am Hofe des Mikado verschiedene Formen und Phasen hatte. Erst dringende Rathschläge, dann Versprechungen von Vortheilen, vielleicht sogar finanzielle Zusagen. Schließlich die sehr wahrscheinlich in den letzten Wochen erfolgte Erneuerung der englisch-japanischen Allianz, als deren conditio sine qua non England den Frieden bezeichnete. Man ist also in Paris geneigt, England und Amerika das Hauptverdienst am Zustandekommen des Friedens zuzuschreiben.

— Beruhigend. — Fremder: „Die Burschen hier in Schlaghausen sollen ja recht rauflustig sein?" — Einheimischer: „O — 's ist nicht so g'fährlich — vorig's Jahr haben s' nur an einzigen daschlag'n — und dös war a Fremder!"

— Aus der Schule geplaudert. — Elschen (auf das Fliegengitter des Küchenschrankes deutend): „Gelt, Mama, die Löcher sind dazu da — daß der Leni ihr Schatz schnaufen kann?!"

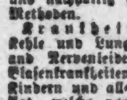
$5.00 per Monat.

Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle ... Behandlung in

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg. ... Clark ... Washington ...

Borsch & Co., 215 Dearborn Str., Optiker.



BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Jeder Mann, der leidet

an irgend einer Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

Dr. WEINTRAUB,

den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

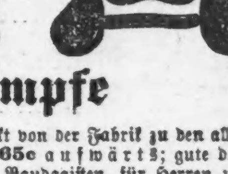
Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,

Eingang an Wabash Ave. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe



und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und ...

Dr. Robert Wolferz,

Wichtig für Männer.

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

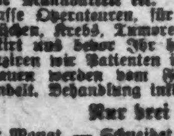
Damen: $500 Belohnung ...

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

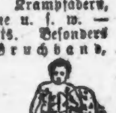
Heilt Euch selbst French Specific

Dr. J. H. GREER,

84 Dearborn Straße.



Kalteich's Bruchband



Otto Kalteich, 18 Clark Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. La Salle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N, Ankunft in Boston..5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston..4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston..5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt		Ankunft
*9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	*9:20 N.
*6:20 N.		*11:30 V.
	St. Louis und Springfield—	
*10:00 V.	Daylight Special	*7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	*7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
*2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich — Fast Mail	*5:30 V.
*5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß	*1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:25 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
*9:45 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
*9:00 N.	Evansville, Cairo und südlich	*7:55 V.
*4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
*6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	*9:35 V.
*6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	*9:35 V.
*6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	*9:35 V.
*8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	*9:25 N.
*2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	*7:00 V.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	**7:00 N.
*2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Bldg., Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union Passenger Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington-Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria-Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	*9.02 N	*7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	*2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	*8.30 V	*5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	**8.30 V	**5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	**8.40 N
Lafayette Accomodation	*3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	*9.00 N	*7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*9.02 N	*7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	*8.30 V	*5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	*9.00 N	*7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

*Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Bargain=Freitags phänomenale Ersparnisse

werden hier nur angedeutet—sehet Euch diese Preis=Listen näher an und dann werdet Ihr herausfinden, wie groß diese Herabsetzungen wirklich sind.

Cashmere
Rester von schwarzen Cashmeres, kurze Stücke der 25c=Qualität, genügend von 8 bis 10 Vorm., Yard........ **3c**

Kleiderstoffe
Rester reinwoll. und fancy Kleiderstoffe in schwarz und farbig, Fabrik=Längen bis 10 Yards, 50c und 75c=Werthe, per Yard.............. **10c**

Seide
Weiße Habutai Waschseide, 23 Zoll breit, schwere Qualität, gut werth 40c, per Yard.............. **25c**

Seide
Rester von Seide=Taffetas, Crepe de Chines, Peau de Soies, Pongee, Habutai, Satins, Foulards etc., helle und dunkle Effekte, in Längen bis zu 5 Yards, wth. bis zu $1.00, Auswahl, per Yard **25c** und.............. **12½c**

Strümpfe
Echt schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, morgen, nur.......... **5c**

Strümpfe
Schwarze und f'cy Damenstrümpfe, hohe spliced Fersen und doppelte Zehen, gewöhnlich 19c, Freitag... **12½c**

Strümpfe
Importirte Damenstrümpfe, fleckenlose Farbe, regulär gemacht, speziell Freitag **15c**

Strumpfbänder
Strumpfhalter für Damen, Misses und Kinder, in allen Größen, 12c=Qualität, speziell **5c**. Satin Pad Diana Strumpfhalter, alle Farben, 25c=Werthe, zu **10c**

Binding
Velutina Rock=Einfaßband in Farben, nur 5=Yard Stücke, **3c**. Angora Skirt Braid, in schwarz und farbig, 5=Yd. Stücke, morgen zu **6c**

Fancy Waaren
30zöll. handgemachte Battenberg Centerstücke, viereckig u. rund, $2=Werthe, Auswahl **$1.48**. Gestempelte und Tinted Centerpieces, 22zöllig, in Frucht und Blumen=Entwürfen, speziell... **6c**

Bücher etc.
White House Kochbuch, spez., **52c**; Spielkarten, per Packet........... **5c**

Droguen
Danderine, 50c=Gr., **27c**; Quinine Pillen, 2=Grain, per 100.. **13c**

Droguen
Morton's Haar Restorer, per Flasche **69c**; Seidlitz Powders, speziell per Box.............. **8c**

Droguen
Liebig's Extract of Beef, **18c**; Orangeine Powders, 25c=Größe, speziell.............. **12c**

Seifen
Williams Barber Bar Seife, zwei Stücke für **9c**; Cosme Buttermilk Seife, (3. Floor), per Stück............ **4c**

Droguen
Gummi Complexion Bürsten, **8c**; Duffy's Malt Whisky, Fl.. **66c**

Zigarren
Winner Stogies, per 100, **95c**; Durham Tabak, 1=Pfd. Pack. **49c**; Cremo Zigarren, 10 für **25c**

Liköre
Hornpipe Whisky, per Flasche **69c**; Cream Pure Rye od. Cedar Brook Whisky (dritter Floor — per Flasche.............. **75c**

Schreibmaterialien
Spitzen Shelf=Papier, 10 Yds. **2c**; Crepe Tissue Papier, per Rolle zu.. **5c**

Zucker etc.
Granulirter Zucker, 21 Pfd. für **$1.00**, oder 10 Pfd. für **48c**; Gold Medal assortirte Pickles, englischer Style, per Quart.............. **19c**

Fisch
Durchaus frische Halibut oder Codfisch Steaks, Pfund.............. **9c**
Frischer Chinook Salmon Steak, per Pfund.............. **13c**
Frische Nr. 1 Weißfische oder Trout, per Pfund.............. **11c**

Fisch
Frische geräucherte Finnan Haddies, Pfd. **9c**; frische Perch oder Boston Haddock, Pfd., **6½c** frische Baltimore Standard Oysters, Qt.......... **30c**

Sardinen
¼=Pfd. Büchse fancy Domestic Oel=Sardinen, **3½c**; ½=Pfd. B. schöne import. franz. Sardinen.......... **12c**

Thee etc.
Extra fancy Thee, alle Sorten, 2 Pfd. für **$1**; Pfd., **51c**. Swan Marke California weiße Spargel, neue Ernte, 2½ Pfd. Büchse.......... **28c**

Butterine
Braun & Fitts' Holstein oder Swift's Jersey Butterine, 5 = Pfund Eimer.............. **75c**

Kaffee
Schöner Java und Mocha Kaffee, 4½ Pfd. für **$1**; Pfd. **23c**. Royal Mocha und Java Kaffee, 3½ Pfd. für **$1**; per Pfund.............. **31c**

Corn etc.
Cream Qual. Tomatoes, Dutz. **$1.25**; Büchse, **11c**. Cream Qual. f'cy Maine Corn, per Dutz. **$1.38**; per Büchse.............. **12c**

Taschentücher
Schlicht weiße und farbig bordirte hohlgesäumte Damen = Taschentücher, Andere verlangen 3c, Freitag.... **1½c**

Schleierstoffe
Fancy punktirte und schlichte Tuxedo Gesichts=Schleier, werth bis zu 25c; Auswahl, per Yard.............. **5c**

Stickereien
Cambric Stickerei=Einsätze und Ränder, etwas beschmutzt, werth bis zu 5c, Freitag, per Yard.............. **1c**

Spitzen
Odds und Ends von fancy Wasch= und Torchon=Spitzen, werth bis zu 5c, Freitag, per Yard.............. **1½c**

Allovers
Rester von feinen Allover Spitzen, wth. bis zu $2.00 per Yard, Freitag, das Stück.............. **19c**

Galloons
Venice und orientalische Galloons und Medallions, etwas beschmutzt vom Anfassen, werth bis zu 50c, speziell, per Yard.............. **10c**

Flouncing
Fabrikanten Muster=Stücke von feinem Stickerei Flouncing, Qualitäten werth bis zu 39c, speziell per Yard **12½c**

Spitzen
Point de Paris und Normandy Valenciennes Spitzen, Breiten bis zu 5 Zoll, Qualitäten werth bis 39c, speziell, per Yard **8c**, **5c** und...... **3½c**

Pelz=Scarfs
Sable und Isabella Fuchs=Scarfs, natürliche Fuchsschwänze, andere fordern $4, morgen nur.... **$1.98**

Pelz=Scarfs
Schwarze und Sable Coney doppelte Tab Zaza Scarfs, fancy Cord Verzierungen und Franse, satingefüttert, extra speziell............ **$2.98**

Shawls
Feine reinwoll. gestrickte Shawls, in weiß, schwarz und farbig, werth 25c;— Freitag, von 9 bis 11 Vorm...... **8c**

Leinen
54zöll. sehr schweres Homespun schott. Dice=Pattern Tischleinen, für Restaurant=Gebrauch, spez. Yd.. **39c**

Servietten
16 bei 16zöll. gebl. gesäumte Servietten, für Restaurants, solange 2,000 Dutz. vorhalten, per Dutz....... **48c**

Handtücher
18 bei 36zöll. gebl. gesäumte Huck=Handtücher, rothe Borte, echter Rand, das beste 10c=Handtuch an der Straße, Freitag.............. **5c**

Handtuchzeug
Ungebleicht reinlein. Crash Handtuchzeug und roth und weiße und blau und weißes Leinen Glas=Handtuchzeug, 8c=Qualitäten, Yard............ **4½c**

Handtücher
20 bei 42zöll. hohlgesäumte Handtücher, ganz Leinen, Doppel=Damast, ganz gebleicht, werth 59c, etwas beschmutzt, speziell.............. **39c**

Bettdecken
Große Sorte gesäumte Marseilles Muster weiße Bettdecken, fertig zum Gebrauch, speziell.............. **48c**

Kämme
Feine Shell Seitenkämme, immer verkauft f. 10c, Freitag, Paar nur. **5c**

Bänder
Schattirtes Satin=Band, für Kissen=Ruffles, alle neuen Kombinations=Schattirungen, 9c=Qual., Yd.... **10c**

Bänder
Reinseid. Taffeta, 3½ bis 5 Zoll breit, in allen hellen Farben, werth bis 19c, per Yard.............. **9c**

Hosen
Schwere Cottonade Männer=Arbeitshosen, sehr speziell...... **69c**

Knaben=Anzüge
Doppelbrüstige Knaben=Kniehosen=Anzüge, gemacht von dunkelfarbigen Cheviots, prächtig für Schulgebrauch, Freitag.............. **$1.19**

Ueberröcke
Lange graue Cheviot Knaben=Ueberzieher, gut gemacht, Sammetkragen, prächtige $2.00=Werthe, morgen zu **$1.29**

Knaben=Ueberröcke
Graue Cheviot Russian Ueberzieher, besetzt mit Goldknöpfen, Gürtel, hübsches Emblem auf Aermel, völlig $2.50 werth, speziell zu.... **$1.48**

Basement
Wendbare amerik. Waffle=Eisen, Holzgriff, **38c**; Furnace Scoop, D=Griff.............. **35c**

Gas=Lampen
300= Kerzenstärke immer fertige Gaslampen, vollständig, fertig z. Aufhängen, Freitag nur **24c**

Basement
6zöll. glatte eiserne Ofenröhrene, **6c**. 26=zöll. viereckige mit Holz unterlegte Crystalized Ofenbretter.... **48c**

Pelz=Scarfs
500 franz. Coney Scarfs, mit 6 Schwänzen — werth 89c — morgen, nur **59c**

Granitwaaren
3=Qt. Granite emall. Kaffeekessel, **16c**; 6=Qt. Granite emallirte bedeckte Berlin Kessel **21c**

Skirts
Damen=Skirts, gemacht von feinem doppelt. F F Cashmere, rund herum plaited, in lohfarbig, blau, grau u. roth, speziell.............. **$1.95**

Suits
Neueste Style Damen = Promenaden=Suits, gemacht von Novelty Mischungen, Coat 27 Zoll lang, Sammetkragen, passender Rücken, Skirt plaited Front mit Inverted Rücken — $12=Werthe, zu **$7.90**

Wichtige Nachricht
Für nächsten Montag, 9. Oktober, kündigen wir den außerordentlichsten Verkauf von Oefen, Küchengeschirr und allgemeinen Haushalt=Bedarf an, der je in Chicago stattgefunden hat.

Eine unbeschränkte Offerte von 50 „S. & H.“ Grünen Stamps absolut frei

Nicht die geringste Beschränkung oder Unbequemlichkeit in Bezug auf dieses Geschenk von 50 Grünen Stamps frei für Jedermann. Tretet ein durch irgend einen unserer sieben Eingänge oder die Hochbahn=Brücke und es werden Euch **so viele Bücher mit 50 Grünen Stamps frei** überreicht als Ihr wünscht und bringt sämmtliche alte Prämien=Bücher nach dem Prämien=Parlor auf dem vierten Flur und Ihr erhaltet **50 „S. & H.“ Grüne Stamps frei für jedes einzelne Buch.** Diese Offerte gilt für jeden Käufer in Chicago und Umgegend.

„S. & H.“ Grüne Trading Stamps haben einen Weltruf erlangt. Sie sind allgemein anerkannt als Prämien = Bringer der höchsten Art und von unveränderlichem Werth. Frei hier mit jedem Einkauf, jeden Tag und den ganzen Tag, ob Ihr für Baargeld, auf Kredit oder C. O. D. kauft.

„S. & H.“ Grüne Stamp Prämien sind als die ersten anerkannt — die besten der Welt. Es bedarf gerade doppelt so vieler Trading Stamps irgend einer anderen Art, um eine ebenso gute Prämie zu erlangen. Die Schönheit jedes Artikels und die riesige Auswahl stellen sie hoch über alle anderen.

Tauschen Tags, Umschläge, Koupons u.s.w. um für Grüne Stamps in extra Bude auf dem Dritten Floor.

Bargain=Freitags Geld ersparende Neuigkeiten von Chicagos Einkauf=Zentrum

Bargains für Baby
Flannelette Unterröcke, Umbrella Facon, Band und ausgezackter Rand, großer Bargain zu **10c**
Drawer Gamaschen, aus Zephyrwolle gemacht, weich und warm **25c**
Coats, schweres Melton Cloth, Schnalle, Strap Rücken, mit Braid und Sammet besetzt, morgen zu **2.98**
Nainsook Slips, hohlgesäumter Hals u. Aermel **25c**
Seidene gehäkelte Bonnets, wollegefüttert, bandbesetzt **19c**
Wollene Hemden für Babies, zum Zuknöpfen an der Front, bandbesetzt . . **19c**
Percale Kleider, Buster oder französische Facon, Größen 1 bis 6 . . . . **49c**

Schuh=Preise herabgesetzt
Babyschuhe, Vici Kid, zum Knöpfen u. Schnüren, zu 48c und **29c**
Knaben= und Mädchenschuhe, Kalb= und Kid=Leder, alle Größen, prachtvolle Werthe zu 98c und **75c**
$2 Musterschuhe, Patent, Kid u. Kalbleder, in Knöpf= und Schnürfacon . . **98c**
$2 Damenslippers Strap Facon, ein großer Bargain zu **75c**
$3 Schuhe für Männer und Damen, alle Ledersorten, zu **1.48**

Haushalt=Leinen
Tafel=Damast, 58 Zoll breit, voll gebleicht, gute Qualität, neue Muster, 25c Werth **15c**
Tischtücher, 8 bei 10, reines Leinen, befranst, mit ½ Dutzend dazu passender Servietten, zu **1.15**
Huck Handtücher, große Sorte, voll gebleicht, rothe Borders, gesäumt, weich appretirt, per Stück **3c**

In Fancy Waaren
Kissen Shams und Centerpieces, reinleinen, Reihe durchbroch. Arbeit, gestempelt oder einfach, 49c Werthe **29c**
Plaques für Brandmalerei, vorgezeichnet, fertig zum Brennen **7c**

Einzelne Partie Handschuhe, 29c
Eine Anzahl Handschuhe, weiß und schwarz, in Kid und Suede, wundervolle Werthe, zu **29c**

Band=Spezialität
Reinseid. Kissenbänder, werth 20c Yd., ganz speziell, per Yard **10c**

Bilder=Bargains
Veneer Cabinet Rahmen, nett ornamentirt, gut gemacht **4c**
Eingerahmte Bilder, sechszöllige runde Oeffnung, 12=zöllige viereckige Außen=Rahmen, nur **10c**
Eingerahmte Radirungen, viele Darstellungen, große Bargains **25c**

Suits, Coats, Skirts und Waists für Damen
Tailor=made Suits, kurze, mittlere und ¾=Längen, fitted Coat Facons, helle und dunkle Farben, $15 Werthe **8.50**
$10 Damen=Jackets, lohfarbiges Covert und schwarzer Cheviot, mittelschwer — satingefüttert **4.50**
$6.00 Regenmäntel für Damen und Mädchen, blaue, schwarze und rothe Serge, lohfarbige und Oxford Coverts, Plaid Futter, Automobilefacon, morgen zu . . . **2.00**
Empire Tourist Coats, grau gemischte Herringbone Stoffe, Box=plaited Effekte, wirkl. $10 Werthe, nur . . **5.98**
Blended Squirrel Collar Coats, werth $25, in allen Farben, englischer Kersey, 45 Zoll lang **14.75**
Walking Skirts, fünf Facons, in schwarzem Damentuch und blauem und schwarzem Sicilian, $3.00 Werthe, Freitag zu **1.69**
Neue Panne Cheviot und Broadcloth Skirts, schwarz und braun, alle Längen, $6 Werth, morgen verkauft zu . . **3.98**
Seidenstreifen Madras Waists, in allen Farben u. fancy Streifen, sowie schwarze Lawns, $1.25 Werthe **75c**

Unterzeug, Strümpfe
25c Leibchen und Hosen für Damen, schwer fließgefüttert **14c**
50c Leibchen und Hosen für Damen, egyptische Baumwolle, seidenfließgefüttert, speziell zu **29c**
Union Suits, schwer fließgefüttert, weiß und naturfarbig, für Bargain=Freitag zu **37c**
Damen= und Kinderstrümpfe, 15c Sorte, echt schwarz, voll nahtlos, sowie fließgefütterte Damenstrümpfe **11c**

Rug=Ersparnisse
Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, extra feine Sorte, alle neuen Muster, jetzt zu **13.98**
Brussels Rugs, 9 bei 10½ Fuß, Medallion Centers oder persische Entwürfe, nur **9.98**
Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, gutes dauerhaftes Gewebe, prachtvolle Auswahl von Mustern, speziell zu . . **7.98**
Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, ein regulärer $25 Rug, morgen, hier für nur **19.75**

Möbel Extras
Eiserne Bettstelle, Spring und Matratze, gute gewebte Drahtspring, Cotton Top Matratze, vollständig, dieser $8.00 Werth, Freitag für **4.98**
Sideboard, Oak, Golden Finish, großer unterer Theil und französ. geschliffener Spiegel, $18.50 Werth . . **11.98**
Parlor Schaukelstuhl, solid GoldenOak Fin., Cobbler Sitz, stark und bequem, ganz speziell zu **1.69**

Knaben= und Kinder=Kappen
Golf und Eton Kappen für Knaben und Kinder, blau, roth und braun, 39c Werthe **15c**
Patentleder Tams für Knaben und Mädchen, 50c Werthe **39c**

Küchen=Bedarf
Mehl Bins, 25=Pfd. Größe, lackirt . . 35c
Dearborn Gußeisen Herde, f. Kohlen oder Holz, für 9.98
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden 39c
Brownie Bratpfannen, doppelt, groß . 19c

Domestic Cottons
Amoskeag Schürzen=Gingham, Standard Qualität, gewöhnlich als die beste betrachtet, per Yard **3½c**
Standard Outings, nette Streifen von rosa oder blau, speziell für Bargain=Freitag zu **3½c**
American Prints, die Standard 7c Qualität, speziell für morgen hier verkauft, per Yard, zu **3½c**
Cinderella Baby=Flanell, 12½c Qualität; in rosa, blau, cream und weiß, per Yard **8½c**

Gardinen u. Draperien
Cable Net und Nottingham Spitzen=Gardinen, 3½ Yards lang, werth $2.75, Freitag, per Paar **1.59**
Couch=Decken, ringsum befranst, gut gemacht **65c**
Farbiger gestreifter Scirm, werth 15c, beim morgigen Verkauf **8c**
Blankets, 11=4 Größe, weiß, grau, lohfarbig, werth $1.25, Paar **75c**

Männer=Ausstattung
Unterzeug—Schwere Sanitary fließgefütterte Hemden und Hosen, alle Größen, verkauft zu **37c**
Fancy $1.00 Dreßhemden—Steifer Busen und Negligee Facon, solange der Vorrath reicht, nur **50c**
Import. Fancy Lisle Strümpfe — alle neuen Herbstfacons, Auswahl Freitag, per Paar **12½c**
Echte President Hosenträger 29c

1.25 Handtaschen, 79c
Handtaschen, lederüberzogenes vernietetes Gestell, mit großer Börse, 1.25 Werth, zu **79c**

Im Porzellan=Laden
Französische Porzellan Plaques, reich dekorirt, in assortirten Entwürfen, werth $1.00, per Stück **69c**
13.50 Dinner Sets, 100 Stücke, für . 9.85

Kleiderstoffe=Offerten
Reinwollene Albatroß Rester, in Längen von 1½ bis 7 Yards, 36 Zoll breit, 49c Qualität, zu **22c**
Schwarzer englischer Mohair, 42 Zoll breit, glänzend, 50c Sorte **28c**
Schwarze reinwoll. Panama, feiner schwarzer Stoff, 59c Qualität . . . **37c**

Feine neue Seidenstoffe
Satin Messaline Seide, 19 Zoll breit, feine Qualität, weiches Gewebe, weiß und cream, per Yard **19c**
Chiffon Poplin, alle neuen Schattirungen, glattes Gewebe, hochglänzend, werth 65c, zu **39c**

Spitzen und Stickereien
Muster Fancy Besatzspitzen und Bänder, einige bis zu 25c werth — Auswahl, per Yard **3½c**
Muster Applique=Oriental und Seidenspitzen, werth bis 50c **10c**
Stickereien von hübschem weit durchbrochenem Cambric, einige zehn Zoll breit, per Yard **7½c**

Droguen und Toilettewaaren
Dr. Charles' Flesh Food 25c
Levy's Lablache Gesichtspuder 29c
Woodbury's Facial Cream oder Seife . 12c
Lyon's Zahnpulver 12c
Lamberts Listerine, $1 Größe 58c
Peruna, $1 Größe 83c

Freitag Kurzwaaren=Verkauf
5c Karte Haken und Oesen, mit extra kleinen Oesen, zu 1c
Emaillirte Besatzknöpfe, per Dutzend . . 1c
Assort. Twilled Tape, mit Bodkin, für . . 1c
Star Alpaca Mohair SkirtBraid, Yard 1½c
J. O. Kings und Brooks' Maschinenfaden, per Dutzend Spulen 15c
Canfield's Schweißblätter, 15c und 30c Sorte, per Paar 5c

Leinen=Taschentücher
Taschentücher, reinleinen, hohlgesäumt, glatte Sorte, 8c und 10c Werthe, das Dutzend 55c, das Sück **5c**

Fische und Groceries
Austern, Baltimore Standards, „solid Meat“, Quart für.................. **28c**

Austern, Selects, solides Fleisch, Quart...... **38c**
Gro. gelber Perch, Pfd...... **8c**
Frischer Lake Trout, Pfd.,. **10c**
Halibut Steaks, Pf... **10c**
Frischer gelberPike, per Pfund....... **10c**
Frischer Weißfisch, per Pfund....... **12c**
Frische Bullheads, zugerichtet, Pfund....... **12c**
Schöne Codfisch=Steaks, Pfund....... **10c**
Chinook Salmon=Steaks, Pfund....... **14c**
Frisch geräuch. Finnan Haddies, Pfd..... **8½c**

Fairbanks Kris Kingle Seife, 10 Stücke für 29c

Puffed Reis, 3 Packete.... **25c**
Fancy Red Alaska Salmon, 2 Büchsen...... **25c**
Extra Creamery=Butter, Pf.=Print...... **25c**
Feines Liberty Tafel=Salz, Packet.......... **6c**
Fancy Golden Santos=Kaffee, 5=Pfd....... **$1**
Fancy Tafel=Sirup, Gallonen=Kanne........ **39c**
Lowney's Breakfast Kakao, ½=Pfd.=Büchse.. **19c**
Ganzes gemischtes Einmach=Gewürze, Pfd... **18c**
Cider = Essig, per Gallonen=Krug........ **22c**
Neu verpacktes Corn oder Erbsen, 3 Büchsen.... **25c**
Granulirtes gelbes Cornmeal, 10 Pfd....... **21c**
Beste gebrochene Macaroni, 5 Pfund..... **25c**
Importirte Tomaten Paste; Büchse.......... **5c**
Babbitt's beste Seife, 10 Stück.......... **45c**
Roggen= oder Grahammehl, 10=Pfd.=Sack.... **30c**
Best gemischtes Hühnerfutter, 100=Pf=Sack **1.65**